

**Abschlussbericht zur
wissenschaftlichen Begleitanalyse**

DEMOKRATIELABORE

Inhalt

1.	Zusammenfassung	3
2.	Einleitung/Inhalt.....	4
3.	Gegenstand und Konzeption der Begleitanalyse	5
3.1	<i>Das Projekt DEMOKRATIELABORE der Open-Knowledge-Foundation</i>	5
3.2	<i>Ziel der Begleitanalyse.....</i>	6
3.3	<i>Konzeption der Begleitanalyse.....</i>	7
3.4	<i>Methoden</i>	8
3.5	<i>Zielkriterien.....</i>	9
4.	Ergebnisse.....	11
4.1	<i>Onlinebefragung</i>	11
4.1.1	<i>Vorgehen bei der Onlinebefragung</i>	11
4.1.2	<i>Inhalt der Onlinebefragung.....</i>	11
4.1.3	<i>Ergebnisse der Onlinebefragung.....</i>	12
4.2	<i>Teilnehmende Beobachtung Workshop „newsbusters“.....</i>	21
4.2.1	<i>Vorgehen.....</i>	21
4.2.2	<i>Inhalt</i>	21
4.2.3	<i>Ergebnisse</i>	21
4.3	<i>Fokusgruppe Workshop „newsbusters“.....</i>	24
4.3.1	<i>Vorgehen.....</i>	24
4.3.2	<i>Inhalt</i>	24
4.3.3	<i>Ergebnisse</i>	25
4.3.4	<i>Empfehlungen aus der Teilnehmenden Beobachtung, der Fokusgruppe und dem Interview mit der Betreuerin</i>	28
4.4	<i>Quantitativen Befragung „Workshop Anklam“</i>	29
4.4.1	<i>Vorgehen.....</i>	29
4.4.2	<i>Inhalt</i>	29
4.4.3	<i>Ergebnisse</i>	29
4.5	<i>Ergebnisse der qualitativen Interviews zu den einzelnen Workshops.....</i>	32
4.5.1	<i>Ungehörsam.....</i>	34
4.5.2	<i>Auf Mikas Spuren (Escape the Room)</i>	35
4.5.3	<i>Newsbusters</i>	36
4.5.4	<i>Invasion der Cybertrolle</i>	37
4.5.5	<i>Games of Thoughts</i>	39
4.6	<i>Wirksamkeitsanalyse</i>	40
4.6.1	<i>Stärken und Schwächen</i>	40
4.6.2	<i>Erreichung der Ziele</i>	43
4.7	<i>Resultat.....</i>	46
5.	Handlungsempfehlungen	47
5.1	<i>Toll, das Konzept DEMOKRATIELABORE überzeugt als Ganzes.....</i>	47
5.2	<i>... dran bleiben, diese Dinge sollten optimiert werden</i>	48
5.2.1	<i>Potentiale erkennen und Anforderungen an die Workshops differenzierter gestalten</i>	48
5.2.2	<i>Inhalt und Ablauf der Workshops transparent machen - mehr Kommunikation im Vorfeld mit den Betreuenden.....</i>	48
5.2.3	<i>Inhaltliches Niveau und Didaktik an die Fähigkeiten der Teilnehmer anpassen</i>	50
5.3	<i>Die Zukunft der Demokratielabore: Bitte weitermachen!</i>	51
6.	Anhang	52

1. Zusammenfassung

Die Open Knowledge Foundation Deutschland (OKFN) setzt sich als gemeinnütziger Verein für Transparenz, freien Zugang zu Wissen und Partizipation ein. Für Projekt DEMOKRATIELABORE wurden von der OKFN verschiedene Workshopformate konzipiert, mit deren Hilfe Jugendliche an Themen und Problemfelder aus dem Bereich digitalen Medien herangeführt und Wissen und Fähigkeiten im Umgang mit diesen Medien zielgruppengerecht vermittelt werden sollen, um die Jugendpartizipation zu stärken. Die Formate sollen nachhaltig nutzbar sein und von den Betreuenden in den Jugendeinrichtungen selbstständig durchgeführt werden können.

Fünf Workshopformate wurden in einer vom nexus Institut Berlin durchführten wissenschaftlichen Begleitanalyse (Juli bis Dezember 2017) hinsichtlich ihrer Eignung zur Erfüllung dieser Ziele untersucht. Dabei diente die Analyse auch der Beratung der OKFN bei der Konzeption der Formate. Dies wurde vor allem in den drei partizipativen Workshops mit der OKFN realisiert.

Die Begleitanalyse umfasste eine Online-Befragung Jugendlicher zu deren Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich digitale Medien, den Test eines der Workshopsformate in einer Fokusgruppe und eine mehrtägige Testreihe der fünf verschiedenen Workshops in Anklam. Die Teilnehmenden und Betreuenden der Fokusgruppe und der Testreihe wurden persönlich interviewt und online befragt, zusätzlich fanden teilnehmende Beobachtungen statt.

Gesamteindruck:

- Die Projektziele werden in jeder Hinsicht sehr gut erfüllt.
- Wissen und Fähigkeiten werden an die Jugendlichen vermittelt.
- Die Betreuenden der Jugendeinrichtungen schätzen die Workshops als inhaltlich gelungen und zielführend ein.
- Die Betreuenden sehen sich in der Lage, die Workshops selbst durchzuführen.
- Die Workshops werden von den Jugendlichen und den Betreuenden sehr gut bewertet.
- Das Projekt DEMEKRATIELABORE bietet mit den Workshops ein Format an, das weiterentwickelt und ausgebaut werden sollte.

Auswertungsergebnisse:

- Die Teilnehmerzufriedenheit bezüglich der Qualität der Veranstaltungen ist ausgesprochen hoch. Es gibt kaum Kritik seitens der Teilnehmenden.
- Die Erkenntnisse aus den Workshops sind vorhanden/abfragbar.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an neues Wissen erworben zu haben und neue Fähigkeiten erlernt zu haben
- Etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Testreihe in Anklam nahmen an mehreren Workshops teil, fast alle würden wieder an einem Workshop der Demokratielabore teilnehmen.
- Fast alle Teilnehmenden würden die Workshops weiter empfehlen.
- Die Betreuenden sind ebenfalls sehr zufrieden mit Konzeption, Inhalt und Durchführung der Workshops.
- Der Train-The-Trainer-Ansatz erscheint erfolgsversprechend, die Formate werden als nachhaltig und von den Betreuenden eigenständig durchführbar angesehen.

In den Resultaten der Analyse zeigt sich die hohe Qualität der Workshop-Formate der DEMOKRATIELABORE. Zudem ermöglichen sie die Erschließung von Potentialen zur Weiterentwicklung des Projektes.

2. Einleitung/Inhalt

Der vorliegende Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitanalyse des Projektes DEMOKRATIELABORE der OKFN stellt zunächst das Projekt DEMOKRATIELABORE vor und erklärt dann das Konzept und die Methoden der Analyse. Anschließend folgt eine Darstellung der Untersuchungsergebnisse sowie von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Projektes.

Die Open Knowledge Foundation Deutschland (OKFN) initiierte 2017 das Modellprojekt DEMOKRATIELABORE. Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert. Im Projekt DEMOKRATIELABORE wurden von der OKFN im Untersuchungszeitraum fünf verschiedene Workshop- und Aktionsformate für Jugendliche entwickelt und durchgeführt. Diese setzen sichinhaltlich mit den Themen Digitalisierung, Technologie und gesellschaftlichem Miteinander auseinander (3.1).

Das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung wurde von der OKFN mit der Durchführung der wissenschaftlichen Begleitanalyse des Projektes im Zeitraum vom Juli bis Dezember 2017 beauftragt. Dies umfasste zum einen die pädagogische und wissenschaftliche Beratung der OKFN bei der inhaltlichen Entwicklung und Operationalisierung der Workshop-Formate in den DEMOKRATIELABOREN und zum anderen die Überprüfung der Wirksamkeit dieser Formate (vgl. 3.2 Ziel der wissenschaftlichen Begleitanalyse, 3.3 Konzeption der Begleitanalyse 3.4 Methoden 3.5. Zielkriterien).

Im Rahmen der Untersuchung wurden unter Einsatz verschiedener Methoden unterschiedliche qualitative und quantitative Daten erhoben: Es wurde eine Online-Befragung (4.1) durchgeführt, Interviews mit Teilnehmenden und Betreuenden einer Fokusgruppe in Berlin-Spandau sowie der fünf Workshops im Demokratiebahnhof in Anklam geführt und schließlich eine teilnehmende Beobachtung durch Mitarbeiter des nexus Institutes an den Workshops in Anklam (4.2 Ergebnisse der qualitativen Interviews zu den einzelnen Workshops) vorgenommen. Basierend auf den Interviews zu den einzelnen Workshops (Ungehörsam, Auf Mikas Spuren (Escape the Room), Newsbusters, Invasion der Cybertrolle und Games of Thoughts) wurde deren Wirksamkeit analysiert (4.3 Wirksamkeitsanalyse). Schließlich wurde die die Erreichung der Workshop- und Programm-Ziele überprüft (4.4 Zielereichung), um den Gesamterfolg des Projektes einschätzen zu können (4.5 Zusammenfassung der Ergebnisse). Die anschließende Wirksamkeitsanalyse (4.3 Wirksamkeitsanalyse) arbeitet die Stärken und Schwächen der konzipierten Workshopformate und ihrer praktischen Umsetzung heraus, die in den Aussagen der Teilnehmenden und Betreuenden zu Tage getreten sind (4.3.1 Stärken und Schwächen), die Erreichung der Ziele der Workshops überprüft (4.3.2 Erreichung der Ziele) und der Gesamterfolg des Projektes DEMOKRATIELABORE eingeschätzt (4.4 Zusammenfassung). Die

Die Ergebnisse der Begleitanalyse werden im 5. Kapitel in den Handlungsempfehlungen aufgegriffen. Hier werden Vorschläge zur Weiterentwicklung des Projektes gemacht und Potentiale der Demokratielabore aufgezeigt, um diese gezielt verstetigen und ausbauen zu können.

3. Gegenstand und Konzeption der Begleitanalyse

3.1 Das Projekt DEMOKRATIELABORE der Open-Knowledge-Foundation

Im Projekt DEMOKRATIELABORE der OKFN werden verschiedene Workshop- und Aktionsformate entwickelt und durchgeführt, die spezifisch für Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren konzipiert sind und sich inhaltlich mit Digitalisierung, Technologie und gesellschaftlichem Miteinander auseinandersetzen. Die OKFN arbeiten dabei eng mit außerschulischen Jugendeinrichtungen und überregionalen Jugendverbänden und Initiativen deutschlandweit zusammen. Die Durchführung der unterschiedlichen Workshops erfolgt so, dass teilnehmende pädagogische Fachkräfte aber auch engagierte Jugendliche, diese zukünftig auch selbst durchführen können. Dies soll eine in den Ablauf der Workshops integrierte Schulung (Train-The-Trainer) ermöglichen.

Das Projekt dient der Förderung der Partizipation Jugendlicher. Zur nachhaltigen Verwirklichung strebt die OKFN die Förderung der Communitybuilding und die Gründung von Demokratie-AGs in Jugendeinrichtungen an. Ziele der DEMOKRATIELABORE¹ sind:

- Räume zu schaffen, in denen sich Jugendliche als Teilhaberinnen und Teilhaber einer politischen Gesellschaft ausprobieren können, und sie dazu ermutigen, sich mit Hilfe von digitalen Kompetenzen, Werkzeugen & Technologien selbstbestimmt und aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.
- das Internet für und mit jungen Menschen als positiven Gestaltungsraum für die politische Öffentlichkeit zurückerobern und die öffentlichen Diskurse in unserer alternden Gesellschaft um die Perspektiven Jugendlicher bereichern.
- Mitarbeiterinnen in Jugendeinrichtungen dabei zu unterstützen, das Thema Digitalisierung und dessen gesellschaftliche Bedeutung mit den Jugendlichen zu diskutieren und sie zu befähigen dafür auch die Workshopformate der DEMOKRATIELABORE eigenständig zu nutzen.

Den Rahmen für die inhaltliche Gestaltung der Workshopformate bilden die folgenden pädagogischen Leitsätze, die von der OKFN selbst festgelegt worden sind:²

- Gestaltungsmacht: Unsere Workshops sind ergebnisoffen – die Jugendlichen entscheiden selbst über die Details und den Ausgang
- Kritische Mediennutzung: Unsere Workshops arbeiten praktisch mit Medien – die Ergebnisse werden anschließend analysiert und diskutiert
- Denkmuster fordern & erweitern: Unsere Workshops fördern einen Perspektivwechsel – für eine aktive Auseinandersetzung mit anderen Meinungen
- Spaß und Verstörung: Unsere Workshops ermöglichen einen niedrigschwlligen, spielerischen Zugang – bisherige Erfahrungen mit den Themen werden hinterfragt.

Bis einschließlich Dezember 2017 wurden in 5 Workshops im Rahmen der DEMOKRATIELABORE konzipiert:

¹ Eigendefinition auf der Webseite der DEMOKRATIELABORE, <https://demokratielabore.de/projekt/> 03.02.2018.

² Siehe Open Knowledge Foundation, Handbuch Demokratielabore 2017, S. 4. Onlinepublikation

Ungehörsam³

Der Workshop „Ungehörsam“ soll die kreative Meinungsäußerung und Formen der Stadtgestaltung mit digitalen Mitteln fördern und so Jugendliche zur Partizipation an kommunalen und politischen Umgestaltungsprozessen anregen. In einer interaktiven Ralley wird eine fiktive Geschichte nachgespielt. Den Fortgang der Geschichte bestimmen die Teilnehmenden durch ihre Entscheidungen, für die sie Hinweise in Gestalt von als QR-Codes verschlüsselte Nachrichten suchen müssen.

Auf Mikas Spuren (Escape the Room)⁴

Der Workshop Auf Mikas Spuren (Escape the Room) ist ein Escape Game. Die Teilnehmenden werden sich auf der Suche nach Mika mit Rätseln und widersprüchlichen Aussagen konfrontiert. Sie sind räumlich als auch inhaltlich von populistischen Eindrücken umgeben. Ziel des Spieles ist es, diese als solche zu erkennen und Handlungsstrategien zu entwickeln, um die tatsächlichen Geschehnisse aufzudecken.

Newbusters⁵

Der Workshop „Newbusters“ soll die Teilnehmenden für das Thema „Falschmeldungen (Fake News) in digitalen Medien sensibilisieren. Die Teilnehmenden erleben einen bewussten Rollenwechsel durch die Zusammenarbeit in einer fiktiven Nachrichtenagentur und erlernen so Recherchefähigkeiten und Techniken zur Identifikation von Fake News im Alltag.

Invasion der Cybertrolle⁶

Ein großer Teil der Kommunikation zwischen Jugendlichen findet heute im Internet in sozialen Netzwerken statt. Dabei werden Jugendliche auch mit verbalen Angriffen durch sogenannte Trolle oder Hate Speech konfrontiert. Im Workshop „Invasion der Cybertrolle“ werden in einem Rollenspiel Handlungsmöglichkeiten entdeckt, erprobt und diskutiert.

Games of Thoughts⁷

Im Workshop Games of Thoughts entwickeln die Teilnehmenden selbst kleine digitale Spiele, die eine Meinungsäußerung zu bestimmten Themen ermöglichen sollen. Bei der Konzeption der Spiele müssen sie entscheiden, welche Handlungsmöglichkeiten den späteren Spielenden in bestimmten Situationen offen stehen und welche Konsequenzen ihnen folgen, um somit Meinungen wirkungsvoll und interaktiv erfahrbar zu machen.

3.2 Ziel der Begleitanalyse

Ziel der wissenschaftliche Begleitanalyse des Projektes DEMOKRATIELABORE war es, die Workshop-Formate inhaltlich und methodisch noch enger auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zuzuschneiden, um dadurch deren Wirksamkeit zu erhöhen und zudem zukünftige Perspektiven für die Weiterentwicklung der Formate zu eröffnen. Dies wurde durch eine pädagogische und wissenschaftliche Beratung der OKFN bei der inhaltlichen Entwicklung und Operationalisierung der Workshop-Formate in den DEMOKRATIELABOREN realisiert sowie durch eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Formate.

³ Handbuch Demokratielabore (wie Anm.2), dort 1.5.3 Ungehörsam, S. 7f.

⁴ Ebd., 1.5.5 Auf Mikas Spuren (Escape the Room), S. 9f.

⁵ Ebd., 1.5.1 Newbusters, S. 5f.

⁶ Ebd., 1.5.2 Invasion der Cybertrolle, S. 6f.

⁷ Ebd., 1.5.4 Games of Thoughts, S. 8f.

3.3 Konzeption der Begleitanalyse

Die wissenschaftliche Begleitanalyse wurde speziell auf das Projekt Demokratielabore als integriertes Gesamtkonzept aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Ansätzen und Erhebungsinstrumenten (quantitativ und qualitativ) sowie eine aktivierende und partizipative Prozessbegleitung konzipiert. Die Begleitanalyse verfolgt auf mehreren Ebenen einen partizipativen Ansatz:

- **Enge Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der Jugendlichen selbst**, um aus erster Hand Rückmeldungen und Inputs zu Kernfragen zu erhalten, bspw. zu Defiziten und Unsicherheiten im digitalen und sozialen Verhalten, bei der Konzeption der Workshop-Formate sowie natürlich zu ihren Erfahrungen bei den Workshop-Durchführungen.
- **Einbezug der zukünftigen Trainerinnen und Trainer** in den Jugendeinrichtungen in den Prozess durch Interviews. Als Mediatoren beeinflussen sie die Qualität der Workshop-Formate. Zudem sind sie in besonderem Maße mit der Zielgruppe vertraut und besitzen so ein Wissen, das es ihnen ermöglicht, wertvolle praxisnahe Hinweise zur Optimierung der Workshops zu geben.
- **Partizipative Zusammenarbeit mit der Open Knowledge Foundation** Die gemeinsame Gestaltung der Feinplanung der Analyse und ein fortwährender Austausch bezüglich der Untersuchungserfahrungen, um vom Beginn der Begleitanalyse an einen gegenseitigen Lern- und Entwicklungsprozess zu initiieren, der zur Verbesserung des Modellprojekts beiträgt.

Aus diesem Ansatz heraus wurden die verschiedenen Teilschritte der Analyse konzipiert:

1. *Analyse der digitalen und sozialen Grundfähigkeiten der Jugendlichen*

Eruieren der Erfahrungshorizonte der Jugendlichen und ihrer Erwartungen an die demokratische Teilhabe und gesellschaftliche Gestaltung, um Antworten auf die Fragen zu finden, welche digitalen und sozialen Grundfähigkeiten Jugendliche im Kontext der Demokratie besitzen und welche sie erlangen sollen. Ziel: die in den DEMOKRATIELABOREN fokussierten Themenbereiche Media, Data und Civic Literacy bei der Konzeption der Workshops so umzusetzen, dass sie noch enger an der Zielgruppe orientiert sind.

2. *Beratung der OKFN bei der Formatentwicklung und -durchführung*

Einbringen der Erfahrungen des nexus Instituts mit Jugendbeteiligung und der Ergebnisse des Testlaufes eines Workshopformate der Demokratielabore in einer Fokusgruppe zur Unterstützung der OKFN bei der Formatentwicklung durch allgemeine Hinweise und konkrete Verbesserungsvorschläge.

3. *Wirksamkeitsanalyse der Workshopkonzepte*

Untersuchung der fünf Workshopformate in der Durchführung um herauszufinden, welche Faktoren zum Gelingen beitragen und welche Änderungen zur Verbesserung der Formate bezüglich ihrer Wirkung auf die Jugendlichen vorgenommen werden können. Generieren von Erkenntnissen zum Train-the-trainer-Ansatz, um Arbeitsmaterialien und/oder Moderationsanweisungen enger an die Bedürfnisse der Betreuenden aus den Jugendeinrichtungen anpassen zu können .

4. *Partizipative Workshops mit der OKFN*

Durchführung von drei Workshops des nexus Institutes mit der OKFN begleitend zu den vorgenannten einzelnen Untersuchungsteilen, zur Reflexion und Einbringung der jeweiligen Erkenntnisse in die Entwicklung der Workshopformate.



Abbildung 1: Ablaufschema der wissenschaftlichen Begleitanalyse

3.4 Methoden

Die wissenschaftliche Analyse und die Beratung durch das nexus Institut basieren auf Methoden der angewandten Sozialwissenschaften und sowie der Evaluation von partizipativen Methoden. In den einzelnen Teilen der Analyse kamen unterschiedliche Verfahren zum Einsatz.

Quantitative Datenerhebung

Für die Analyse der digitalen und sozialen Grundfähigkeiten der Jugendlichen wurden in einer Online-Befragung zwischen dem 31.08.2017 und dem 29.09.2017 Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren zu ihrem Wissen über und ihren persönlichen Umgang mit digitalen Medien befragt. Die Ansprache der befragten Jugendlichen erfolgte über Jugendeinrichtungen, die in Kontakt bzw. Kooperation mit der OKFN stehen.

Qualitative Datenerhebung

Um die Wirksamkeit der Workshopkonzepte zu analysieren, wurden die fünf Workshop-Formate in einer Jugendeinrichtung, dem Demokratiebahnhof in Anklam, von der OKFN im Zeitraum vom 23. Bis 27.10.2017 durchgeführt. Hierfür entwickelte das nexus Institut gemeinsam mit der OKFN im Vorfeld Indikatorenkataloge für die jeweiligen Workshop-Formate, die es erlaubten, format-spezifisch zu überprüfen, inwiefern die gesetzten Ziele (siehe unten 3.5. Ziele) erreicht wurden. Dafür wurden acht der Jugendlichen, die an den Workshops teilnahmen einzeln interviewt. Zusätzlich

wurden sechs der Betreuenden von Mitarbeitern des nexus Institutes mit Fokus auf der Eignung der Workshops für die Jugendlichen und bezüglich ihrer Einschätzung des Train-The-Trainer-Ansatzes befragt.

Mit den Jugendlichen der Fokusgruppe im Clubhaus Spandau wurde ein Gruppeninterview im Anschluss an den hier am 10.10.2017 durchgeführten Workshop *Newsbusters* geführt. Ihre Betreuerin wurde in einem Einzelinterview befragt.

Teilnehmende Beobachtung

In die Analyse flossen zudem Beobachtungen ein, die Mitarbeiter des nexus Institutes während ihrer Teilnahme an dem Workshop mit der Fokusgruppe und an der Testreihe in Anklam gemacht hatten.

Die beratende Begleitung der OKFN durch das nexus Institut erfolgte in Form von partizipativen Workshops, in denen gemeinsam Lösungen und Strategien zur Weiterentwicklung der Workshops erarbeitet und Zielkriterien der Formate in den DEMOKRATIELABORE festgelegt wurden.

- **Auftaktworkshop:** Diskussion zentraler Forschungsfragen und -ziele wurden am 17.08.2017 mit der OKFN diskutiert und die Methoden der pädagogischen und wissenschaftlichen Beratung dementsprechend angepasst sowie Kriterien und Indikatoren für die spätere Wirksamkeitsanalyse festgelegt.
- **Reflexionsworkshop I:** Die Erkenntnisse aus der Analyse der Online-Befragung zur digitalen und sozialen Grundfähigkeiten (s.o.) und der Durchführung des Workshops mit der Fokusgruppe in Berlin Spandau wurden am 18.10.2017 vom nexus Institut präsentierte präsentiert und anschließend gemeinsam mit der OKFN Umsetzungsoptionen bei der Entwicklung der Workshop-Formate diskutiert. Zudem wurde das weitere Vorgehen bei der Wirksamkeitsanalyse (Durchführung/Analyse der Workshops in Anklam) diskutiert.
- **Reflexionsworkshop II:** Das nexus Institut stellte am 13.12.2017 die Ergebnisse aus der Untersuchung der Workshoppdurchführung in Anklam vor. Um die gewonnen Erkenntnisse für die OKFN nutzbar zu machen wurden im Anschluss gemeinsam im Rahmen einer Zukunftswerkstatt konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programms und der Formate, zur Anpassung der Inhalte und zu langfristigen Perspektiven erörtert.

3.5 Zielkriterien

Zur Bewertung der Wirksamkeit der Workshopformate gemäß der oben bereits genannten Ziele der DEMOKRATIELABORE (siehe oben 3.1.) wurden mit der OKFN Kriterien diskutiert und festgelegt. Es handelt sich dabei um allgemeine und spezielle Workshopziele und Ziele des Train-The-Trainer-Prinzip, deren Erreichen zur Einschätzung des Projekterfolges diente. Auf der Grundlage dieser Kriterien wurden gemeinsam Indikatoren zur Entwicklung des Fragebogens der Online-Befragung und der Leitfäden der Interviews erarbeitet.

Allgemeine Workshopziele:

- Stärkung des Gefühls von Gestaltungsmacht
- Stärkung der Fähigkeiten zum Ausdruck der eigenen Meinung
- Stärkung im sicheren Umgang mit Medien
- Stärkung im sicheren Umgang mit Technologie
- Denkmuster fordern und erweitern
- Spaß und Verstörung

Spezifische Workshopziele:

Ungehörsam

- Neues Verständnis davon, was Demonstrationen sind.

Aus Mikas Spuren (Escape the Room)

- Sensibilisierung für das Phänomen von populistischen Nachrichten
- Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von populistischen Nachrichten

Newsbusters

- Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von Fake News
- Kritisches Informationsverhalten

Angriff der Cybertrolle

- Stärkung der Argumentationsfähigkeit
- Stärkung der Wehrhaftigkeit bei Übergriffen / Provokationen
- *Games of Thoughts*
- Gesteigertes Interesse an Meinungsbildung
- Gesteigerte Fähigkeit zur Meinungsäußerung

Allgemeine Ziele des Train-The-Trainer-Prinzips

- Betreuende halten den Workshop für inhaltlich sinnvoll
- Betreuende halten den Workshop, für methodisch gut
- Lokale (Vor-) Bedingungen werden in technischer Hinsicht nicht überstrapaziert
- Lokale (Vor-) Bedingungen werden bezüglich der Vorbildung der Betreuenden nicht überstrapaziert
- OKFN-Schulung ermöglicht selbständige Durchführung

4. Ergebnisse

Die Analyse der quantitativen Daten aus den online Befragungen und den qualitativen Daten aus den Interviews mit den Teilnehmenden und Betreuenden der Workshops zusammen mit den Beobachtungen der Mitarbeiter des nexus Institutes vor Ort eine Fülle von Ergebnissen erbracht. Um diese möglichst umfassend, übersichtlich und so für die spätere Nutzung bei der Weiterentwicklung der untersuchten Workshopformate oder der Konzipierung neuer Formate optimal dazustellen, wird im Folgenden weitestgehend von einer Auswertung in Fließtextform abgesehen. Die Ergebnisse werden dafür in tabellarischen Gegenüberstellungen und Grafiken präsentiert und ausgewertet.

In den Übersichten werden zum Teil folgende Abkürzungen verwendet:

TN	Teilnehmende
B	Betreuende
WS	Workshop

Im Anschluss werden zunächst die Ergebnisse und die Auswertung der **quantitativen Online-Befragung** (4.1) dargestellt. Es folgen die Berichte zur Teilnehmenden Beobachtung (4.2) und die Fokusgruppe (4.3) beim Workshop „newsbusters“ an. Es folgen Ausführungen zu den quantitativen Befragungen der Workshoptreihe in Anklam (4.4).

Schließlich werden die Ergebnisse der qualitativen Interviews aus der Workshoptreihe in Anklam für jeden Workshop einzeln dargestellt (4.5). Die Auswertung der qualitativen Daten mündet in eine Wirksamkeitsanalyse (4.6), die Stärken und Schwächen gegenübergestellt und die Ergebnisse mit den Zielkriterien der Demokratielabore (siehe unten 3.5) abgleichen.

4.1 Onlinebefragung

4.1.1 Vorgehen bei der Onlinebefragung

Den Beginn der Begleitanalyse bildete eine erste **quantitative Auseinandersetzung** mit dem Projektthema im Rahmen einer **Analyse der digitalen und sozialen Grundfähigkeiten von Jugendlichen** im Kontext der Demokratie. Hierzu wurde eine Online-Umfrage konzipiert, die sich an Jugendliche in Jugendeinrichtungen richtete, die in Kontakt bzw. Kooperation mit der OKFN stehen. Die verantwortlichen Betreuerinnen und Betreuer der Jugendeinrichtungen waren gebeten worden, die Einladung mit dem Link zur Onlinebefragung an die Jugendlichen ihrer Einrichtung weiterzuleiten. Zusätzlich zu den Jugendeinrichtungen wurden zur Erhöhung der Teilnahmen auch Schulen sowie weitere Multiplikatoren kontaktiert.

Die Befragung wurde mit dem online-Befragungstool *limesurvey* durchgeführt. Eine Teilnahme war im Zeitraum zwischen dem 31.08.2017 und 29.09.2017 möglich.

Die Auswertung der Daten erfolgte mit der Statistiksoftware SPSS sowie Microsoft Excel.

4.1.2 Inhalt der Onlinebefragung

Der Fragebogen beinhaltete insgesamt 30 Fragen. Die Auswahl der Inhalte und Themen der Befragung erfolgte in enger Abstimmung mit der OKFN. Im Vorfeld wurden gemeinsam die wichtigsten Themen und Fragestellungen besprochen und Vorschläge für konkrete

Frageformulierungen in der Onlinebefragung abgestimmt. Der Fragebogen enthielt ausschließlich standardisierte Fragen mit vorgegebenen Skalenniveaus (z.B. „stimme überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“).

Die Befragung gliederte sich in vier Themenfelder:

- Digitale Fähigkeiten
- Reflektiertes Technologieverständnis
- Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit
- Selbstwirksamkeit

Hinzu kamen Fragen zu soziodemografischen Angaben zur Person wie Alter und Geschlecht.

4.1.3 Ergebnisse der Onlinebefragung

Insgesamt konnten 96 auswertbare Fragebögen in die Untersuchung einbezogen werden.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

An der Onlinebefragung nahmen 55 Jungen und 40 Mädchen teil, ein/e Teilnehmende antwortete unter „sonstiges“ mit dem Hinweis „bigender“. Daraus ergibt sich für die **Geschlechterzusammensetzung** ein leichter Überschuss bei den männlichen Teilnehmenden von 57% gegenüber 42% weibliche Teilnehmerinnen (Abbildung 2).

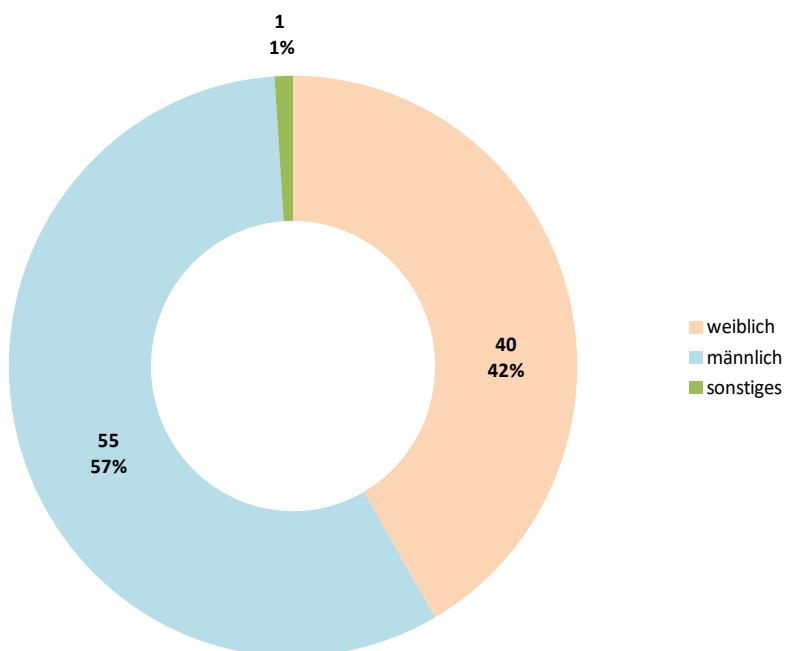


Abbildung 2: Geschlecht der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Die **Alterszusammensetzung** der Teilnehmenden (Abbildung 3) an der Onlinebefragung beinhaltet eine deutliche Dominanz der Altersgruppe 18-21 Jahre (60%). Demgegenüber haben relativ wenige Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren (19%), und (ggf. überraschenderweise) noch einige mit einem Alter über 22 Jahren an der Umfrage teilgenommen; wenngleich die eigentliche Zielgruppe der Befragung zwischen 12 bis 21 Jahre angelegt wurde.

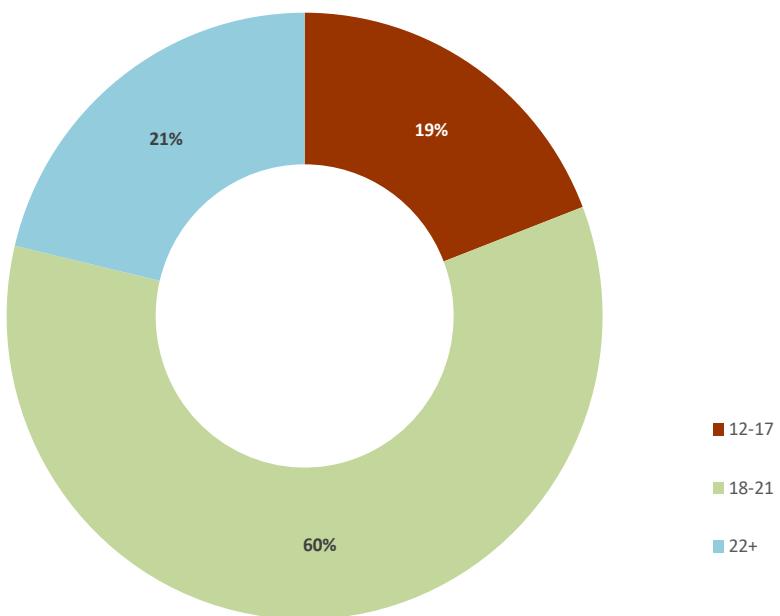


Abbildung 3: Alter der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Die Gegenüberstellung von **Alter und Geschlecht** (Abbildung 4) zeigt für die 18-bis-21-Jährigen einen höheren Anteil weiblicher Teilnehmerinnen und für die 12-bis-17-Jährigen einen höheren Anteil männlicher Befragungsteilnehmer. Damit sind die weiblichen Teilnehmenden im Schnitt etwas älter als die männlichen.

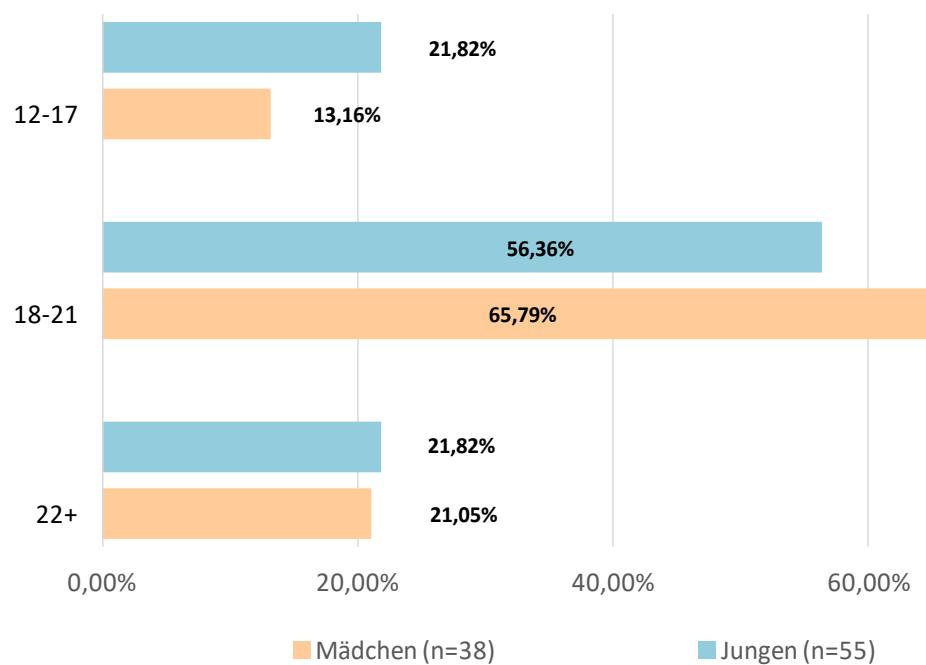


Abbildung 4: Alter und Geschlecht der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Trotz der leichten Ungleichverteilungen sind die Geschlechter jeweils angemessen in der Umfrage vertreten, so dass etwaige geschlechtsspezifische Auswirkungen auf die Umfrageergebnisse gering ausfallen dürften. Anders sieht es bei der Alterszusammensetzung aus: Der große Anteil der Altersgruppe 18-21 Jahre und die zahlreichen über 22-Jährigen Befragten führen zu einem insgesamt hohen Altersdurchschnitt. Dies sollte bei einer Interpretation der Ergebnisse grundsätzlich im Hinterkopf behalten werden.

Welche Schulform besuchst Du (bzw. hast Du besucht)?

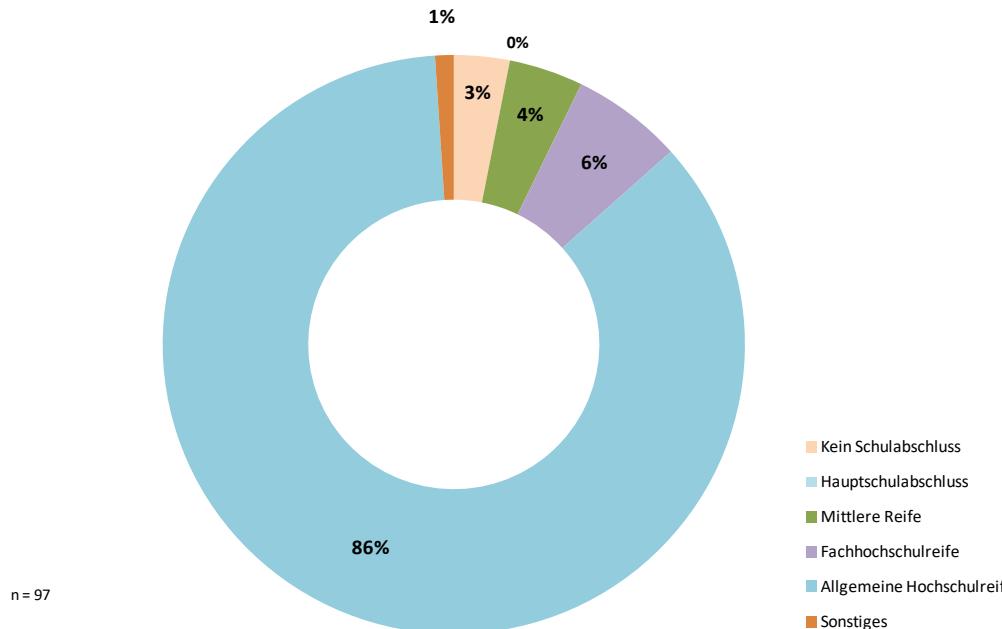


Abbildung 5: Bildungsniveau der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Die Teilnehmerschaft der Onlinebefragung zeichnet sich durch ein **hohes Bildungsniveau** aus (Abbildung 5): der Großteil (86%) der Befragten verfügt über das Abitur bzw. strebt dieses an. Hauptschulabschlüsse sind überhaupt nicht, die Mittlere Reife (4%) nur in sehr geringem Umfang vertreten. Diese Zusammensetzung dürfte mit dem Rekrutierungsverfahren der Teilnehmenden in Verbindung stehen (siehe oben), bei dem die Teilnehmer/innen-Akquise in Teilen auch über Kontakte zu Gymnasien und Weiterführenden Schulen erfolgte.

Geschlecht und Schulform (Bildungsstand)

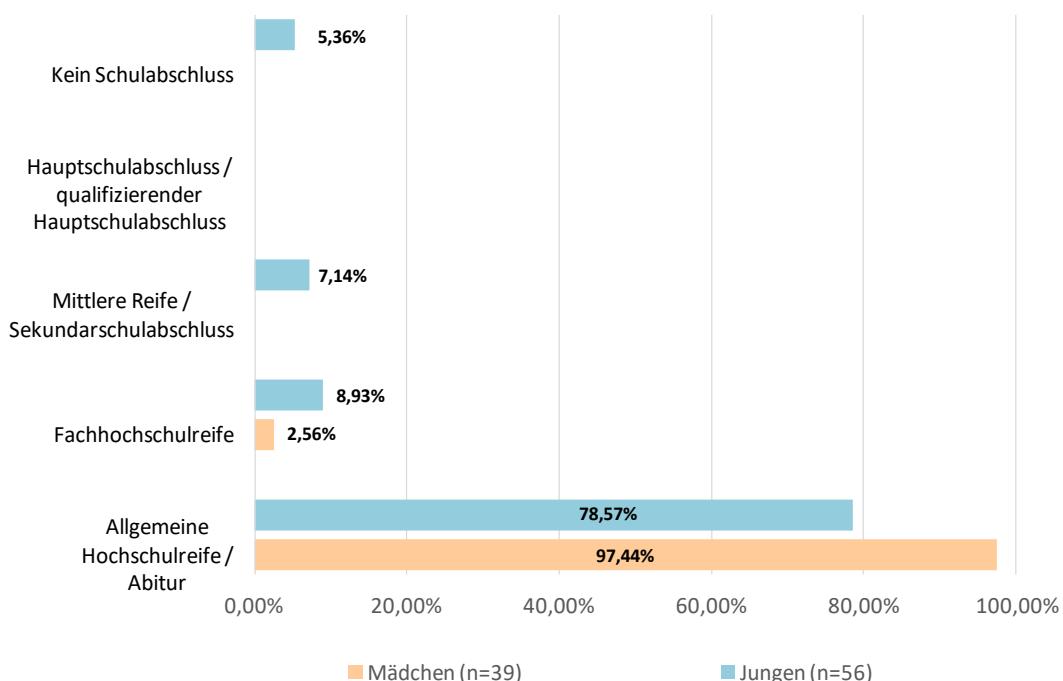


Abbildung 6: Geschlecht und Bildungsstand der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Der Vergleich des Bildungsstands zwischen den Geschlechtern (Abbildung 6) weist die weiblichen Umfrageteilnehmerinnen gegenüber den männlichen Befragten als etwas besser gebildeter aus; fast alle (97,4%) Mädchen (bzw. junge Frauen) der Umfrage verfügen über die Allgemeine Hochschulreife/Abitur.

Digitale Fähigkeiten und Mediennutzung

Die Nutzung bestimmter Medienformen im Internet sowie die Nutzung der verschiedenen technischen Zugangsgeräte gibt einen ersten Aufschluss zum Medienverhalten der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Dies kann insbesondere von Interesse sein, wenn es um die Frage geht, wie Jugendliche auf geeignete Weise für Themen der Demokratie und Partizipation angesprochen werden oder auf welchen Wegen und Medien sich diese zu diesen Themen ggf. austauschen.

Aus der Befragung ergibt sich ein eindeutiges **Ranking bei der Nutzung von sozialen Medien**. So wird *WhatsApp* z.B. „mehrmais täglich“, *YouTube* und *Facebook* hingegen nur „mehrmais wöchentlich“ von den befragten Jugendlichen genutzt. Angebote wie *Snapchat* oder *Instergram*, sind ebenso wie *Twitter* hingegen deutlich weniger beliebt.

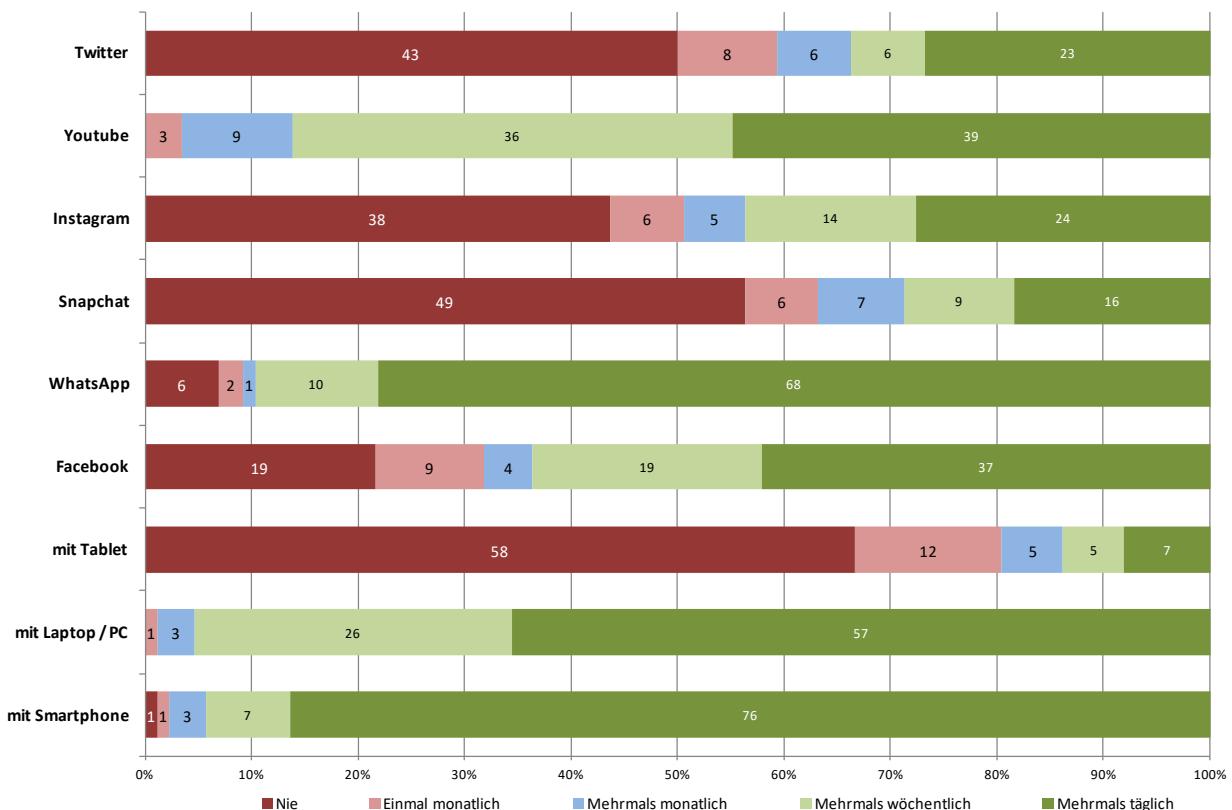


Abbildung 7: Mediennutzung der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Eine **geschlechtsspezifische Betrachtung der Nutzung von social media** macht deutlich, dass es hier offensichtlich leichte Unterschiede bei der Nutzung sozialer edien gibt: Während z.B. weibliche Nutzerinnen mit 72,97% *Facebook* deutlich häufiger nutzen als Jungen (58%), nutzen männliche User mit 93,88% *Youtube* deutlich häufiger als weibliche Userinnen (75,68%). Bei beiden Geschlechtern ähnlich gering geschätzt sind demgegenüber *Twitter* und *Snapchat*. Demgegenüber nutzen viele Mädchen *Instagram* gar nicht (40,54%), aber wenn sie es nutzen, dann wiederum mehrmais täglich (35,14%). *WhatsApp* nutzen vor allem Mädchen sehr häufig (86,49%), die Jungen stehen mit 71,43% allerdings auch nicht allzu weit hinan.

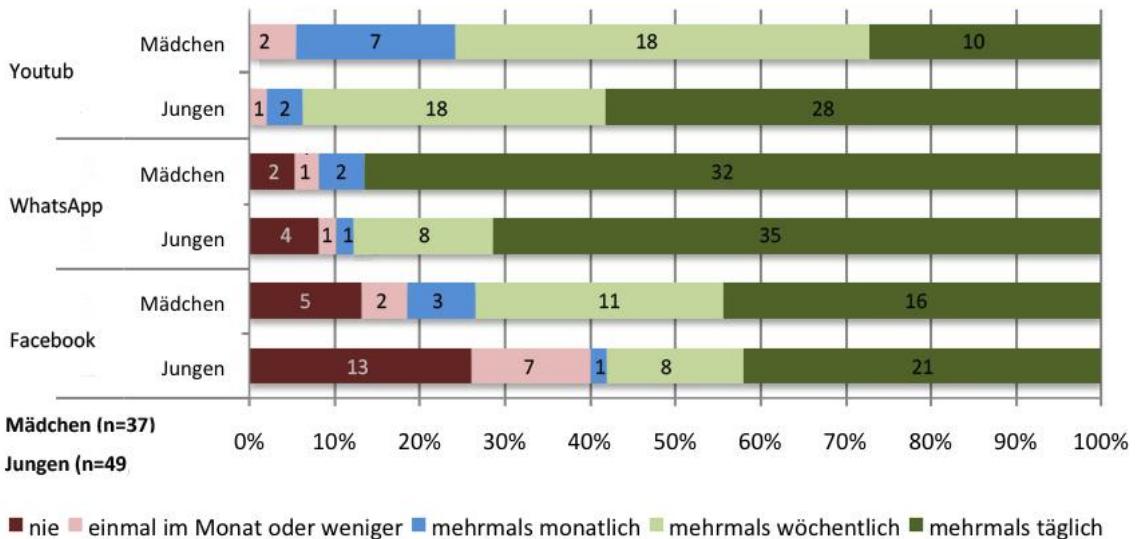


Abbildung 8: Geschlecht und Nutzung von ausgewählten social-media-Kanälen durch Teilnehmende der Onlinebefragung

Bei Betrachtung der für den Internetzugang genutzten Geräte dominiert sichtbar das Smartphone, dicht gefolgt vom Laptop und mit deutlichem Abstand demgegenüber kaum vertreten folgt das Tablet; letzteres wohl ein Medium was einer deutlich älteren Nutzerschaft als den in der Onlinebefragung untersuchten Altersgruppen zugeschrieben werden kann.

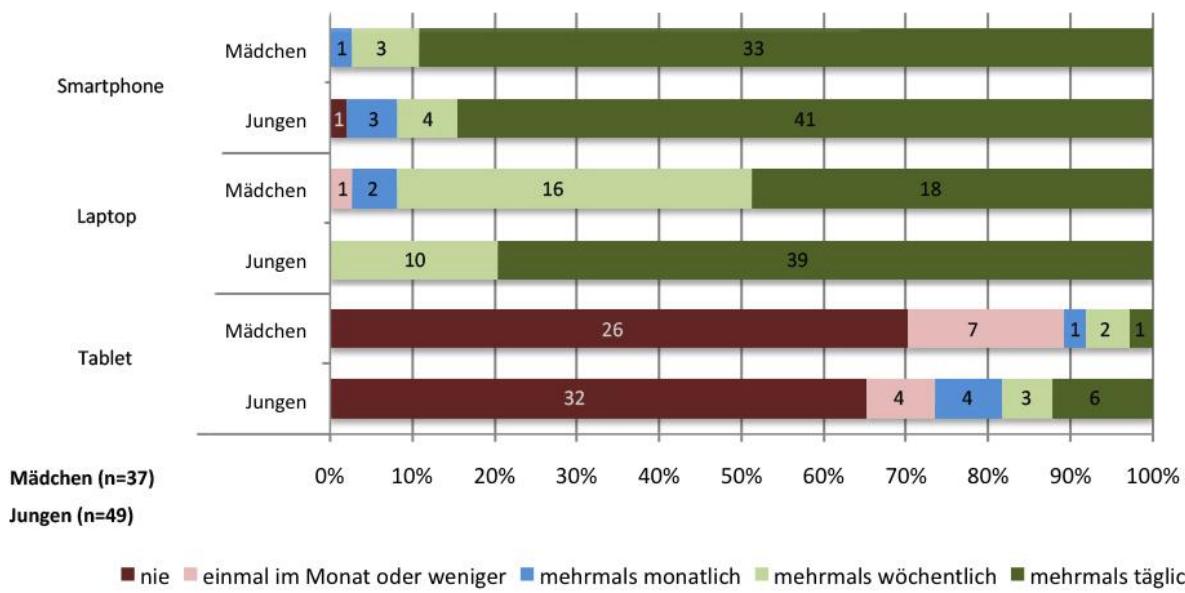


Abbildung 9: Geschlecht und Nutzung digitaler Endgeräte durch Teilnehmende der Onlinebefragung

Auch bezüglich der Gerätenutzung kann jedoch eine leichte Geschlechterdifferenzierung beobachtet werden (Abbildung 9): Mädchen (89,19% „nie“) nutzen demnach Tablets noch weniger als Jungen (73,7% „nie“), bei Laptop/PC und Smartphone gleicht sich das Nutzungsverhalten einander an, doch die häufigere Nutzung („mehrmonatlich“) ist eindeutig (79,59% Nennung) bei den Jungen festzustellen (Mädchen: 48,65%).

Reflektiertes Technologieverständnis

Das Technologieverständnis der Teilnehmenden wurde mit Hilfe dreier Aussagen erfasst, zu denen sich die Befragten auf Basis einer Skala von „stimme überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“ positionieren konnten (Abbildung 10).

Aus dem Antwortverhalten der Befragten folgt in diesem Zusammenhang ein sehr ausgeprägtes Technologieverständnis sowie ein nahezu pragmatisches und Lösungsorientiertes Verhalten: Im Großen und Ganzen fällt es allen Befragten leicht, einen Computer, ein Smartphone oder Tablet zu bedienen. Eine überwältigende Mehrheit von 88% (75 Nennungen) passt nach eigenen Angaben die Privatsphäre-Einstellungen bei Apps, Foren und Social-Media-Kanälen an und bei Problemen mit Computer und Co. fällt es 90% (75 Nennungen) leicht, dafür eine Lösung zu finden.

Derart von den eigenen Fähigkeiten und Lösungskompetenzen überzeugte Nutzerinnen und Nutzer in der Onlinebefragung lassen in diesem Zusammenhang auf eine Überschätzung, vielleicht auch Naivität wenn nicht gar Überheblichkeit bei der Selbstreflexion bezüglich Technologie schließen.

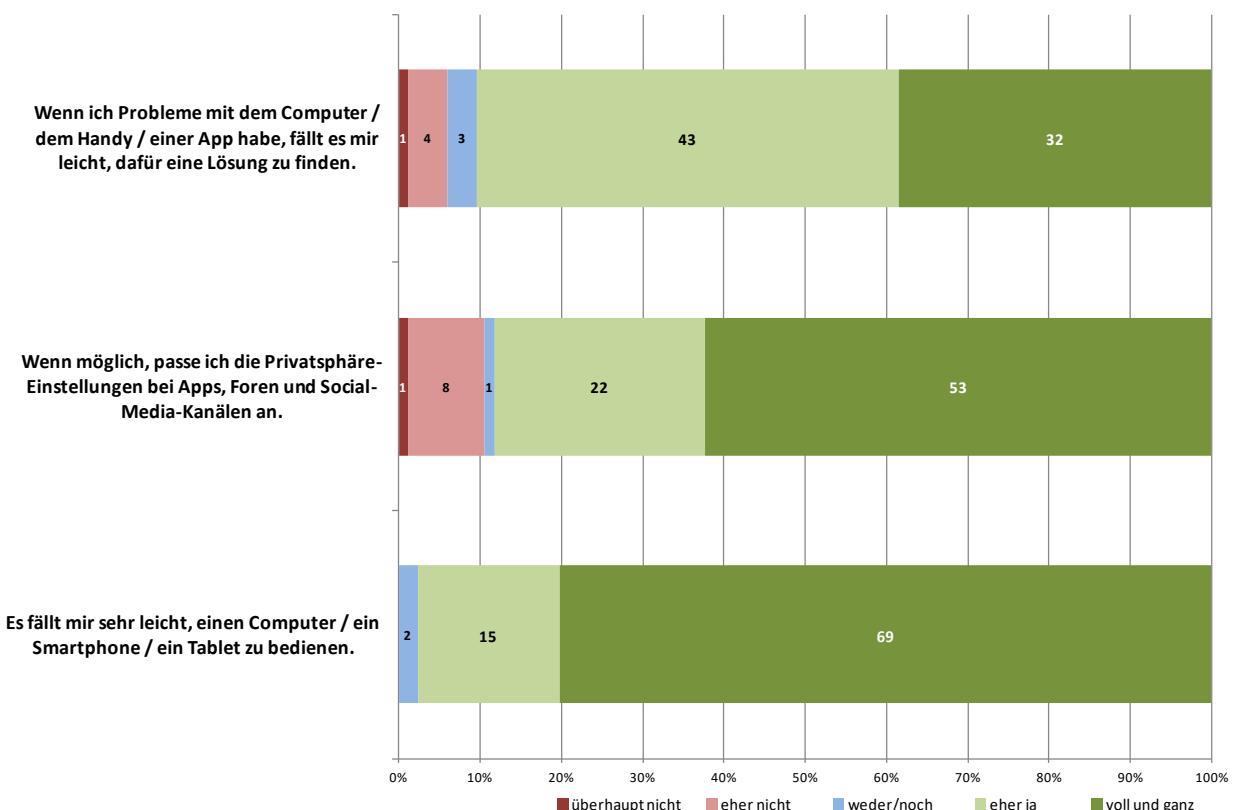


Abbildung 10: Reflektiertes Technologieverständnis der Teilnehmenden der Onlinebefragung

Erneut lassen sich durch eine Geschlechterdifferenzierung (Abbildung 11) leichte Unterschiede bei den Aussagen der männlichen und weiblichen Befragten ausmachen. In Bezug auf das Technologieverständnis geben sich die Jungen angeblich „fitter“ und „sicherer“ als die Mädchen; ggf. kann diese Selbsteinschätzung auf eine ausgeprägtere Selbstüberschätzung bei den Jungen zurückgeführt werden. Insgesamt 71,88% aller befragten Mädchen stimmen „voll und ganz“ zu, dass ihnen die Bedienung von Smartphones und Computern leicht falle, bei den Jungen sind es 87,85 Prozent. Unter Berücksichtigung der Antwort „stimme eher zu“ gleichen sich die Zahlen allerdings deutlich an (Mädchen 97,22%, Jungen 97,95%). Nach eigenen Angaben passen jeweils weit über 80% der Jungen und Mädchen ihre Privatsphäre-Einstellungen an, was erneut ein Zeugnis von

Selbstüberschätzung bzw. überzogener Selbstdarstellung darstellen könnte; immerhin geben 11% der Mädchen und 12% der Jungs an, dies eher nicht zu tun

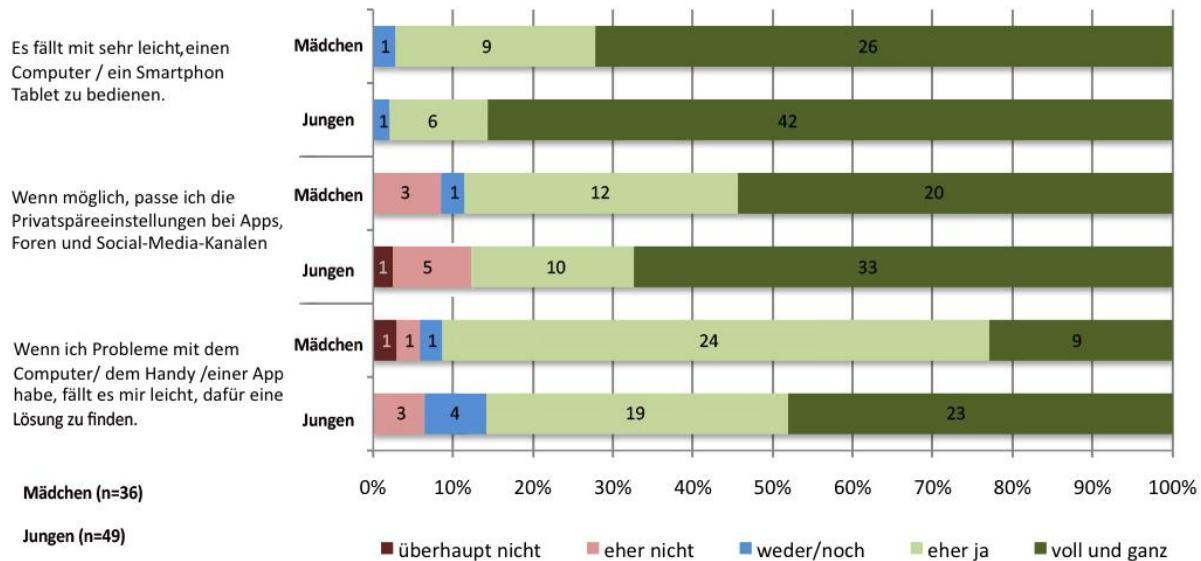


Abbildung 11: Geschlecht und reflektiertes Technologieverständnis der Teilnehmenden an der Onlinebefragung

Weniger als ein Viertel aller Mädchen stimmt „voll und ganz“ der Aussage zu, leicht Lösungen für Computer-Probleme zu finden (gegenüber knapp der Hälfte der Jungen). Unter Berücksichtigung der Antwort "stimme eher zu" gleichen sich die Zahlen allerdings erneut an bzw. liegen die Mädchen sogar mit 2% vorne (Mädchen 91,42%, Jungen 89,36%).

Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit

Die Untersuchung der Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit (Abbildung 12) der Befragten weist – wie schon in Bezug auf das Technologieverständnis – ausgeprägte Fähigkeiten bei der Selbstbeurteilung aus. Mit deutlicher Mehrheit befinden die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, sie würden überzogene Sichtweisen erkennen, den Wahrheitsgehalt von Informationen stets überprüfen und häufig mehrere Artikel zu bestimmten Themen zu lesen, um damit unterschiedliche Meinungen zu diesen Themen zu erfahren. Auch zeigen sich die Befragten davon überzeugt, dass sie selbst ihren Standpunkt in Diskussionen gut vertreten könnten.

Nur etwa ein Drittel der Befragten gab an, dass sie andere Personen unbedingt von ihrer Meinung überzeugen wollen würden. Auf der anderen Seite verneinen die meisten Befragten, sich verunsichert zu fühlen, wenn jemand anderes eine andere Meinung habe als sie selbst.

Was die Nutzung von Internet und social media angeht, ist auffällig, dass das Internet grundsätzlich zwar den Befragten dabei hilft, eigene Interessen besser umzusetzen, dass Internet und social media aber nicht genutzt werden, die eigene Meinung bekannt zu machen.

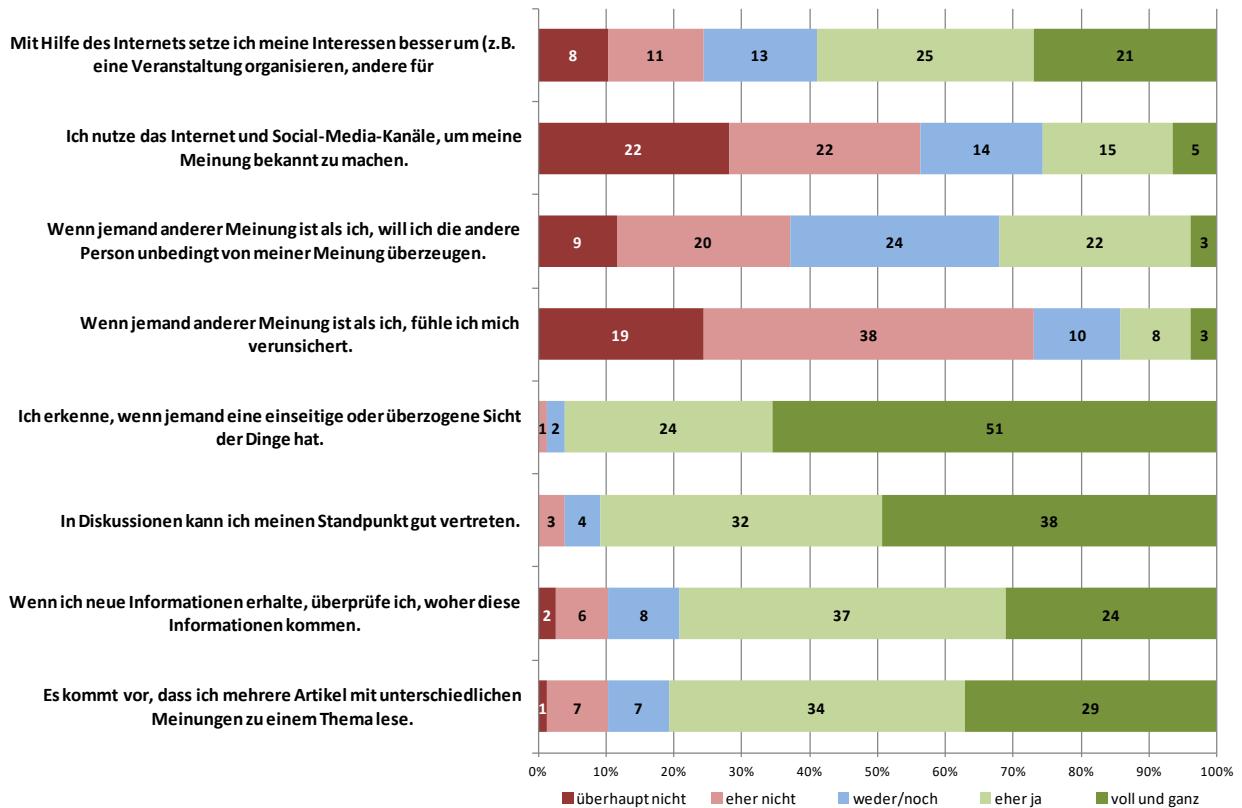


Abbildung 12: Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden der Onlinebefragung

Das positive Bild, das die Befragten von sich selbst zeichnen ist ggf. erneut kritisch zu werten und könnte durch eine Vorwegnahme erwünschter bzw. politisch korrekter Antworten bedingt worden sein.

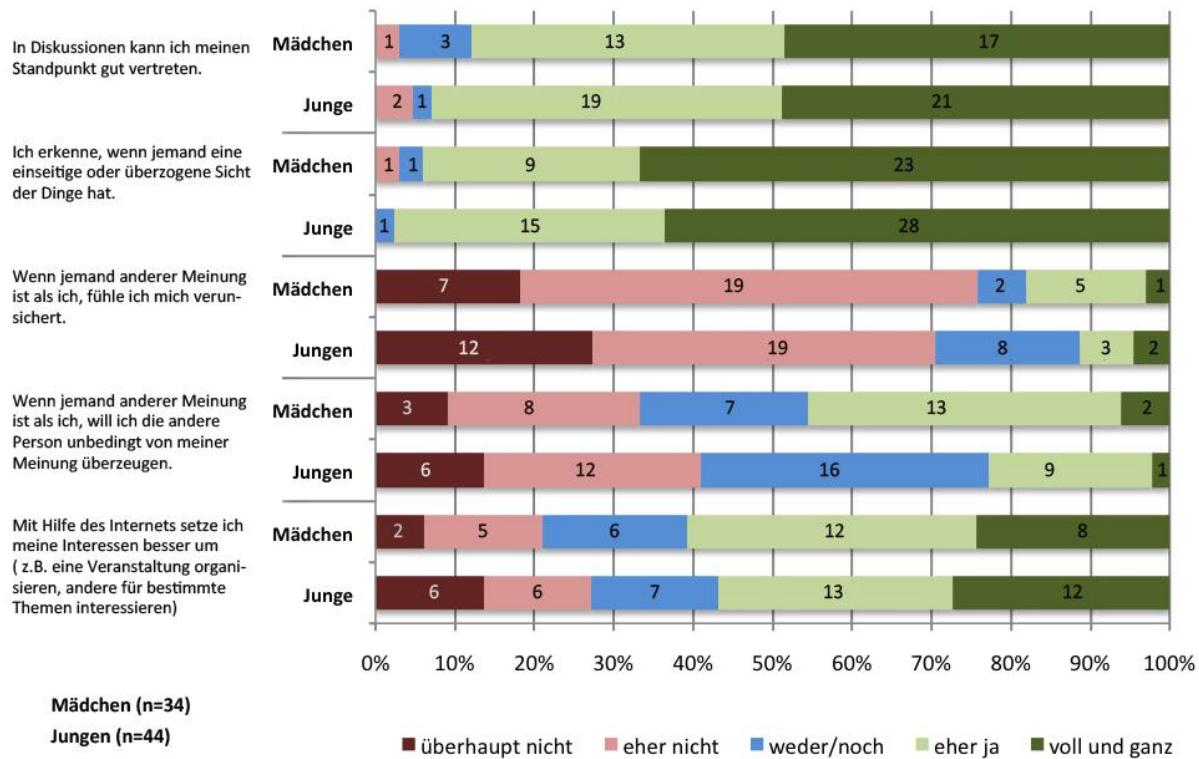


Abbildung 13: Geschlecht und Kommunikations- & Reflexionsfähigkeit (Auswahl) der Teilnehmenden der Onlinebefragung

Bei der unterschiedlichen Betrachtung der Geschlechter (Abbildung 13) fällt auf, dass die Aussage: „Wenn jemand anderer Meinung ist als ich, will ich die andere Person...“ deutlich unterschiedlich von Jungen und Mädchen beantwortet wurde: 45,45% bei den Mädchen gegenüber 22,73% bei den Jungen). Die anderen Einstellungen fallen im Groben bei beiden Geschlechtern ähnlich aus.

Selbstwirksamkeit

Variablenübergreifend ähnelt sich das Antwortverhalten der Befragten zu den vorgestellten Statements bezüglich ihrer Selbstwirksamkeit sehr stark (Abbildung 14). Wieder vermittelt sich ein insgesamt positives bzw. positivistisches Bild der Jugendlichen: Sie denken über ihre Rolle in der Gesellschaft nach, sehen ihre Gestaltungsmöglichkeiten im privaten und näheren Umfeld, haben eine Meinung darüber, wie sich Gesellschaft verändern muss und verfügen über die notwendige Überzeugung, mit dem eigenen Handeln die Gesellschaft zu verbessern. Lediglich die Einflussmöglichkeit in Bezug auf das weitere Umfeld (Gesellschaft, Politik und Umwelt) werden im Verhältnis etwas geringer eingeschätzt; dies erscheint allerdings als realistische Verortung der Befragten, wenn dieses Antwortverhalten mit den darunterliegenden Dimensionen des näheren und privaten Umfelds gegenübergestellt wird.

Die geschlechterspezifische Betrachtung (Abbildung 15) zeigt, dass das Nachdenken über eigene Rolle in der Gesellschaft bei Mädchen stärker bejaht wird als bei Jungen (87,50% zu 71,43%). Demgegenüber sind Mädchen wie Jungen in gleich hohem Ausmaß überzeugt, ihr privates Umfeld gestalten zu können, aber die Mädchen sind zu 100% überzeugt, ihr näheres Umfeld gestalten zu können, Jungen nur zu 80%. Insgesamt scheint unter den befragten Jugendlichen ein offensichtlich hohes Selbstbewusstsein zur Selbstwirksamkeit in der Gesellschaft zu bestehen; auch wenn immerhin 17,50% der Jungen deutlich unentschiedener darüber sind, ob sie mit ihrem Handeln die Gesellschaft besser machen.

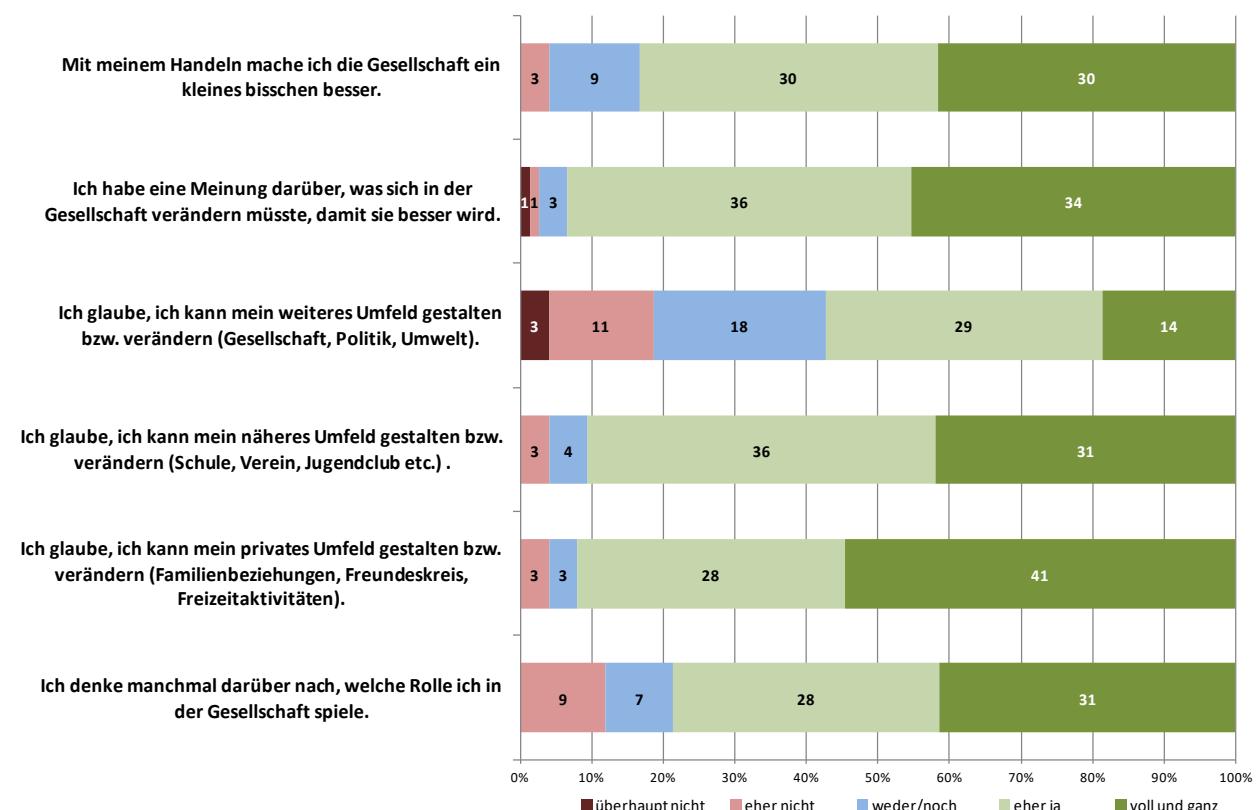


Abbildung 14: Selbstwirksamkeit unter den Teilnehmenden der Onlinebefragung

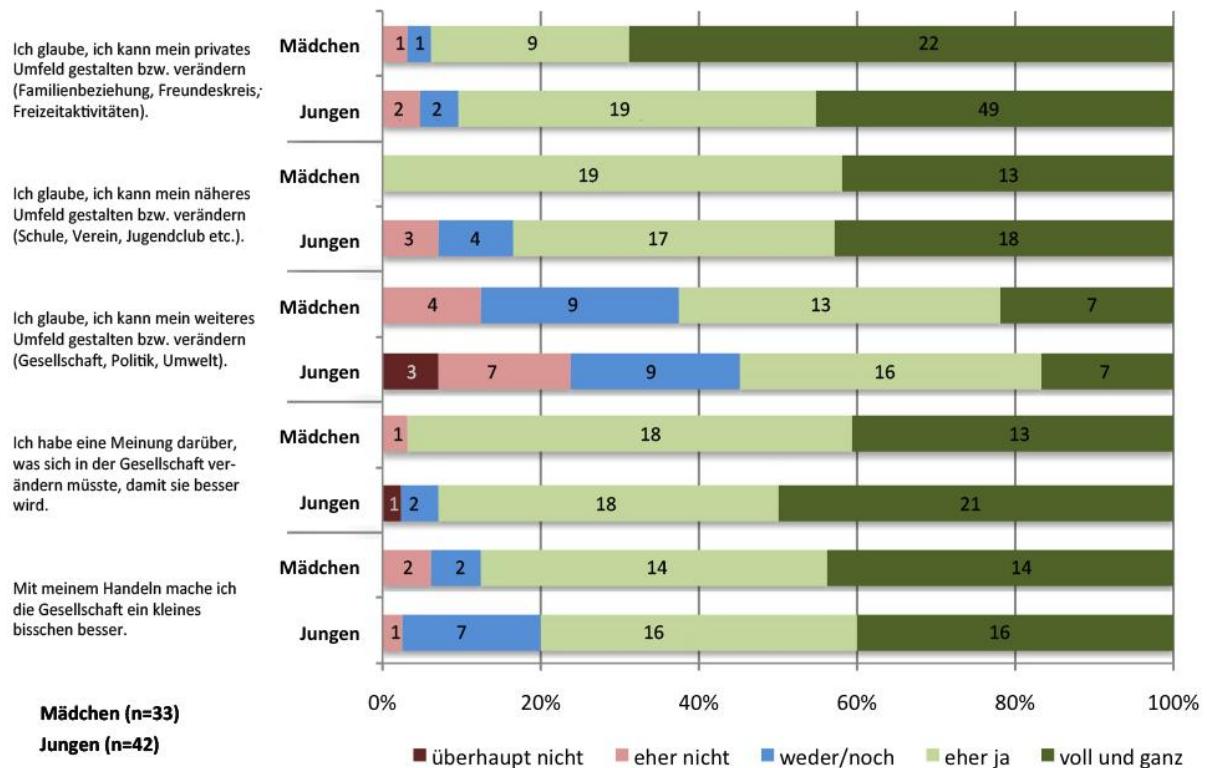


Abbildung 15: Geschlecht und Selbstwirksamkeit unter den Teilnehmenden der Onlinebefragung

4.2 Teilnehmende Beobachtung Workshop „newsbusters“

4.2.1 Vorgehen

Die wissenschaftliche Begleitung führte mit den teilnehmenden Jugendlichen eines Workshops vom Typ „newsbusters“ am 10.10.2017 in einem Jugendclub in Spandau im Anschluss eine Fokusgruppe durch (s.u.). Das Interview-Team (ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin) war bereits während des Workshops anwesend und dokumentierte die Beobachtungen während des Workshops im Sinne einer Teilnehmenden Beobachtung. Die Beobachtungen wurden schriftlich von den zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen festgehalten und im Anschluss für die Ergebnisdarstellung und Analyse ausgewertet.

4.2.2 Inhalt

Die Teilnehmende Beobachtung konzentrierte sich insbesondere auf die Dokumentation des Ablaufs (insb. zeitlich und inhaltlich) und der Eindrücke hinsichtlich der Mitarbeit der Teilnehmenden bzw. der erreichten oder auch in Teilen bzw. nicht erreichten Ergebnisse des Workshops. Dies beinhaltet das Festhalten von Auffälligkeiten z.B. in der Kommunikation der Teilnehmenden untereinander, aber auch deren kommunikativen Mitwirkung und Teilnahme am Workshop.

4.2.3 Ergebnisse

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Insgesamt nahmen 11 Jugendliche, darunter 1 Mädchen und 10 Jungen am Workshop teil, somit war die Geschlechterzusammensetzung extrem unausgewogen. Die Teilnehmerzahl überstieg die ursprünglich im Konzept vorgesehene Größe von etwa 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, so dass

anders als vorgesehen nicht jeweils zwei Teilnehmende an einem Laptop arbeiten konnten, sondern z.T. vier bis fünf Teilnehmenden an einem Laptop saßen.

Die Alterszusammensetzung bestand aus drei Teilnehmenden im Alter von 18 Jahren bzw. sogar Älter, fünf Teilnehmenden im Alter von etwa 14 – 16 Jahren sowie drei Teilnehmenden im Alter zwischen 11-12 Jahre. Die Alterszusammensetzung war demzufolge nicht homogen und – anders als vorgesehen – waren mehrere sehr junge Teilnehmende (<16 J./<14 J.) vertreten. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden hatte einen (mutmaßlichen!) Migrationshintergrund, insgesamt fiel ein relativ geringeres Bildungs-/Leistungsniveau der Mehrheit der Teilnehmenden auf. Beim Workshop war eine (ehrenamtliche) Betreuerin 66 Jahre durchgehend anwesend.

Der Workshop fand im Computer-Raum der Einrichtung statt, der gesamte Workshop erfolgte in diesem einen Raum, in dem vier Laptops zur Verfügung standen.

Beobachtungen

Die von der wissenschaftlichen Begleitforschung dokumentierten Beobachtungen werden im Folgenden Stichpunktartig dargestellt:

Allgemeine Beobachtungen

- Das Warm Up wurde von den Teilnehmenden verstanden, sie nahmen engagiert und mit Freude teil
- Team A bestand aus einer Großgruppe und einer Einzelperson, die faktisch gemeinsam mit der Betreuerin am WS teilnahm
- Das Ausfüllen des Fragebogens nahm viel Konzentration und Zeit in Anspruch; eine Unterstützung beim Ausfüllen des Bewerbungsbogens war notwendig
- Bei der Aufgabe „Nachrichtenagentur bauen“ arbeiteten die „Laptop-Teams“ nicht zusammen, sondern tauschen sich zu zweit / viert untereinander aus
- Die „Ordnung“ und Zielausrichtung bei der Aufgabenerstellung wurde stark durch die älteren Jugendlichen aufrecht erhalten

Handouts und Quiz

- Die Teilnehmenden meldeten sich bei der Beantwortung
- Einzelne Jugendliche standen während des Quiz auf und quatschten
- Nicht alle Jugendlichen begründeten ihre Meinung bzw. konnten diese begründen
- Das unterschiedliche Bildungs- und Leistungsniveau (Vorwissen/Alter/Bildung) unter den Teilnehmenden wurde hierbei deutlich

Aufgabe und Toolvorstellung

- Die Teilnehmenden fingen schon während der Erklärung/Einführung mit der Aufgabe an
- Zunehmend wurden bei einzelnen Teilnehmenden Konzentrationsschwächen erkennbar, es fanden Gespräche der Teilnehmenden nebenher statt
- Vereinzelt bestanden Unklarheiten bzgl. der Aufgabenstellung (z.B. „wie viele fake-news pro Team?“)

Phase 1: Schreiben

- Fremde Jugendliche außerhalb des Raumes und des Teilnehmerkreises störten die Workshopteilnehmerinnen und –teilnehmer durch das offene Fenster (ebenerdig) hindurch – die Räume/Lage stellte sich als ggf. ungünstig dar
- Die Betreuerin schrieb selbst bzw. faktisch für einen der teilnehmenden Jugendlichen, damit auch für das gesamte Team (A) einen Artikel; die Einzelbetreuung dieses Jugendlichen schien aufgrund insbesondere seiner geringen Konzentrationsfähigkeit sinnvoll bzw. notwendig.

Beobachtungen im Verlauf des Workshops

- Anhaltend arbeiteten in den zwei Teams (A/B) jeweils zwei Kleingruppen, zwischen denen kein Austausch stattfand.
- Insbesondere die Älteren waren engagiert, die Jüngeren hatten zunehmend Konzentrationsschwierigkeiten, ein Teilnehmer spielte auf dem Handy ein Computerspiel, mehrere Teilnehmende unterhielten sich spielfremd, spielten mit dem Koffer herum/versteckten das Handy der Betreuerin... Die Älteren leisteten den Haupt-Arbeitsteil, die jüngeren sahen oft nur dabei zu
- Erklärungen und Hilfestellungen beim Schreiben durch die Trainer fanden statt und waren notwendig. Ebenso auch die Hilfestellung und Ordnung durch die Älteren. Diese brachten Ruhe in die Arbeit, hielten die Jüngeren „am Ball“ und brachten die Arbeit voran.
- Ein Teilnehmer sprang durch den Raum
- Das Bestellen der Pizza und das anschließende Warten auf die Zustellung nahm viel Aufmerksamkeit unter den Teilnehmenden ein.

17:15 Uhr – kurze Pause

- Einzelne Teilnehmende verließen den Raum, fremde Jugendliche (s.o.) betraten kurzzeitig den Raum und lenkten die Teilnehmende durch das Fenster von der Teilnahme am Workshop ab

Phase 2: Analysieren

- Die Teilnehmenden wurden zunehmend unkonzentriert
- Mehrere Teilnehmende liefen im Raum durcheinander bzw. bewegten sich im Raum; manche benötigten eine Einzelbetreuung durch Trainer
- Die Älteren leiteten die Gruppendiskussion in den Teams

Quiz No. 2

- Zunehmend Durcheinander, Lärm und Quatschen; Ein Teilnehmer spielte mit einem der Laptops
- Die Jugendlichen nahmen am Bewegungsspiel (1-2-oder-3) teil, waren dabei quirlig, quatschten; einzelne Jugendliche waren „geistig abwesend“
- Die Betreuerin nahm selbst am Quiz teil, antwortete und argumentierte

18:07 Uhr – kurze Pause (außerplanmäßig)

- Einige Teilnehmende spielten mit Laptops – immer wieder waren fremde Kinder (s.o.) im Raum

4.3 Fokusgruppe Workshop „newsbusters“

4.3.1 Vorgehen

Im Anschluss an den Workshop wurden die teilnehmenden **Jugendlichen** gebeten, noch für eine weitere ca. halbe Stunde zu einigen Fragen der wissenschaftlichen Begleitforschung zur Verfügung zu stehen. An der Fokusgruppe nahmen schließlich insgesamt acht Jugendliche teil. Im Vorfeld der Fokusgruppe wurde von der wissenschaftlichen Begleitung ein Interviewleitfaden (s.u.) entwickelt und mit dem Auftraggeber (OKFN) abgestimmt.

Zusätzlich zur Fokusgruppe wurde im Anschluss an diese ein qualitatives Interview mit der anwesenden **Betreuerin** geführt. Auch hierzu wurde vorab ein spezifischer Leitfaden entwickelt und mit der OKFN abgestimmt.

Zur Abfrage einzelner Einstellungen und Meinungen der Jugendlichen wurde vor dem qualitativen Interview der Fokusgruppe eine kurze quantitative Befragung als „Bewerbungsbogen“ (s.u.) durchgeführt. Dieser Bewerbungsbogen war bereits integraler Bestandteil des Workshops zuvor.

4.3.2 Inhalt

Der Interviewleitfaden beinhaltete drei Hauptfragen, die jeweils in weitere Unterfragen spezifiziert wurden. Die Hauptfragen lauteten:

- ❖ *...im Workshop ging es um das Thema Fake-News, also um erfundene oder manipulierte Informationen.*
 - Was sind denn eigentlich Fake-News?
 - Wie erkennt man, ob eine Information wahr oder eine Fake-News ist?
 - Im Workshop habt Ihr Eure Fake-News mit einem Tool ins Internet gestellt. Würdet Ihr Euch zu trauen, das auch selbst zu machen?
- ❖ *Ist es für Euch eigentlich wichtig, zu wissen, ob einen Information der Wahrheit entspricht.*
 - Warum ist es Euch wichtig?
 - Ihr wisst nun, wie man Fake-News im Internet verbreiten kann.
Werdet ihr das zukünftig selbst ausprobieren?
 - Wenn Ihr zukünftig im Informationen entdeckt, die gefake't sind, wie würdet Ihr darauf reagieren?
- ❖ *Was würdet ihr Euren Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?*
 - War der Workshop abwechslungsreich und spannend?
 - Hat er Spaß gemacht?
 - Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?
 - Was besonders toll?
 - Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

4.3.3 Ergebnisse

Bewerbungsbogen

Die Teilnehmenden haben als ein Bestandteil des Workshops einen „Bewerbungsbogen“ ausgefüllt, in dem sie zu ausgewählten Aussagen anhand einer mehrstufigen Skala Stellung nehmen sollten. Dieses Erhebungsinstrument wurde (in überarbeiteter Fassung) dann auch in der quantitative Befragung bei der Workshopreihe in Anklam eingesetzt (siehe folgendes Kapitel).

Die extrem geringe Fallzahl ermöglicht keine stichhaltigen Rückschlüsse oder gar Prognosen, geben allerdings einen tendenziellen Eindruck von den Teilnehmenden des Workshops in Spandau (newsbusters), aus denen sich auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe rekrutierten.

Insgesamt elf Jugendliche füllten den Bewerbungsbogen aus (Abbildung 16). Bei den Antworten sind deutliche Abweichungen gegenüber den Ergebnissen der Onlinebefragung feststellbar. Vor allem in Bezug auf die Aussage „Ich erkenne, wenn jmd. eine einseitige oder überzogene Sicht auf bestimmte Dinge hat“ unterschieden sich die Angaben der Workshopteilnehmenden (60% Nennung „eher ja“ plus „voll und ganz“) gegenüber den Jugendlichen aus der Onlinebefragung (96% Nennung). Noch größer fiel der Unterschied hinsichtlich der Aussage „Wenn ich neue Informationen erhalte, überprüfe ich woher diese Information kommt“ aus: Unter den Workshopteilnehmenden wählten nur 36% die beiden Antwortkategorien „eher ja“ oder „voll und ganz“, bei den Teilnehmenden der Onlinebefragung waren dies 80%. Die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer zeigen sich deutlich zurückhaltender bzgl. der Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit als die Jugendlichen der Online-Befragung. Dies mag insbesondere durch die unterschiedlichen Alterszusammensetzung sowie das deutlich voneinander abweichende Bildungsniveau der beiden Gruppen bedingt sein.

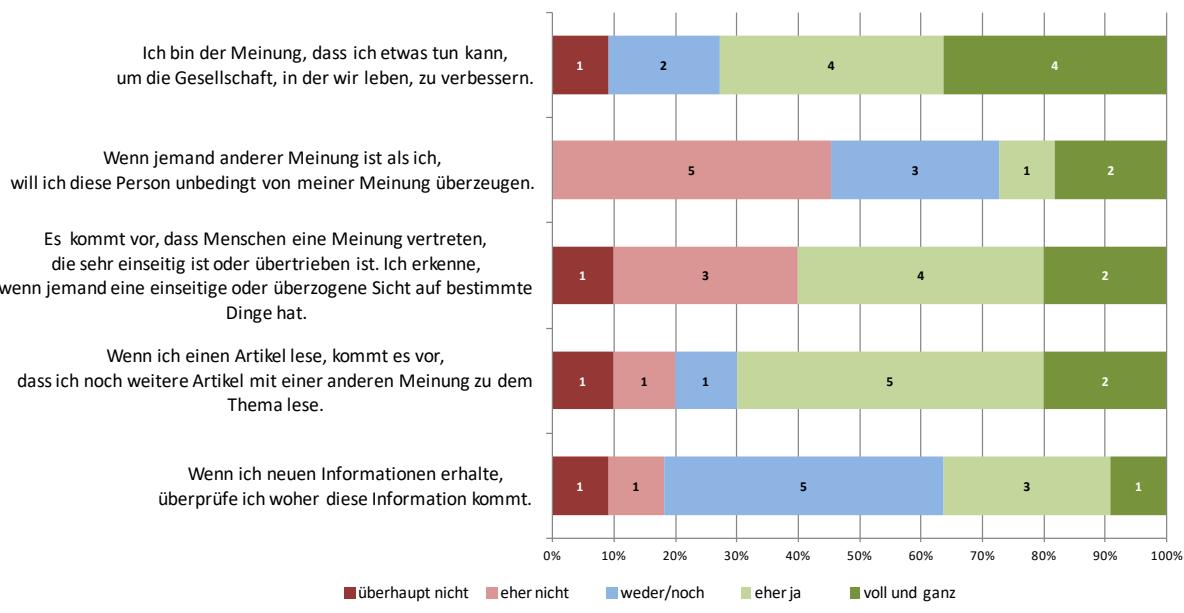


Abbildung 16: Bewerbungsbogen "newsbusters" – Spandau

Die Fokusgruppe

Die Inhalte und Ergebnisse der Fokusgruppe werden im Folgenden stichpunktartig vorgestellt. Die *kursiv* gesetzten Textpassagen entsprechen den sinngemäßen (nicht wortgenauen!) inhaltlichen Aussagen der Befragten, die Fragen der Interviewer/innen sind in **Fettdruck** dargestellt:

Allgemeine Aussagen zum Workshop

- Bzgl. Zielgruppendefinition: „...ich bin ja nicht die Zielgruppe...“
- Spaß, Lernen, Sensibilisierung fanden statt
- Spontan drei der älteren Teilnehmer: „es hat sehr viel Spaß gemacht“
- Ein jüngerer: „es war ein bisschen anstrengend“
- Ein älterer: „die Zeit war genau richtig – nicht zu lang und nicht zu kurz“

Was sind denn eigentlich Fake-News? Wie erkennt man, ob eine Information wahr ist oder es sich um Fake-News handelt?

- „Absichtliche Falschmeldungen“, „viral“
- „falsche Rechtschreibung“ (1x)
- „wenn man recherchiert, stößt man auf Widersprüche mit anderen Quellen, oft fehlende Quellen“ (2x)

Ist es für Euch wichtig, zu wissen, ob einen Information der Wahrheit entspricht?

- „Ich finde das wichtig, weil besonders die Politiker lügen. Es ist wichtig zu wissen, dass es so etwas gibt, weil dadurch ja sehr viele Menschen belogen werden“

Ihr wisst nun, wie man Fake-News im Internet verbreiten kann. Werdet ihr das zukünftig selbst ausprobieren?

- „ja, aus Spaß“ (3x)
- „es gibt Fakenews als Kunstform um politische Diskussionen anzuregen, da kann man auch positives bewirken“ (1x)
- „...als Kunstform würde ich das machen, sonst nicht“ (1x)
- „Ich finde das nicht gut, andere zu belügen, ich würde das nicht tun“ (1x)

➔ Bislang ist kaum eine/r der Teilnehmer/innen Opfer von fake-news geworden

Wenn Ihr zukünftig im Informationen entdeckt, die gefake't sind, wie werdet Ihr darauf reagieren?

- Einem Freund würde ich das sagen, wenn er drauf reingefallen ist.
- Würdet ihr diese Information weiterverfolgen und dazu recherchieren, um mehr darüber herauszubekommen?
- „Ja“ (1x)
- „Das kommt auf die Situation an, wenn alle anderen der Meinung sind das stimmt, dann ist es schwierig dagegen zu halten und man steht alleine da.“ (1x)
- „Recherche sind wichtig, an besten aber gleich nur Informationen nehmen, die aus vertrauenswürdiger Quelle kommen, Fokus, dpa., Originalquelle verwenden statt der Zitate“ (1x)

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

- „Das Wissen war eigentlich schon da“ (2x ältere)
- „Ich habe viel Spaß gehabt und gelernt zwischen Fakenews und richtigen News zu unterscheiden“ (1x)
- „Ich wusste vorher nicht das es so etwas wie Fakenews gibt“ (1x)

Interview mit der Betreuerin

Die Inhalte und Ergebnisse des Interviews mit der Betreuerin werden im Folgenden stickpunktartig vorgestellt:

Welche Eindrücke hatten Sie vom allgemeinen Ablauf des Workshops?

- „Der Aufbau war gut. Gerade das Warmup vorher. Ich war erstaunt, dass die Kleinen so gut mitgemacht haben. Für die war es sehr anspruchsvoll, weil ja auch etwas Geschrieben werden musste“
- „Ich glaube, ich werde das heute Gelernte ich einem meiner eigenen Projekte verwenden“
- „Ich selbst kenne mich nicht so gut mit der Technik aus, nutze aber das Internet gerade auch social media“

Können Sie sich vorstellen, den Workshop selbst durchzuführen?

- „In der Einrichtung mit den eigenen Kindern hier eher nicht. Man ist schon bekannt, da fällt es schwer, die Kinder zu motivieren. Spannend war ja auch dass, der WS von Leuten gemacht wurde, die die Kids noch nicht kannten.“
- „Die Kinder heute hat der Chef der Einrichtung zum Besuch verdonnert, damit sie etwas Sinnvolles machen; von alleine würde das wahrscheinlich nicht funktionieren.“

Sind Fake News ein Thema für die Jugendlichen?

- „Für die Jüngeren war das Thema noch nichts; es wäre besser den WS zu teilen in 12-15 Jährige und über 15-18-Jährige“

Hätten Sie Verbesserungsvorschläge?

- „Alles gut. Zeit, Ablauf Einteilung“
- „Das essen sollte besser als Überraschung kommen und nicht angekündigt werden, sonst lenkt das die ganze Zeit ab“
- „Besser Vormittag als Nachmittag, gerade für die jüngeren; Abends lässt die Konzentration stark nach“
- „Für die Jugendlichen hat das gut funktioniert; Sie haben das gut und schnell aufgenommen und verstanden“
- „Das ist ein gut durchdachtes Konzept“
- „Kleiner Gruppen wären sicher besser, dann könnte man intensiver arbeiten“
- „Das Konzept kann auch in Teilen weiterverwendet werden“
- „An unserer Einrichtung gibt es einen Medienvertreter, der wäre der Ansprechpartner bezüglich einer Wiederholung bzw. kontinuierlicher Durchführungen des WS“

4.3.4 Empfehlungen aus der Teilnehmenden Beobachtung, der Fokusgruppe und dem Interview mit der Betreuerin

Aus der Teilnehmenden Beobachtung, der Fokusgruppe mit den Teilnehmenden des Workshops sowie mit der Betreuerin leiten sich Empfehlungen der wissenschaftlichen Begleitforschung ab, die den Verantwortlichen der OKFN im Rahmen eines Reflexionsworkshops am 18.10.2017 vorgestellt wurden.

Altersgruppenspezifika:

- Ggf. sollte der gesamte Workshop grob nach Altersgruppen getrennt durchgeführt werden

Zielgruppendefinition (Diese Frage stellten auch Teilnehmende):

- Das Niveau sollte dem Alter und dem Vorwissen der Zielgruppen angepasst werden; ältere Teilnehmer haben sich nicht als Zielgruppe empfunden (hatten trotzdem Spaß!)

Organisation

- **Distanz** durch externe / „fremde“ Trainer schafft Ordnung/Disziplin/Respekt/Aufmerksamkeit (These)
- **Teilnehmer/innen-Zahl** auf 8 Teilnehmende begrenzen
- **Erklärungen und Hilfestellungen** durch die Trainer sind notwendig
- **Hilfestellung und Ordnung durch ältere Teilnehmenden** bringt Ruhe in die Arbeit, hält die Jüngeren „am Ball“ und bringt die Arbeit voran → **altersgemischte Teams**
- **Zeitpunkt / Uhrzeit** des Workshops (Tag / Uhrzeit) möglichst früh am Tag, Wochenende oder Ferienzeit
- **Erwartungen der Jugendlichen an den Workshop** im Fragebogen I (in) abfragen, diese dann im Fragebogen II (out) nochmal auf Erfüllung abfragen.
- Die „**Selbstüberschätzung**“ (vgl. Onlinebefragung) der Jugendlichen in Bezug auf *Technikkenntnisse, Kommunikations-/Reflexionsfähigkeit, Selbstbewusstsein* sollte durch die Workshops aufgegriffen werden
 - ✓ Passierte bereits bei „newsbusters“ durch das Quiz: Feststellen, dass man sich doch irren kann... etc.
- Eine ggf. **Überforderung** der jüngeren Teilnehmende durch den Fragebogen I (in), voraussichtlich auch Fragebogen II (out) sollte durch einen Filter und damit Ausblenden der „komplizierten“ Fragen vermieden werden.
- In der Quiz-Phase sollte ggf. stärker auf eine (ausformulierte/ausführlichere) **Begründung der Entscheidung** (fake/nicht fake) durch die Teilnehmenden hingewirkt werden
- Bei der Organisation der Räumlichkeiten sollte – soweit möglich – die **Störung des WS durch „Externe“** reduziert/vermieden werden

4.4 Quantitativen Befragung „Workshop Anklam“

4.4.1 Vorgehen

Die Workshoptreihe in Anklam (23.–27.10.2017) beinhaltete die geplante Durchführung von fünf unterschiedlichen Workshopformaten. Alle Teilnehmenden jedes einzelnen Workshops sollten vor und nach der Teilnahme zu den Erwartungen (ex ante) und schließlich den Erfahrungen (ex post) bezüglich des Workshops befragt werden. Die wissenschaftliche Begleitforschung entwickelte hierzu auf Basis eines vorab mit der OKFN abgestimmten Indikatorenkatalogs verschiedene Fragebögen. Der Indikatorenkatalog für die quantitativen Befragungen orientierte sich insbesondere an den Programm- und Workshopzielen der „Demokratielabore“, die durch die OKFN definiert worden sind. Die Befragung wurde als Onlinebefragung aufgesetzt, wobei für jeden einzelnen Workshop jeweils ein Vorher- und ein Nachher-Fragebogen konzipiert wurden. Die Mitarbeiter/innen der OKFN baten die teilnehmenden Jugendlichen bei jedem Workshop, jeweils auf einem der zur Verfügung stehenden Laptops den Fragebogen zu beiden Erhebungszeitpunkten auszufüllen.

4.4.2 Inhalt

Die Fragebögen beinhalteten neben Personenangaben (Alter, Bildungsstand, Geschlecht) Fragen in Bezug auf die Erwartungen an den jeweils bevorstehenden Workshop (ex ante) und später zur Bewertung des jeweils zurückliegenden Workshops (ex post). Im Kern beinhalteten die Fragebögen mehrere Fragen, die sich jeweils auf die spezifischen Inhalte des einzelnen Workshops bezogen. Im Groben folgten diese Fragen in abgewandelter bzw. spezifizierter Form der bereits in der Onlinebefragung präsenten Struktur aus den vier Themenfeldern „Digitale Fähigkeiten“, „Reflektiertes Technologieverständnis“, „Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit“ und „Selbstwirksamkeit“.

4.4.3 Ergebnisse

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Die Übersicht (Abbildung 17) zeigt, dass insgesamt nur wenige Jugendliche an den Workshops in Anklam teilnahmen. Von sechs registrierten Teilnehmenden liegen Informationen zu ihren Teilnahmen, zu vier Teilnehmenden Informationen zu deren Alter, Geschlecht und Abschluss vor. Mehrere Jugendliche nahmen an mehreren verschiedenen Workshops teil. Für eine quantitative Auswertung liegt somit insgesamt keine ausreichende Datenbasis vor, die verlässliche bzw. repräsentative Rückschlüsse aus den Befragungsergebnissen zulassen.

Auffällig ist, dass unter den Befragten ein deutlich geringes Bildungsniveau vorherrschte und sich das Alter der Teilnehmenden auf 11-bis-13-Jährige beschränkte.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops nahmen in unterschiedlichem Umfang an mehreren verschiedenen Workshops sowie den damit verbundenen Vorher-Nachher-Befragungen teil. Die Übersicht zu den von den sechs Befragten vorliegenden vollständig ausgefüllten Fragebögen (Abbildung 18) zeigt, dass nur für wenige Workshops sowohl Vorher- als auch Nachher-Fragebögen vorliegen. Eine kombinierte Auswertung mit Analysen der infolge einer Teilnahme ggf. veränderten Einstellungen bzw. Antwortverhalten war daher nicht wie ursprünglich geplant möglich.

	A-01	A-02	A-04	A-09	A-13	A-14
Teilnahmen	4	4	1	2	1	1
Alter	12	13	13	11	?	?
Geschlecht	w	m	w	w	?	?
Abschluss	Hauptsch.	M.R.	Hauptsch.	M.R.	?	?

Abbildung 17: Übersicht zu den qualitativ befragten Jugendlichen

Durch die geringen Fallzahlen der quantitativen Erhebung erübrigen sich die Darstellungen der Ergebnisse zu den einzelnen Fragen. Mitunter liegen nur Einzelantworten vor, so dass die Daten insgesamt keinerlei Aussagekraft haben. Im folgenden werden daher nur wenige Ausgewählte Ergebnisse kurz dargestellt, die lediglich als tendenzielle Gedankenanstöße zu verstehen sind bzw. eine Aufmerksamkeit auf diese Belange bei der Durchführung zukünftiger Workshops durch die OKFN lenken könnten.

	A-01	A-02	A-04	A-09	A-13	A-14	Summe
Ungehörsam vor	X	X	X				3
Ungehörsam nach	X	X	X				3
Newbusters vor	X	X		X			3
Newbusters nach	X	X		X			3
Escape Game vor	X	X		X			3
Escape Game nach	X	X		()			2
Cybertrolle vor	X	X			X	X	4
Cybertrolle nach	()	()			()	X	1

Abbildung 18: Übersicht zu den ausgefüllten Fragebögen (vorher/nachher)

Ergebnisse aus der quantitativen Befragung (Auszüge)

Erwartungen an die Workshops

Die Teilnehmenden wurden jeweils vor ihrer ersten Teilnahme an einem der Workshops, nach ihren spezifischen Erwartungen an diesem Workshop gefragt (Abbildung 19). Die sechs vorliegenden Antworten stammen dabei zu drei Antworten aus dem ersten Workshop „Ungehörsam“, eine Antwort aus „Newbusters“ sowie zwei Antworten aus „Cybertrolle“. Es handelt sich in allen Fällen um die Erwartung vor der jeweils ersten Workshopteilnahme des/der Teilnehmenden. Bei einem Ranking der Erwartungen gemäß der Häufigkeiten ihrer Nennung ergibt sich auf Platz 1 der „Spaß“, an zweiter Stelle das „Gemeinschaftserlebnis“ und auf Platz 3 die „Abwechslung“, gefolgt von 4. „Neues lernen“.

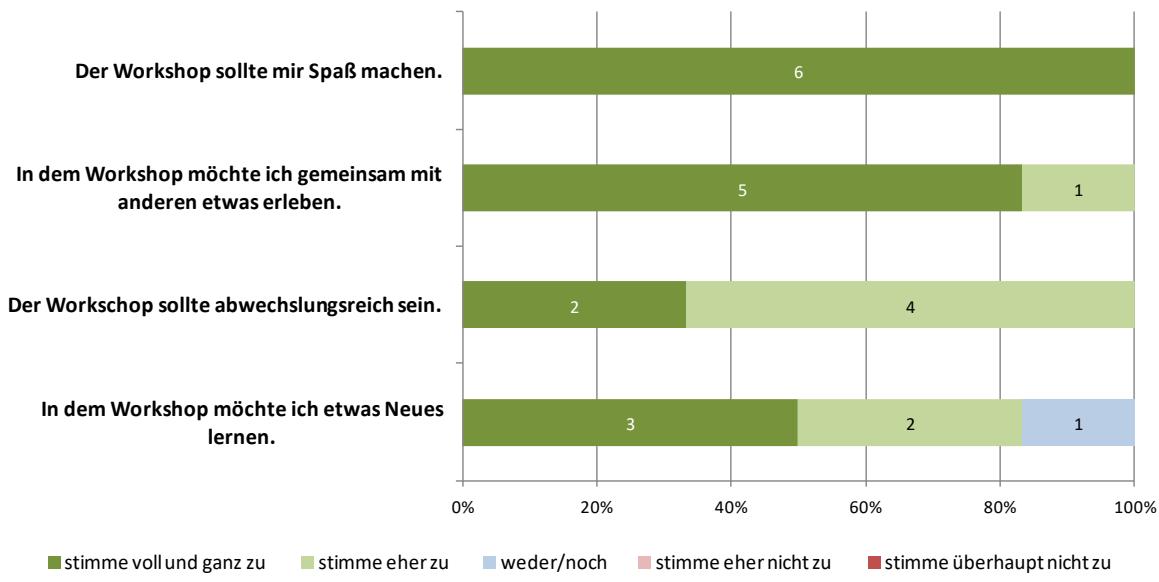


Abbildung 19: Erwartungen an die Workshops: *Was erwartest Du von dem Workshop heute?*

Der Umgang mit Problemen

Eine weitere Frage bezog sich auf die Kompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit auftretenden Problemen bei der Nutzung von Internetportalen oder Zugangsgeräten, bzw. deren Technologieverständnis (Abbildung 20). Wiederum jeweils vor der ersten Teilnahme an einem der Workshops wurden die Teilnehmenden gefragt: *Was machst Du, wenn Probleme bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC) auftreten?*

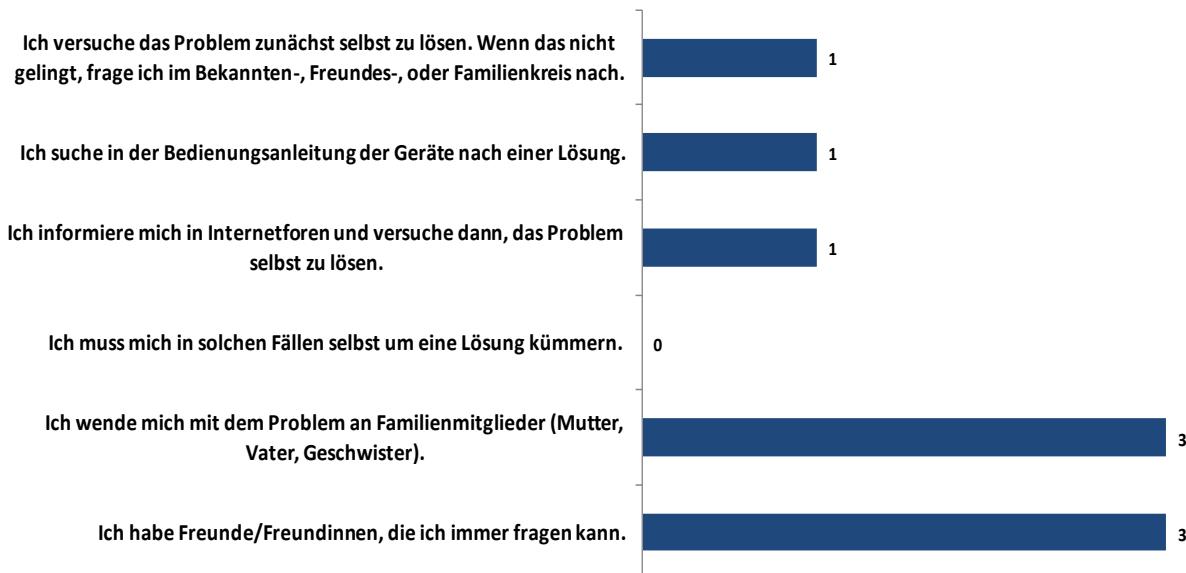


Abbildung 20: Technologieverständnis der Teilnehmenden

Meinungsbildung

In Anklam, wie bereits auf dem Workshop in Spandau sowie im Rahmen der Onlinebefragung wurden die Teilnehmenden der Workshops in Anklam nach der Häufigkeit gefragt, wie oft diese Informationen durch das Lesen mehrerer Internet-Artikel ergänzen bzw. gewissermaßen „absichern“.

Insbesondere im Vergleich der drei Erhebungen (Anklam, Spandau und Online) ergibt sich für Anklam ein recht **zurückhaltendes Verhalten** in diesem Bereich der Meinungsbildung.

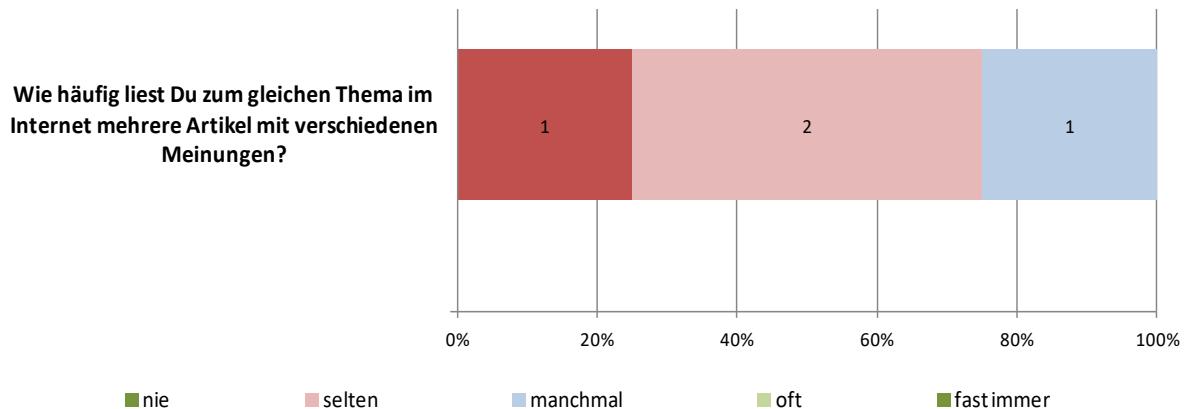


Abbildung 21: Meinungsbildung durch Artikel - Anklam

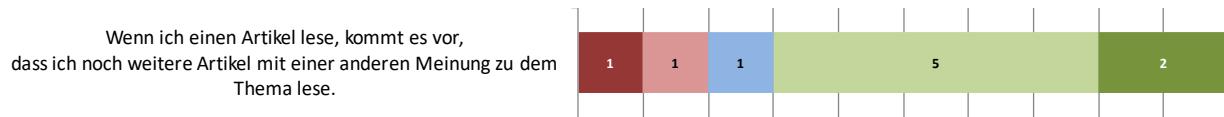


Abbildung 22: Meinungsbildung durch Artikel - Spandau

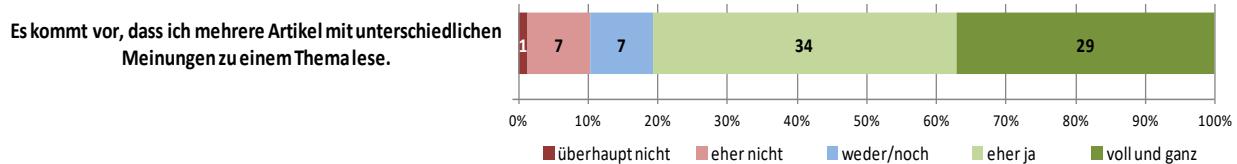


Abbildung 23: Meinungsbildung durch Artikel – Onlineumfrage

4.5 Ergebnisse der qualitativen Interviews zu den einzelnen Workshops

Die im Folgenden aufgeführten Übersichten zu den einzelnen Workshops geben jeweils in Kurzform die wesentlichen Interviewaussagen der Teilnehmenden (orange) und der Betreuenden (blau) getrennt nach positiven Wahrnehmungen und kritischen Anmerkungen wieder. Explizite Zitate sind kursiv dargestellt. Im unteren grünen Bereich finden sich die Anmerkungen, die aus der teilnehmenden Beobachtung der Interviewer vor allem im Umfeld der Workshops gemacht wurden.

	Ungehörsam	Auf Mikas Spuren (Escape the Room)	Newsbusters	Invasion der Cybertrolle	Games of Thoughts
TN	3	2	1	0	2
B	1	1	1	2	1

Ursprünglich war geplant, zu jedem Workshop zwei Teilnehmende und einen Betreuenden zu interviewen. Aufgrund der Situation vor Ort ließ sich dies nicht für jeden Workshop umsetzen. Die zum Teil sehr jungen Teilnehmenden, konnten nicht immer direkt nach dem Workshop befragt werden, weil sie zunächst eine Pause brauchten und etwas Essen mussten. Im Fall des Workshops

Invasion der CyberTrolle blieb anschließend keine Zeit mehr für ein Interview, weil die Jugendlichen nach Hause mussten und am folgenden Tag nicht noch einmal in den Demokratiebahnhof kamen. Für diesen Workshop konnte daher kein Interview mit einem Teilnehmenden durchgeführt werden, dafür sind hier zwei Betreuende befragt wurden.

Insgesamt wurden acht Interviews mit Teilnehmende und sechs mit Betreuenden durchgeführt die sich auf die einzelnen Workshops wie folgt verteilen.

4.5.1 Ungehörsam

	positive Wahrnehmungen	Kritik
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> Die TN haben Neues gelernt. Nutzung der Technik (QR-Scanner) war spannend und interessant - war verständlich erklärt und hat gut funktioniert. Der WS ist laut TN gut dazu geeignet, Jugendliche an das Thema Demonstration / Meinungsäußerung heranzuführen, besser als schulische Veranstaltungen. Erklärungen waren gut verständlich. Zeitliche Dauer war angemessen. WS war spannend, besonders wegen der Schnitzeljagd. Der WS hat motiviert. Zwei TN geben an, dass sie Freunde überzeugen würden, an einer Demonstration teilzunehmen, wenn ihnen das Thema wichtig ist. WS hat sehr viel Spaß gemacht. Alle Befragten würden noch einmal teilnehmen und den WS Freunden empfehlen. 	<ul style="list-style-type: none"> keine Kritik
Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> Der WS ist inhaltlich sinnvoll. Erlernen des Umgang mit der Technik durch TN im WS als gut bewertet grundätzliche Vermittlungsart und Inhalt des WS als sehr gut eingeschätzt Zeitliche Dauer des WS war angemessen. Der WS ist methodisch sinnvoll. train-the-trainer wird positiv wahrgenommen. B freut sich auf spätere eigene Durchführung, wünscht sich aber Support beim ersten eigenen Durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> nicht altersgerecht, teilweise Überforderung der TN Konzept ist eher für ältere TN geeignet, die TN stiegen nicht aktiv ein, man musste ihnen alles aus der Nase ziehen – ein kreativere gemeinsamer Einstieg wäre besser Ablauf und Organisation in vielen Punkten nicht klar (Pausen, Essen, TN Zahlen etc.) unklare Zielsetzung: die angekündigte politische Komponente fehlte/ Ungewissheit über das Ziel des WS bei B und TN. (Ankündigung Demonstration - wird im WS nicht umgesetzt)
teilnehmende Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> Die TN sind sehr zufrieden, motiviert und von den neuen Erkenntnissen überrascht. Begriff "Demonstration" kann kein TN erklären oder den WS damit in Zusammenhang bringen. Eingeschobene Aufklärungscampagne der Polizei für TN ohne Kontext zum WS und daher unverständlich. 	

4.5.2 Auf Mikas Spuren (Escape the Room)

	positive Wahrnehmungen	Kritik
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> Der WS hat neues Wissen vermittelt. TN konnten Populismus definieren als einseitige und überzogene Informationsart definieren. Die Erklärungen waren immer gut verständlich. Zeitliche Dauer war angemessen. Besonders die im WS zu lösenden Rätsel haben die TN begeistert. Ein Rätsel, bei dem man einen Gegenstand aus einer Flasche herausbekommen musste, wurde von beiden TN als besonders toll erwähnt. In zwei Interviews zu anderen WS, erzählten die TN ebenfalls mit sehr großer Begeisterung von diesem Detail. Der Umgang mit der Technik, wurde sehr positiv bewertet. Die Möglichkeit, Tablets nutzen zu können, war für die TN ein sehr eindrückliches Erlebnis. WS war spannend. Beide TN würden noch einmal teilnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Rätsel waren teilweise zu leicht. Auswertung des WS am Ende wurde als sehr langweilig empfunden.
Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> Es findet eine Stärkung des kritischen Medienbewusstsein bei den TN statt. Den TN ist die Gefahr der oberflächlichen Betrachtung von Nachrichten deutlich geworden. Der WS greift ein aktuelles Thema auf: Rechtsextremismus und Islam <i>„Die Rätsel waren toll, besonders das mit der Flasche“</i> 	<ul style="list-style-type: none"> WS ist nicht altersgerecht und zu anspruchsvoll für jüngere TN, diese haben keinen Bezug zum Thema Aspekt der Meinungsäußerung wird von den TN kaum wahrgenommen. Zu wenige Pausen - maximale Zeit konzentrierten Arbeitens bei diesen TN 1 Stunde Keine Verhaltensregeln für TN, u. a. dadurch Ablenkung der TN durch Spiele auf dem Tablet oder eigenen Handys Eigene Durchführung nach nur einer Runde ist für B nicht vorstellbar.

teilnehmende Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Beide befragte TN waren äußerst misstrauisch, hatten Angst und wollten zunächst nicht einzeln befragt werden. • Die tatsächliche Wahrnehmung des WS war möglicherweise anders als es in den Aussagen erscheint. Die TN verweigerten oft zunächst die Antwort bzw. bewerteten einzelne Aspekte explizit negativ, um kurze Zeit später zu einem positiven Resultat zu kommen. • Ein zu einem anderen WS interviewter TN, der auch an Auf Mikas Spuren teilgenommen hatte, sagte WS „Auf Mikas Spuren“ sei für ihn „zu schwer gewesen“ – er habe aber verstanden, dass im WS deutlich gemacht werden sollte, „dass man nicht einfach allen Nachrichten glauben soll“. • Bemerkenswert war das Detailwissen der TN zu rechtsradikalen Symbolen. Sie benannten nicht nur verschiedene Symbole, sondern verwiesen u.a. auch darauf, dass ein Hakenkreuz „falsch herum gewesen sein, was aber daran lag, dass es eigentlich eine Landkarte war“. Die TN erinnerten sich daran, dass auch auf andere Symbole Bezug genommen wurde, konnten aber keine konkrete Bezeichnung wiedergeben.
--------------------------	--

4.5.3 Newsbusters

	positive Wahrnehmungen	Kritik
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • Der WS hat neues Wissen vermittelt • Relevanz des Themas wurde vom TN erkannt. (teilweise) • Der TN hat Kenntnisse über Handlungsoptionen erworben. • Erklärungen waren gut verständlich. • Zeitliche Dauer war angemessen. • Der WS hat zum Handel motiviert. TN gibt dass sich in Fake-News auch Viren verstecken können, die den Rechner schädigen und unbrauchbar machen können. TN würde versuchen Absender zu ermitteln und zu kontaktieren, würde andere darauf aufmerksam machen, um eine Virus besetzte website offenzulegen bzw den Urheber ausfindig zu machen. • WS war abwechslungsreich und spannend. 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Kritik

Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> • Es findet eine Stärkung des kritischen Medienbewusstsein bei den TN statt. • Möglichkeit der Partizipation der TN an Entscheidungen und Mitgestaltung ist sehr gut. • train-the-trainer wird als sehr überzeugendes Konzept wahrgenommen, besonders wegen der Mehrstufigkeit des Konzeptes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht altersgerecht, Überforderung der TN • Pädagogische Vermittlung des Inhaltes nicht optimal für jüngere und lernschwache TN - Inhalt und Kommunikation dem Niveau der TN anpassen - keine Fremdwörter oder Fachbegriffe • Gefahr der unerwünschten Selektion von TN durch Einzelbewertung der Leistungen. Besser Auswertung der Teamleistung als Ganzes. • Beachten wenn TN vorlesen sollen – das ist ungünstig bei Legasthenie • Ablauf und Organisation in vielen Punkten nicht klar (zu wenige Pausen, Essen, TN Zahlen etc.)
teilnehmende Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Der soziale Hintergrund der TN übt starken Einfluss auf ihre Prioritäten aus. Der Besuch von Webseiten mit Fake News mit einem erhöhten Risiko einer Kontaminierung des Computers mit Viren verbunden ist, zählt mehr als die Verbreitung von Falschmeldungen. Denn ersteres würde u. U. einen unersetzbaren Schaden bedeuten. Der TN legt eine im Verhältnis zu seinen sonst eher knappen Antworten sehr detaillierte Handlungsstrategie und kommt im Interview mehrfach auf das Thema zurück. • Die Wirksamkeit der Inhalte des WS könnte dadurch optimiert werden, dass für die TN relevante Szenarien benutzt werden, die sie aus eigenen Erfahrungen im persönlichen Umfeld kennen. 	

4.5.4 Invasion der Cyberrolle

	positive Wahrnehmungen	Kritik
Teilnehmende	<p>Leider konnte zu diesem Workshop kein TN befragt werden (Zur Erläuterung, siehe oben 4.2).</p>	

Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> • TN lernen verschiedene Optionen im Umgang mit „Cyberangriffen“ kennen und wenden diese im WS auch an. • Kritischer Umgang mit Informationen wird gefördert. • WS greift ein für die TN relevantes Problem „Cyber-Mobbing“ auf. • Stärkung der Meinungsäußerung, der Spielaufbau befähigt und motiviert die TN zum Bewerten und Einschätzen von Angriffen und zur Zusammenarbeit bei der Abwehr. • Gemeinsames Einführungsspiel (körperliche Betätigung) hat TN sehr motiviert. • TN hatten viel Spaß. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu viel Textarbeit für jüngere und lernschwache TN • Abschließende Auswertung nicht möglich, wegen fehlende Aufmerksamkeit der TN am Ende des WS • Fehlende Verhaltensregeln - TN waren unkonzentriert und durch Handys abgelenkt.
teilnehmende Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden zwei Betreuende gefragt, darunter die Leiterin/Entwicklerin des WS. • Das bewegungsintensive Einführungsspiel hat den TN sichtlich Spaß gemacht. Ähnliches könnte bei den anderen WS für jüngere TN sinnvoll sein. • Der WS ist zum ersten Mal mit Jugendlichen/Kindern durchgeführt wurden. Die Leiterin/Entwicklerin des WS war unsicher bei der Gesamtbewertung. Zum einen hatte sie sich einen flüssigeren Verlauf erhofft, zum anderen war sie angesichts der sehr jungen TN und deren niedrigen Bildungsniveau erstaunt, dass zumindest die beiden älteren TN (ca. 12 Jahre) aktiv Strategien entwickelt und über die Art des Angriffes diskutiert haben. • Andere B. konzipiert WS und führt auch selbst WS durch. Von daher besitzt ihre Aussage zu Train-The-Trainer: ... sich schon nach dieser ersten Runde imstande zu fühlen, den Inhalt und Ablauf des WS ohne Hilfe rekapitulieren und eigenständig durchzuführen können... wenig Relevanz für solche B, die keine Erfahrungen mit WS besitzen. 	

4.5.5 Games of Thoughts

	positive Wahrnehmungen	Kritik
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> Der WS hat neues Wissen und neue Fähigkeiten vermittelt. Bei TN waren überrascht und begeistert davon, dass sie selbst ein Spiel bauen konnten. Erklärungen alle sehr verständlich. Zeitliche Dauer war angemessen. Das Programm war leicht zu erlernen. Die TN waren von den Gestaltungsmöglichkeiten begeistert. Motivierend sei die sehr gute Kommunikation mit den WS Betreuern gewesen. Explizit deren Interesse an den Spielen der TN. WS war sehr spannend und hat viel Spaß gemacht. TN würden noch einmal teilnehmen bzw. auch zu Hause weiter an ihrem Spiel bauen. Sie beurteilten den WS unbedingt als empfehlenswert. 	<ul style="list-style-type: none"> Der ältere TN (18 Jahre) merkte an, dass für ältere TN vielleicht etwas zu wenig Gestaltungsmöglichkeiten gäbe. Der ältere TN verwies zudem darauf, dass ein Übersichtsblatt oder Booklett für die TN hilfreich wäre - mit Befehlen etc, um selbstständiger arbeiten zu können.
Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> Deutlich sichtbares Erlangen von neuen Fähigkeiten und Kenntnissen der TN im Umgang mit Technik. Gestaltungswillen der TN wird umfassend gestärkt, gefördert und geweckt. TN können sich frei entfalten und verwirklichen, ihre Kreativität ausleben und einbringen. WS allgemein sehr gut, sehr lustig, war offen, freie und individuelle Arbeit möglich. Positiv überrascht. Kommunikation zwischen OKFN und B. sehr locker und entspannt. 	<ul style="list-style-type: none"> Zu wenig Transparenz bezüglich der Ziele des WS - im Vorfeld sollten die B genauer über Ziele und Inhalte des WS informiert werden. Zu wenig Transparenz Tagesablauf, Planung im Vorfeld gemeinsam mit B unbedingt nötig: Tagesplan mit Pausen, Abklärung Essen, Festlegung von Kommunikations- und Verhaltensregeln Keine Verhaltensregeln für TN, u. a. dadurch Ablenkung der TN durch Spiele auf dem Tablett oder eigenen Handys. Zu wenig Transparenz hinsichtlich des Train-The-Trainer Konzeptes – B. sollten im Vorfeld umfassender informiert werden.
teilnehmende Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> Bei diesem WS war die Begeisterung der TN am deutlichsten zu spüren. Starke Motivation zeigte sich vor allem bei dem jüngeren TN (13 Jahre). In der Schule im IT-Unterricht verstehe er fast nichts und bekomme immer schlechte Noten. Im WS dagegen hatte er sein Spiel „<i>als Erster fertig</i>“, so dass sogar der hospitierende Kulturratattaché sein Spiel gegen ihn gespielt habe. Der TN beschrieb sein Spiel wortreich, ohne dass es einer Nachfrage bedurfte, sehr ausführlich und detailliert. Er freut sich sehr darüber seinen Spielentwurf auf einem USB Stick mitnehmen zu können. Anerkennung durch die Betreuer ist ein wichtiger Motivationsschlüssel. Beide TN empfinden die Interaktion mit den WS Leitenden, ihr Interesse an den Spielen der TN (dass sie selbige ausprobieren.) Die Wirksamkeit des WS wird von den TN allerdings nicht in Gestalt einer Stärkung der Fähigkeit zur Meinungsäußerungen wahrgenommen. Beide TN nutzen Social Media wie WhatsApp etc. ein TN betrieb nach eigener Aussage in der Vergangenheit einen eigenen YouTube-Kanal. Beide würden das Spiel aber nicht dazu nutzen, eigene Statements zu veröffentlichen. 	

4.6 Wirksamkeitsanalyse

Die oben angeführten Aussagen der Teilnehmenden und der Betreuenden zu den einzelnen Workshops lassen sich inhaltlich sechs unterschiedlichen Bewertungsaspekten zuordnen:

	Bewertungsaspekt	inhaltlicher Umfang des Bewertungsaspektes
	Inhaltsvermittlung	Verständlichkeit, Auswahl des Themas und der Beispiele, Vermittlungsart
	Angemessenheit	Angemessen bezüglich des Alters und des Bildungsniveaus der Teilnehmenden - inhaltlich, umfänglich, didaktisch
	Konzeption	Idee und Umsetzung als Workshop
	Organisation	zeitliche Planung der Workshops, Ablauf vor Ort, Kommunikation mit den Betreuenden
	Funfaktor	Wie interessant und spannend war der Workshop.
	Train-The-Trainer	Eignung des Ansatzes als Schulung der Betreuenden für die zukünftige eigenständige Durchführung des Workshops.

Diese Aspekte/Bereiche werden im Folgenden separat dahingehend betrachtet, ob sie insgesamt von den Betreuenden und Teilnehmenden positiv und/oder kritisch bewertet wurden. Ziel ist es zu eruieren, ob es bestimmte Bereiche gibt die besonders positiv bewertet wurden bzw. welche möglicherweise Schwachstellen sein könnten.

4.6.1 Stärken und Schwächen

Die zusammenfassende Gegenüberstellung der oben aufgezeigten positiven Bewertungen und der kritisierten Bereiche aus den Interviews der Teilnehmenden und der Betreuenden zeigt, dass beide Gruppen die Workshops überwiegend positiv bewerten. Die Teilnehmenden (siehe folgend 4.6.1a) lobten die Workshops in fast allen Bereichen und übten lediglich bei zwei Workshops jeweils in zwei Bereichen Kritik.

Bei den Betreuenden (siehe folgend 4.6.1.b) zeigt sich, dass die Konzeption durchweg lobende Anerkennung findet, auch das Train-The-Trainer-Prinzip und die Inhaltsvermittlung werden positiv beurteilt. Kritik wird vor allem an der Organisation geübt und auch die Angemessenheit, sowie die Konzeption, die Inhaltsvermittlung und das Train-The-Trainer-Prinzip wurden teilweise kritisiert.

4.6.1a) Aussagen der Teilnehmenden

	positive bewertete Aspekte	kritisierte Bereiche
Ungehörsam		
Newbusters		
Auf Mikas Spuren		
Games of Thoughts		

Inhaltsvermittlung Organisation der WS Fun-Faktor
 Angemessenheit des WS bezügl.
Alter und Bildungsniveau der TN Konzeption WS

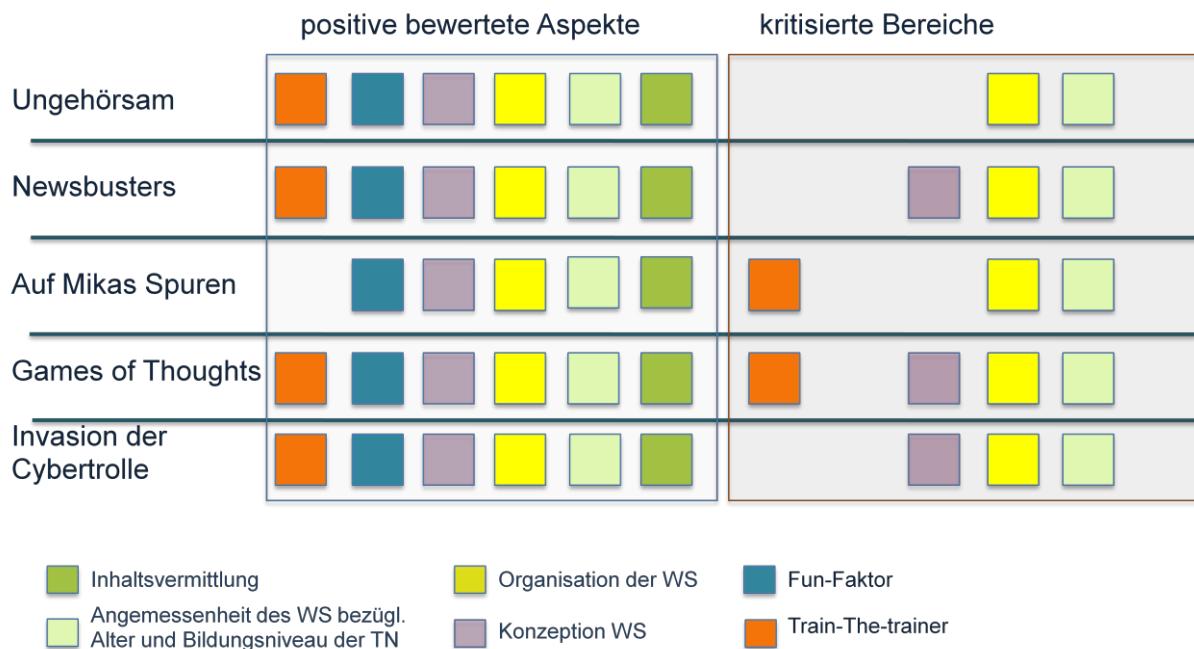
4.6.1b) Aussagen der Betreuenden

	positive bewertete Aspekte	kritisierte Bereiche
Ungehörsam		
Newbusters		
Auf Mikas Spuren		
Games of Thoughts		
Invasion der Cybertrolle		

Inhaltsvermittlung Organisation der WS Fun-Faktor
 Angemessenheit des WS bezügl.
Alter und Bildungsniveau der TN Konzeption WS Train-The-trainer

Die Überlagerung der beiden Matrizen (4.6.1.c) zeigt deutlich, dass nahezu alle Bereiche für alle Workshops explizit positive Erwähnungen fanden. Zugleich gibt es zwei Bereiche, die durchgängig in allen Workshops kritisiert wurden sind: die Angemessenheit und die Organisation der Workshops.

4.6.1c) Aussagen der Teilnehmenden und Betreuenden



Schaut man sich die Bereiche hinsichtlich der konkret angeführten Stärken und Schwächen im Einzelnen an, kann man erkennen, dass der insgesamt positive Eindruck (4.6.1.d) durchaus faktisch fundiert ist. Er beruht auf der positiven Bewertung der grundlegenden Qualitätsmerkmale der einzelnen Bereiche. Lediglich die Organisation wird dabei nur in einem Punkt positiv erwähnt.

4.6.1d) Stärken nach Aussagen der Teilnehmenden und Betreuenden

	Inhaltsvermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Konzeption • Erweitern und Stärken von Wissen und Fähigkeiten • Stärkung des kritischen Medienbewusstsein • Stärkung des Gestaltungswillens • Stärkung der Argumentationsfähigkeit
	Angemessenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsvermittlung (Thema wird verständlich erklärt) • Inhaltsvermittlung (Umgang mit Technik wird verständlich erklärt) • Erweitern und Stärken von Wissen und Fähigkeiten • Stärkung des kritischen Medienbewusstsein • Stärkung des Gestaltungswillens • Stärkung der Argumentationsfähigkeit
	Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • zeitliche angemessen
	Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche und didaktische Konzeption, sinnvolle Struktur der WS • Technikeinbindung funktioniert gut • Möglichkeit der Partizipation der TN an Entscheidungen und Mitgestaltung
	Motivation	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Gestaltungswillens
	Fun-Faktor	<ul style="list-style-type: none"> • TN haben Spaß und finden WS spannend • WS verschaffen TN Erfolgserlebnisse, TN werden motiviert, z.T. sehr stark
	Train-The-Trainer	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzip wird angenommen. • B können sich vorstellen, WS selbst durchzuführen

Die angeführten Schwächen machen deutlich dass, die bereits oben (4.6.1.c) als potentielle Schwachstellen angeführten Bereiche „Angemessenheit“ und „Organisation“ tatsächlich die Bereiche sind, in den sich Probleme gezeigt haben. Die für die „Konzeption“ und das Train-The-Trainer-Prinzip auf geführten kritischen Anmerkungen beziehen sich auf Aspekte, die letztlich ebenfalls in der Angemessenheit bezüglich des Alters und des Lernniveaus der Teilnehmer und /oder in der Organisation der Workshops gründen. In diesen beiden Bereichen besteht offensichtlich noch Verbesserungsbedarf, darauf wird in den Handlungsempfehlungen (5.2.2 und 5.2.3) näher eingegangen werden.

4.6.1e) Schwächen nach Aussagen der Teilnehmenden und Betreuenden

	Angemessenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Lernschwache und jüngere TN sind inhaltlich teilweise stark überfordert • Ältere TN sind inhaltlich teilweise unterfordert • zu viel Textarbeit für Lernschwache TN bzw. TN mit Legasthenie
	Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenige und zu kurze Pausen • Tagesplan für TN nicht detailliert genug und optisch nicht präsent • keine Verhaltensregeln für den WS vereinbart • zu wenig Vorplanung mit den B (Tagesablauf/Essen/Verhaltensregeln)
	Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsphase für jüngere TN teilweise zu kurz, um „in die Rolle zukommen“ • ungünstige Einzelbewertung der TN begünstigt Selektion in der Gruppe/Versagenserlebnis • keine Übersichten zu Tools, Arbeitsschritten etc. für die TN • Auswertung am Ende der WS überfordern lernschwache und jüngere TN und werden als langweilig bis nervig empfunden
	Train-The-Trainer	<ul style="list-style-type: none"> • B können sich nicht optimal vorbereiten, weil es zu wenige Informationen zum WS-Ablauf im Vorfeld gibt. • B können sich nicht optimal vorbereiten, weil im Vorfeld kein Übersichtsmaterial zu den WS-Inhalten zur Verfügung steht

4.6.2 Erreichung der Ziele

Zur Qualitätskontrolle wurde die Erreichung der von dem Projekt DEMOKRATIELABORE verfolgten Ziele untersucht. Dies erfolgte durch den Abgleich oben aufgeführten Zielkriterien (siehe 3.5) mit den Aussagen der Teilnehmenden und Betreuenden in den Interviews. Im Anschluss werden die Ergebnisse dieser Analyse tabellarisch für die Workshops allgemein (Tab 4.6.2a), für jeden einzelnen Workshop (Tab 4.6.2b) speziell und für die Wir des Train-The-Trainer-Prinzips (Tab 4.6.2c) dargestellt.

Die Gegenüberstellung zeigt, dass sowohl bei den allgemein wie auch den spezifischen Workshopzielen nicht jedes angesetzte Kriterium erfüllt wird. Zum aller größten Teil liegt das aber nicht daran, dass die einzelnen Formate sich hier als nicht wirksam oder unzureichend gezeigt hätten. Vielmehr ist deutlich geworden, das in der praktischen Umsetzung offenbar wurde, das nicht alle Formate jedes der allgemeinen Ziele erfüllen können, (weil das Ziel inhaltlich nicht verfolgt wird (siehe 4.6.2a zum Beispiel bei Ungehörsam und Games of Thoughts das Kriterium *Stärkung des sicheren Umgang mit den Medien*).

4.6.2a) allgemeine Workshopziele

	Stärkung des Gefühls von Gestaltungsmacht	Stärkung der Fähigkeiten z. Ausdruck der eig. Meinung	Stärkung im sicheren Umgang mit Medien	Stärkung im sicheren Umgang mit Technologie	Denkmuster fordern und erweitern	Spaß und Verstörung
Ungehörsam	TN trauen sich Nutzung von QR-Codes zu.	Teilnahme an Demonstration wird erwogen	im WS nicht relevant/nicht vermittelt	neue Kenntnisse (QR-Codes)	erste Erfahrung mit dem Thema Verschlüsselung	spannender WS, hat viel Spaß gemacht
Auf Mikas Spuren			kritische Sicht auf Informationen als notwendig erkannt		Sensibilisierung für kritischen Umgang mit Informationen	spannender WS, hat viel Spaß gemacht
Newsbusters	TN signalisiert Handlungswillen und nennt Strategie	auf bestimmte Situationen begrenzt	kritische Sicht auf Informationen als notwendig erkannt		Sensibilisierung für kritischen Umgang mit Informationen	spannender WS, hat viel Spaß gemacht
Invasion der Cybertrölle	Anwendung des Erlernten zur gegenseitigen Unterstützung	TN begründen ihre Entscheidungen und Strategien	Angriffe werden analysiert, um eine geeignete Abwehr zu finden	nicht relevant (Brettspiel)	Differenzierung bei Bewertung von Situationen erkennbar	spannender WS, hat viel Spaß gemacht
Games of Thoughts	starke Motivation TN überrascht v. eig. Fähigkeiten	im WS nicht relevant/nicht vermittelt	im WS nicht relevant/nicht vermittelt	neue Kenntnisse (Erstellen des eigenen Spiels)	neue, positivere Einschätzung der eig. Fähigkeiten	spannender WS, hat viel Spaß gemacht

keine Daten
 nicht erkennbar
 z.T. erkennbar
 erkennbar
 deutlich erkennbar
 sehr deutlich erkennbar

4.6.2.b) spezifische Ziele der Workshops

	Ziele (OKFN)	Zielerreichung laut Aussagen der Teilnehmenden	Zielerreichung laut Aussagen der Betreuenden	Anmerkung
Ungehörsam	Neues Verständnis davon, was Demonstrationen sind	TN können den Begriff "Demonstration" nicht beschreiben	"Demonstration kam als Begriff nicht vor"	Ziele neu definieren – Fokus auf Gestaltungsmacht
Auf Mikas Spuren	Sensibilisierung für das Phänomen populistische Nachrichten	TN erkennen: "populistische Nachrichten sind einseitig" "Informationen sollte man hinterfragen"	TN haben sich mit diesem Thema noch nicht beschäftigt, eher geringe Wirkung des WS	Alter und Bildungsgrad der TN beachten
	Kenntnis von Techniken zur Identifizierung populistischer Nachrichten	Die TN beantworten die Frage nicht.	Zuwachs an Kenntnissen vorhanden, aber begrenzt	
Newsbusters	Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von Fake News	TN kann Identifikationsmerkmale nennen.	Das Thema überfordert diese Auswahl an T.	Alter und Bildungsgrad der TN beachten
	Kritisches Informationsverhalten	TN kann Relevanz des Themas in einem Punkt erkennen,	Vermittlung eines kritischen Medienbildes gelingt nur im Rahmen der Wahrnehmung der TN - aber sehr guter Ansatz	
Invasion der Cybertrölle	Stärkung der Argumentationsfähigkeit	keine TN-Interviews möglich	Stärkung Meinungsäußerung während des Spielablauf erkennbar	
	Stärkung der Wehrhaftigkeit bei Übergriffen / Provokationen	keine TN-Interviews möglich	Spieldurchlauf bringt TN zum Analysieren von Angriffen und zur Zusammenarbeit bei der Abwehr. TN lernen verschiedene Optionen im Umgang mit Cyberangriffen kennen.	
Games of Thoughts	Gesteigertes Interesse an Meinungsbildung	Nein, aber starke Motivation/Stärkung des Gestaltungswillens	Nein, aber Gestaltungsfähigkeiten werden ausgebaut.	Ziele neu definieren – Fokus auf Gestaltungsmacht
	Gesteigerte Fähigkeit zur Meinungsäußerung	Nein, aber Motivation/Stärkung des Gestaltungswillens	Nein, aber Gestaltungswillen wird sehr umfassend gestärkt, gefördert und geweckt.	

keine Daten
 Ziel wird nicht erreicht
 Ziel wird z.T. erreicht
 Ziel wird erreicht

Dieser Umstand darf aber nicht als Qualitätsmangel bewertet werden. Er zeigt vielmehr an, dass die Wirksamkeit sich in der Praxis an anderen Stellen niederschlägt hat, als in der Konzeption zunächst angedacht. Klar sichtbar wird dies bei den speziellen Workshopzielen (4.4.2). In den Interviews zum Workshop Games of Thoughts ließ sich die Erreichung seine speziellen Zielvorgaben *Gesteigertes Interesse an Meinungsbildung* und *Gesteigerte Fähigkeit zur Meinungsäußerung* nicht erkennen –

umso deutlicher wurden *Gestaltungswillen* und *Gestaltungsfähigkeiten* gesteigert. Zudem hat der Workshop ungemein motivierend auf die Teilnehmer gewirkt.

Beim Train-The-Trainer-Prinzip lassen die Aussagen der Betreuenden erkennen, dass die Ziele durchgängig erreicht wurden. Die oben (4.6.1c) angeführten Schwächen im Bereich „Organisation“ und „Angemessenheit“ bezüglich Alter und Bildungsniveau bilden dort, wo einschränkende Bemerkungen gemacht wurden, den kausalen Hintergrund.

4.6.2c) Train-The-Trainer-Prinzip

	B. halten den WS inhaltlich für sinnvoll	B. halten den WS methodisch für gut	Lokale (Vor-) Bedingungen werden nicht überstrapaziert		OKFN-Schulung ermöglicht selbständige Durchführung	Anmerkung zum Erfahrungsstand der Betreuenden
			technische Ausstattung	Vorbildung der B.		
Ungehörsam			Ausstattung ungenügend			Erfahrung mit Durchführung von WS
Auf Mikas Spuren	ja, aber Themenrelevanz für Alterstufe beachten		Ausstattung ungenügend	ja, aber nochmalige Schulung/Training nötig	nein, zu komplex	keine Erfahrung mit Durchführung von WS
Newsbusters	ja, aber nicht für lernschwache TN und jüngere Altersgruppen	ja, aber nicht für lernschwache TN und jüngere Altersgruppen			ja, aber vorher Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen (P-P-Präsentation, Übersichts- bzw. / Arbeitsblatt.	keine Erfahrung mit Durchführung von WS, aber umfangreiche Erfahrung in Medien- u. Sonderpädagogik
Invasion der Cybertrolle					WS bereitet gut auf die eigene Durchführung vor. Ablauf des WS ist so angelegt, dass alle Aspekte erfasst werden konnten.	umfangreiche Erfahrung mit Durchführung und Konzeption von WS
Games of Thoughts			Ausstattung ungenügend	ja, aber für sicheren Umgang mit Technik muss Schulung erfolgen	ja, aber im Vorfeld muss train-the-trainer Prinzip deutlich erklärt werden.	keine Erfahrung mit Durchführung von WS

Ziel wird nicht erreicht
 Ziel wird z.T. erreicht
 Ziel wird erreicht

4.7 Resultat

Die Workshopformate sind im Praxistest in Anklam auf breite Zustimmung sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Betreuenden gestoßen. Sie konnten den Teilnehmern das jeweilige Thema inhaltlich nahebringen und haben dabei neue Strategien und neues Wissen vermittelt. Sie haben motiviert, kritisch über digitale Medien zu reflektieren, die Relevanz wahrzunehmen, die das Thema für die Teilnehmer selbst hat und sie dazu motiviert haben, selbst mitzugestalten, eigene Fähigkeiten zu erweitern und ein neues Selbstbild bezüglich der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erlangen. Die Teilnehmenden haben einen durchweg positiven Eindruck gewonnen, woran die interessante und spannende Gestaltung der Workshops sicher einen großen Anteil hat. Die Betreuenden sahen die eigene Durchführung der Workshops durchaus als Option, auch wenn sich nicht alle in der Lage sahen, nach dem ersten Durchlauf so einen Workshop selbständig durchzuführen.

Die Probleme in der Organisation und hinsichtlich der Altersangemessenheit der Inhalte müssen unbedingt vor dem Hintergrund gesehen werden, dass in Anklam ein Großteil der Teilnehmer unter 14 Jahre als gewesen sind. Erschwerend kam hinzu, dass etliche von ihnen durch unterschiedliche Lernschwierigkeiten benachteiligt waren. Der Versuch, Anzahl und Alter der Teilnehmenden im Vorfeld zu eruieren, scheiterte am nachvollziehbaren, aber für die Testreihe ungünstigen generellen Konzept der Einrichtung, allen Jugendlichen freien Zugang ohne Verpflichtung zu ermöglichen. Daher war es auch nicht möglich, sich im Vorfeld genügend auf die Situation einzustellen. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten ist die Wirksamkeit als sehr hoch einzuschätzen, was letztlich auch auf die hohe Qualität des Konzeptes der DEMOKRATIELABORE belegt.

5. Handlungsempfehlungen

5.1 Toll, das Konzept DEMOKRATIELABORE überzeugt als Ganzes...

Die untersuchten Workshopformate erfüllen die Zielsetzung der DEMOKRATIELABORE insgesamt sehr gut.

- Mit den Workshops hat die OKFN Lernformate geschaffen, die Jugendlichen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten vermitteln, die sie motivieren an demokratischen Prozessen teilzuhaben. Die Formate greifen inhaltlich aktuelle Probleme auf und setzen diese in einer spielerischen Form gut verständlich um. Die Teilnehmer lernen so auf spannende Art viel Neues und werden motiviert, das neue Wissen und die neuen Fähigkeiten anzuwenden. Gerade hinsichtlich des kritischen Umgangs mit Medien, der Stärkung in der Fähigkeit die eigenen Meinung auszudrücken und der Gestaltungsfähigkeit zeigten die Äußerungen der Teilnehmer, dass sie durch die Workshops einen erkennbaren Zugewinn an Wissen und Fähigkeiten erfahren hatten.

Darüber hinaus war eine generelle motivierende Wirkung der Workshops auf das Selbstbewusstsein der Jugendlichen erkennbar. Besonders für Teilnehmende, denen Anerkennung im schulischen Umfeld sonst eher versagt bleibt, ist dies als wichtige Qualität der Workshops zu werten. Positives Feedback dafür zu bekommen, selbst etwas zu gestalten und sich mit eigenen Standpunkten in eine Diskussion einzubringen, ist gerade für Jugendliche eine ganz wesentliche Erfahrung. Eigeninitiative wird dadurch emotional positiv besetzt und so zu aktivem Handeln und Mitbestimmen motiviert.

- Die **Workshopformate sind nachhaltig nutzbar** - Der Train-The-Trainer-Ansatz hat sich im Praxistest bewährt. Eine eigene Durchführung des Workshops war für fast alle Betreuenden denkbar – vorausgesetzt dass ihnen die nötigen Materialien zur Verfügung stehen. Diejenigen, die bereits eigene Erfahrung mit der Leitung von Workshops besaßen, trauten sich dies ohne weitere Schulungsmaßnahmen zu. Die übrigen gaben an, dass sie noch einer kleinen Nachschulung bedürften, um einen solchen Workshop selbstständig durchführen zu können.

Die Demokratielabore funktionieren für alle Beteiligten, in allen Workshopformaten und auch hinsichtlich des Train-The-Trainer-Prinzips sehr gut, sie überzeugen als Ganzes und sind als unbedingt gelungen zu bewerten. Es lohnt sich daher sehr an dem Konzept weiterzuarbeiten, die Potentiale zu verstetigen und die kleineren Schwächen, die sich gezeigt haben auszubessern. Letzteren widmen sich die nun folgenden Vorschläge.

5.2 ... dran bleiben, diese Dinge sollten optimiert werden.

Wie bei einer Testphase nicht anders zu erwarten, lief bei der Durchführung noch nicht durchgängig alles optimal. Bei den im Folgenden genannten drei Aspekten hatten sich in der Wirkungsanalyse einige gezeigt, dass Teilnehmende bzw. Betreuende sich kritisch geäußert hatten oder (siehe oben 4.6.1 und 4.6.2). Es handelt sich dabei, so sei schon vorweg gesagt, nicht um grundlegende oder konzeptionelle Schwächen der Workshopformate. Es sind vielmehr organisatorische Ihre Behebung sollte daher in der Weiterentwicklung möglich sein.

5.2.1 Potentiale erkennen und Anforderungen an die Workshops differenzierter gestalten

Um die unterschiedlichen Potentiale der einzelnen Workshops noch besser nutzen zu können, sollten die Workshopziele stärker auf die einzelnen Formate zugeschnitten werden.

Die Wirksamkeitsanalyse⁸ bezüglich der von der OKFN angesetzten allgemeinen Workshopziele gezeigt, dass nicht jeder Workshop alle diese Zielvorgaben erreichen kann, aber das muss er auch gar nicht. Der Erfolg des Workshopsformates ist nicht davon abhängig. Einige Workshops (Ungehörsam, Games of Thoughts, Newsbusters) erreichten bestimmte Ziele nicht oder nur zum Teil. Die gleichen Workshops erfüllten andere Ziele dafür überdurchschnittlich gut, was zeigt, worin das eigentliche Potential des jeweiligen Formats liegt.

Zur Weiterentwicklung der Workshops sollte die Zielsetzung mit Blick auf die Ergebnisse der Untersuchung aktualisiert und fokussiert werden. So können die Stärken der jeweiligen Formate besser und zielgerichteter Ausgebaut werden. Zwei der Ziele, *Spass und Verstörung* und die *Erweiterung der Denkmuster*, sind obligatorisch für das Konzept. Sie müssen daher als allgemeine Workshopziele beibehalten und wurden auch von allen Workshops erfüllt.

5.2.2 Inhalt und Ablauf der Workshops transparent machen - mehr Kommunikation im Vorfeld mit den Betreuenden

Ein Kritikpunkt, der von fast allen Betreuenden angesprochen wurde, war dass sie sich im Vorfeld ungenügend über den Inhalt und zeitlichen Ablauf der Workshops informiert fühlten. Vor allem mit Blick auf die Tagesplanung (Pausen und Mahlzeiten) für die jüngeren Altergruppen, die zu weiten Teilen von den Betreuenden geleistet wird, sollte hier nachgebessert werden. Je klarer allen Beteiligten die Struktur des Workshops ist, desto besser können sie sich dem Inhalt widmen. Das gilt auch für das Train-The-Trainer-Prinzip.

Diese Mankos sind keine konzeptionellen, sondern reine organisatorische Schwachstellen, die mit relativ geringem Aufwand effektiv behoben werden können. Wenn im Vorfeld eines Workshops die Tagesplanung mit den Verantwortlichen des Jugendeinrichtung abgesprochen wird und zum Inhalt, Ablauf und Train-The-Trainer-Prinzip ein standardisierter Informationstext erstellt wird, dass den Betreuenden einige Tage vor dem Workshop zur Verfügung gestellt wird, genügt das in der Regel sicher aus.

⁸ Siehe oben 4.3.2 Erreichung der Ziele, dort 4.3.2a allgemeine Workshopziele, S. 44.

Die folgende Übersicht (5.2.2 Organisation) fasst die Ursachen der Probleme, die Folgen und Lösungsvorschläge, die teilweise von den Betreuenden in den Interviews geäußert wurden, zusammen.

5.2.2) Organisation

Kommunikation der Inhalte und zeitlichen Abläufe des WS	
<u>Ursache:</u> fehlende Transparenz bezüglich des Ablaufs	
Folgen	Lösungsvorschläge
Betreuende können sich nicht in die Tagesplanung einbringen. Pausen sind zu kurz oder fehlen, das führt zu Konzentrationsschwierigkeiten bei den TN.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Mehr Pausen in kürzeren Abständen, vor allem längere Essenspausen einplanen.</i> <i>Planung im Vorfeld gemeinsam mit Betreuenden: Erstellung Tagesplan mit Pausen, Abklärung Essensversorgung</i>
TN kennen den Tagesablauf nicht, das erschwert gezieltes Arbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Aushang des detaillierten Tagesplans im Raum</i>
Verhaltensregeln fehlen, z.B. Handy-Benutzung, Pflicht zur Abmeldung, TN machen individuell Pausen, das führt zu Ablenkung und Unruhe.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Verhaltensregeln mit Betreuenden festlegen.</i> <i>TN am Anfang des WS darüber informieren, Aushang der Verhaltensregeln im Raum.</i>
<u>Ursache:</u> fehlende Transparenz bezüglich des Inhaltes	
Folgen	Lösungsvorschläge
Betreuende und Teilnehmer kennen das Ziel des WS nicht genau und verstehen dadurch den Sinn einzelner Schritte nicht. Das vermindert die Effektivität bei der Vermittlung von Inhalten.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Genaue Erläuterung der Zielstellung in der Einführungsphase, während des WS zur Orientierung öfter auf den aktuellen Stand am Tagesplan aufmerksam machen.</i>
<u>Ursache:</u> fehlende Transparenz bezüglich der didaktischen Ziele und Inhalte der Workshops und des „Train-The-Trainer“ Prinzips	
Folgen	Lösungsvorschläge
Mangelnde Vorkenntnisse erschweren den Betreuenden die effektive Aneignung von Wissen und Fähigkeiten, die für eine selbständige Durchführung des WS nötig sind.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Erläuterung/Kurze Schulung im Vorfeld für Betreuenden: zu Zielen und Inhalten des WS und zu Train-The-Trainer Prinzip.</i> <i>Zur Orientierung und Vertiefung nach dem WS Infomaterial zu Inhalt, Ziel und Ablauf zur Verfügung stellen.</i>

5.2.3 Inhaltliches Niveau und Didaktik an die Fähigkeiten der Teilnehmer anpassen

Bereits bei der Fokusgruppe in Spandau gab es erste Anzeichen für ein Problem, dass dann bei der Testreihe Anklam noch deutlicher zu Tage getreten ist. Auf die teilweise nicht gegebene Angemessenheit für lernschwache oder sehr junge Teilnehmer (unter 13 Jahre) wurde von den befragten Betreuenden mehrfach hingewiesen. In Anklam war der Großteil der teilnehmenden Jugendlichen unter 13 Jahre alt bzw. befand sich auf dem Bildungsniveau dieser Altergruppe, einige Teilnehmer wiesen zudem Lernschwächen auf. Für diese Jugendlichen sollten die Inhalte angepasst und vereinfacht werden, da dies eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe ist, sollte überlegt werden, Unterstützung aus dem sonderpädagogischen Förderbereich hinzuzuziehen. Die größte Schwierigkeit besteht dabei sicherlich darin, solche Hürden zu erkennen, die primär nicht inhaltlicher Natur sind. Dazu gehört, dass spielerische Wettbewerbe eine an sich gänzlich unverfängliche und vergnügliche Abwechslung sind, für lernschwache Jugendliche allerdings höchst unangenehme Situationen darstellen können.

5.2.3) Angemessenheit der Workshops

Inhaltliche Angemessenheit der Workshops für TN	
Ursache: Das inhaltliche Niveau der Workshops ist zu hoch für jüngerer TN und TN mit Lernschwächen	
Folgen	Lösungsvorschläge
TN sind überfordert, verstehen Inhalte nicht, können nicht folgen und sind unkonzentriert bzw. frustriert	<ul style="list-style-type: none"> <i>Anpassen der WS an das Alters- und Bildungsniveau der TN.</i> <i>Inhalt/ Kommunikation den TN anpassen – möglichst wenige Fremdwörter oder Fachbegriffe verwenden.</i>
Schlechtes Abschneiden beim Spiel oder Versagen bei Aufgaben (explizit Vorlesen vor der Gruppe) führt zur demotivierenden Versagenserlebnissen und begünstigt Selektion und Mobbing unter den TN Gruppe. Jüngere TN und TN mit Lernschwächen werden durch Einzelbewertung bzw. benachteiligt.	<ul style="list-style-type: none"> <i>für jüngere und lernschwache TN die Textarbeit/Durchlesen minimieren</i> <i>keine Einzelbewertung der TN, sondern Bewertung Teamleistung</i> <i>Arbeitsaufteilung unter den TN, damit sich jüngeren TN besser einbringen können.</i>

Auch hier spielt die Kommunikation mit den Einrichtungen im Vorfeld eine entscheidende Rolle, denn nur so ist in Erfahrung zu bringen, welche Qualitäten die Teilnehmer mitbringen. Das ist in jedem Falle wichtig. Für ältere Teilnehmer und solche, die über sehr gute Lernfähigkeiten verfügen, muss man unter Umständen sogar einen höheren Schwierigkeitsgrad einplanen, weil es sonst zu einer Unterforderung kommen könnte, die letztlich zu Langeweile und Desinteresse führen würde.

Je besser man sein „Publikum“ im Vorfeld kennt, desto erfolgreicher kann man mit ihm interagieren. Im Zweifelsfalle könnten auch kleine spielerische Tests in der Kennlernphase am Anfang des Workshops Aufschluss darüber geben, auf welchem inhaltlichen Niveau der Workshopleiter die Jugendlichen abholen muss, um effektiv mit ihnen arbeiten zu können. Das setzt allerdings voraus, dass man wenigstens immer zwei Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad parat hat. Auf die spätere Durchführung der Formate durch die Betreuer dürfte dieser Aspekt nur noch marginalen Einfluss haben, da sie die Teilnehmer und ihre Fähigkeiten gut kennen.

Möglicherweise sollte auch überlegt werden, ob ein oder zwei Workshopformate entwickelt werden, die ganz speziell auf die Bedürfnisse jüngerer und lernschwächerer Teilnehmer zugeschnitten sind. Eine solche Vorgehensweise würde es ermöglichen, in diesen Formaten ganz gezielt auf sonderpädagogische Lehrstrategien aufzubauen, anstatt sie in andere Workshops einzubauen.

In der aktuellen Entwicklungsphase war es ohne Zweifel noch nicht möglich, die Formate im Vorfeld so einzutakten, dass Probleme aufgrund der starken Divergenz bei Alter und Lernfähigkeit hätten vermieden werden können. Insofern ist es vielmehr als positiv zuwerten, das trotz dieser Hürden, die Workshops insgesamt auf so breite Zustimmung gestoßen sind und gerade die Teilnehmenden kaum Kritik äußerten, dafür umso mehr Lobenswertes fanden und dabei großen Spaß hatten.

5.3 Die Zukunft der Demokratielabore: Bitte weitermachen!

Die bisherigen Ergebnisse der DEMOKRATIELABORE überzeugen durch die Sinnhaftigkeit und Funktionalität des Konzeptes ebenso wie durch die Akzeptanz der Formate durch die Zielgruppe. Ohne Frage gibt es einen großen Bedarf bei Jugendeinrichtungen an solchen Konzepten. Die Workshops der DEMOKRATIELABORE können einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Bewusstwerdens der Jugendlichen leisten, dass sie selbst aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen und selbst entscheiden können. Die Notwendigkeit eines solchen Bewusstseins erklärt sich anhand sinkender Wählerzahlen und steigendem Populismus von selbst. Aus eigener Kraft können Jugendeinrichtungen solche Konzepte wohl kaum entwickeln, da die Personalkapazitäten in diesem Bereich meist nur für eine Betreuung reichen und das auch nicht überall.

Die Weiterentwicklung der Formate vielleicht auch eine Erweiterung des Angebotumfangs der Demokratielabore durch neue Workshopformate ist daher allein aus diesem Blickwinkel heraus wünschenswert. Zudem tragen erfahrungsgemäß oft nur solche Konzepte die ganze Fülle der möglichen Früchte, die längerfristig über die Entwicklungsphase hinaus gefördert werden.

6. Anhang

A) Online-Befragung

Fragebogen.....A2

B) Fokusgruppe Spandau

B I) Fragenbogen Teilnehmende vor dem Workshop.....A7

B II) Leitfaden Gruppeninterview Teilnehmende.....A10

B III) Leitfaden Interview Betreuende.....A11

C) Workhopreihe in Anklam

C I) Fragebögen Teilnehmende (jeweils vor und nach dem Workshop)

1. Ungehörsam.....A13
2. Auf Mikas Spuren (Escape the Room).....A20
3. NewsbustersA28
4. Invasion der Cybertrolle.....A36
5. Games of Thoughts.....A44

C II) Leitfäden Interview Teilnehmende

1. Ungehörsam.....A52
2. Auf Mikas Spuren (Escape the Room).....A54
3. Newsbusters.....A56
4. Invasion der Cybertrolle.....A57
5. Games of Thoughts.....A59

C III) Leitfaden Interview Betreuende.....A60

D) Indikatorenkatalog

Allgemeine Workshopziele.....A62

Spezielle Workshopziele.....A63

Ziele Train-The Trainer.....A64

A) Online-Befragung

Fragebogen

Was interessiert dich an digitalen, technologischen und gesellschaftlichen Themen?

Hallo hallo!

In unserem Projekt „Demokratielabore“ bist **DU** die Hauptperson, denn wir wollen mit dir coole Workshops & Aktionsformate zu spannenden digitalen, technologischen und gesellschaftlichen Themen machen.

Aber wir fragen uns: Was interessiert dich eigentlich? Daher brauchen wir deine Meinung und freuen uns, wenn du dir kurz Zeit nehmen kannst, um bei unserer Online-Umfrage mitzumachen!

Vielen Dank!

Du willst erst mehr über die **Demokratielabore** erfahren?
Dann besuche uns auf demokratielabore.de oder
auf unseren Seiten bei [facebook](#), [twitter](#) & [instagram](#)!

Die Umfrage dauert ungefähr 10 Minuten und ist natürlich anonym und freiwillig.

Sozio-demografische Angaben

Du bist...

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- weiblich
- männlich
- sonstiges, und zwar:

Wie alt bist Du?

In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

_____ Jahre

Welche Schulform besuchst Du (bzw. hast Du besucht)?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Kein Schulabschluss
- Hauptschulabschluss / qualifizierender Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife / Abitur
- Anderes, und zwar...

Digitale Fähigkeiten

Wie gehst Du ins Internet?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Nie	Einmal monatlich oder weniger	Mehrmals monatlich	Mehrmals wöchentlich	Mehrmals täglich	Weiß nicht
mit Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Laptop / PC	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie häufig nutzt Du die folgenden Social-Media-Kanäle?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Nie	Einmal monatlich oder weniger	Mehrmals monatlich	Mehrmals wöchentlich	Mehrmals täglich	Weiß nicht
Facebook	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
WhatsApp	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Snapchat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Instagram	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Youtube	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Twitter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es andere Apps oder Webseiten, die Du oft nutzt?

Nur bei Bedarf ausfüllen.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Reflektiertes Technologieverständnis

Inwieweit stimmst Du folgenden Aussagen zu?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder...noch	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Es fällt mir sehr leicht, einen Computer / ein Smartphone / ein Tablet zu bedienen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn möglich, passe ich die Privatsphäre-Einstellungen bei Apps, Foren und Social-Media-Kanälen an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich Probleme mit dem Computer / dem Handy / einer App habe, fällt es mir leicht, dafür eine Lösung zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit

Inwieweit stimmst Du folgenden Aussagen zu?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder...noch	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Es kommt vor, dass ich mehrere Artikel mit unterschiedlichen Meinungen zu einem Thema lese.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich neue Informationen erhalte, überprüfe ich, woher diese Informationen kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In Diskussionen kann ich meinen Standpunkt gut vertreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erkenne, wenn jemand eine einseitige oder überzogene Sicht der Dinge hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn jemand anderer Meinung ist als ich, fühle ich mich verunsichert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn jemand anderer Meinung ist als ich, will ich die andere Person unbedingt von meiner Meinung überzeugen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze das Internet und Social-Media-Kanäle, um meine Meinung bekannt zu machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder...noch	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Mit Hilfe des Internets setze ich meine Interessen besser um (z.B. eine Veranstaltung organisieren, andere für bestimmte Themen interessieren, meine Bekanntheit steigern etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Selbstwirksamkeit

Inwieweit stimmst Du folgenden Aussagen zu?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder...noch	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Ich denke manchmal darüber nach, welche Rolle ich in der Gesellschaft spielt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, ich kann mein privates Umfeld gestalten bzw. verändern (Familienbeziehungen, Freundeskreis, Freizeitaktivitäten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, ich kann mein näheres Umfeld gestalten bzw. verändern (Schule, Verein, Jugendclub etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich glaube, ich kann mein weiteres Umfeld gestalten bzw. verändern (Gesellschaft, Politik, Umwelt).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe eine Meinung darüber, was sich in der Gesellschaft verändern müsste, damit sie besser wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit meinem Handeln mache ich die Gesellschaft ein kleines bisschen besser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank für deine Teilnahme!

B) Fokusgruppe Spandau

B I) Fragenbogen Teilnehmende vor dem Workshop

B II) Leitfaden Gruppeninterview Teilnehmende

B III) Leitfaden Interview Betreuende

NEWSBUSTERS INC.

EINSTELLUNGSBOGEN

Herzlich Willkommen in NEWSBUSTERS INC. - der besten Nachrichtenagentur!
Von allen neuen Mitarbeitenden benötigen wir noch einige Angaben, um zu gewährleisten,
dass Ihnen eine lange Karriere bei uns bevorsteht.

NEWSBUSTERS

INC.

Personalbogen

Alter

_____ Jahre

Im Folgenden bitte Zutreffendes ankreuzen!

Angestrebter (bzw. erreichter) Schulabschluss

- Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife/Abitur
- Kein Schulabschluss
- anderes, nämlich: _____

Ich bin...

- weiblich
- männlich
- anderes, nämlich: _____

Jeden Tag erhalten wir unzählige neue Informationen, vor allem über das Internet, aber auch im persönlichen Kontakt mit anderen.

Wie gehst Du damit um?

Wenn ich neuen Informationen erhalte, überprüfe ich woher diese Information kommt.

- Das stimmt vollkommen.** Ich überprüfe das auf jeden Fall.
- Das stimmt.** Ich überprüfe das fast immer.
- weder/noch.** Das ist unterschiedlich. Manchmal überprüfe ich es, manchmal auch nicht.
- Das stimmt eher nicht.** Ich überprüfe das eher selten.
- Das stimmt gar nicht.** Ich überprüfe das nie.
- weiß nicht.**

Wenn ich einen Artikel lese, kommt es vor, dass ich noch weitere Artikel mit einer anderen Meinung zu dem Thema lese.

- Das stimmt vollkommen.**
Ich lese fast immer mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zum gleichen Thema.
- Das stimmt.**
Ich lese oft mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zum gleichen Thema.
- weder/noch.**
Ich lese manchmal mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zum gleichen Thema, aber manchmal auch nicht.
- Das stimmt eher nicht.**
Ich lese eher selten mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zum gleichen Thema.
- Das stimmt gar nicht.**
Ich lese nie mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zum gleichen Thema.
- weiß nicht.**

Es kommt vor, dass Menschen eine Meinung vertreten, die sehr einseitig ist oder übertrieben ist. Ich erkenne, wenn jemand eine einseitige oder überzogene Sicht auf bestimmte Dinge hat.

- Das stimmt vollkommen.** Ich erkenne einseitige Meinungen bei anderen immer.
- Das stimmt.** Ich erkenne einseitige Meinungen bei anderen.
- weder/noch.** Ich kann einseitige Meinungen bei anderen erkennen, aber nicht immer.
- Das stimmt eher nicht.** Ob eine Meinung einseitig ist, kann ich nur selten einschätzen.
- Das stimmt gar nicht.** Ob eine Meinung einseitig ist, kann ich gar nicht einschätzen.
- weiß nicht.**

Wenn jemand anderer Meinung ist als ich, will ich diese Person unbedingt von meiner Meinung überzeugen.

Das stimmt vollkommen.

Ich versuche immer, andere von meiner Meinung zu überzeugen.

Das stimmt.

Ich versuche, andere von meiner Meinung zu überzeugen.

weder/noch.

Ich versuche manchmal, andere von meiner Meinung zu überzeugen.

Das stimmt eher nicht.

Ich versuche nur selten, andere von meiner Meinung zu überzeugen.

Das stimmt gar nicht.

Ich versuche nie, andere von meiner Meinung zu überzeugen.

weiß nicht.

Ich bin der Meinung, dass ich etwas tun kann, um die Gesellschaft, in der wir leben, zu verbessern.

Das stimmt vollkommen.

Ich weiß genau, dass ich etwas tun kann, um unsere Gesellschaft zu verbessern.

Das stimmt. Ich kann etwas tun, um unsere Gesellschaft zu verbessern.

weder/noch.

Ich bin mir nicht sicher, ob ich etwas tun kann, um unsere Gesellschaft zu verbessern.

Das stimmt eher nicht.

Ich habe kaum die Möglichkeit, unsere Gesellschaft zu verbessern.

Das stimmt gar nicht.

Ich weiß genau, dass ich nichts tun kann, um unsere Gesellschaft zu verbessern.

weiß nicht

Vielen Dank!

Wir werden uns dann bei Ihnen melden...

Leitfaden Interview Teilnehmende

Meine Kollegin – Carina Brumme – und ich – Ansgar Düben – möchten Ihnen/Euch nun noch ein paar Fragen zum Workshop stellen. Wir arbeiten beide für das nexus Institut und haben den Auftrag, die Arbeit der Open Knowledge Foundation, d.h. denjenigen, die sich den Workshop ausgedacht und diesen heute auch durchgeführt haben, zu untersuchen bzw. zu prüfen! Wir beide haben ja nicht am Workshop teilgenommen... Daher wollten wir Euch zuerst einmal fragen...

1. ...im Workshop ging es ja um das Thema Fake-News, also um erfundene oder manipulierte Informationen.

Text

1a) Was sind denn eigentlich Fake-News?

1b) Wie erkennt man den, ob eine Information wahr ist oder ob es sich um Fake-News handelt?

1c) Im Workshop habt Ihr Eure Fake-News mit einem Tool ins Internet gestellt. Würdet Ihr Euch zu trauen, das auch selbst zu machen?

Ist das im Workshop verständlich erklärt worden?

2. Ist es für Euch eigentlich wichtig, zu wissen, ob einen Information der Wahrheit entspricht.

2a) Warum ist es Euch wichtig?

2b) Ihr wisst ja nun, wie man Fake-News im Internet verbreiten kann. Werdet ihr das zukünftig selbst ausprobieren?

2c) Wenn Ihr zukünftig im Informationen entdeckt, die gefake't sind, wie würdet Ihr darauf reagieren?

Würdet Ihr andere darauf aufmerksam machen, dass es sich um Fake-News handelt?

Würdet ihr diese Information weiterverfolgen und dazu recherchieren, um mehr darüber herauszubekommen?

3. Was würdet ihr Euern Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

Leitfaden Interview Betreuer/innen

- Wie fanden Sie den Workshop? Was hat Ihnen gut gefallen, was weniger gut?
- Wird mit dem Workshop ein zentrales Problem der Jugendlichen angesprochen?
- Gewinnen die Jugendlichen durch den Workshop Fähigkeiten und/oder wichtige Kenntnisse?
- Wie könnte der einzelne Workshop oder auch das Gesamtangebot der Workshops verbessert werden?
- Welche Eindrücke hatten Sie...
 - ...vom allgemeinen ABLAUF des Workshop?
(flüssig - stockend, geschlossen – zerfasert...)
 - ...von der Gruppendynamik unter den Jugendlichen
(Kooperation/Teamwork, Kommunikation/Diskussion, Abstimmungs-/Entscheidungsprozesse, Lernprozesse/Erkenntnisgewinne...)
 - ...Verständlichkeit des Konzepts/Spiels
für a) die Jugendlichen und b) Sie selbst als potentielle/r Trainer/in
- Erachten Sie den Workshop, den sie mit begleitet haben, für inhaltlich sinnvoll?
- Erachten Sie den Workshop, den sie mit begleitet haben, für methodisch gut
- Könnten Sie sich vorstellen, einen solchen Workshop in Zukunft alleine durchzuführen? Warum?

C) Workshopreihe in Anklam

C I) Fragebögen Teilnehmende (jeweils vor und nach dem Workshop)

Ungehörsam

Auf Mikas Spuren (Escape the Room)

Newsbusters

Invasion der Cybertrolle

Games of Thoughts

C II) Leitfäden Interview Teilnehmende

Ungehörsam

Auf Mikas Spuren (Escape the Room)

Newsbusters

Invasion der Cybertrolle

Games of Thoughts

C III) Leitfaden Interview Betreuende

UNGEHÖRSAM

Hallo hallo,

wir freuen uns, dass du an unserem Workshop teilnimmst! Bevor es losgeht, bitten wir dich, uns noch ein paar Fragen zu beantworten. Dafür brauchst du einen Code, den du dir selbst ausdenken kannst. Schreibe diesen Code bitte auch auf deine Teilnahmekarte, damit du ihn nicht vergisst!

Vielen Dank!

* Erforderlich

**1. Wie lautet die Kennziffer Deiner
Teilnahmekarte? ***

2. Was erwartest Du von dem Workshop heute?

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Wie alt bist Du? *

4. Du bist... *

Markieren Sie nur ein Oval.

- weiblich
 männlich
 Sonstiges: _____

5. Welchen Schulabschluss strebst Du an bzw. hast Du schon gemacht? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife/Abitur
- Kein Schulabschluss
- Sonstiges: _____

6. Was machst Du, wenn Probleme auftreten bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC)? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich habe Freunde/Freundinnen, die ich immer fragen kann.
- Ich wende mich mit dem Problem an Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister).
- Ich muss mich in solchen Fällen selbst um eine Lösung kümmern.
- Ich informiere mich in Internetforen und versuche dann, das Problem selbst zu lösen.
- Ich suche in der Bedienungsanleitung der Geräte nach einer Lösung.
- Ich versuche das Problem zunächst selbst zu lösen. Wenn das nicht gelingt, frage ich im Bekannten-, Freundes-, oder Familienkreis nach.
- weiß nicht

Wir tauschen jeden Tag Informationen aus – im Internet oder direkt mit Freunden, Bekannten oder in der Familie. Dabei verhält sich jeder anders. Wie sehr kannst Du den folgenden Aussagen zustimmen?

7. Wie häufig liest Du zum gleichen Thema im Internet mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

8. Ich nutze das Internet aktiv und gestalte eigene posts, Bilder, Videos, Gamesequenzen etc. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Wenn jemand einseitige oder übertriebene Ansichten auf bestimmte Dinge hat, dann fällt mir das auf. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

10. In Diskussionen kann ich meine Meinung gut vertreten. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

11. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

12. Kommentierst Du Einträge auf Social Media - Plattformen wie Facebook, Twitter etc.? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich kommentiere sehr oft Einträge auf diesen Plattformen.
- Kommentare schreibe ich eher selten, aber ich like öfter Beiträge, wenn sie mir gefallen.
- Ich äußere meine Meinung nur sehr selten auf Social Media – Plattformen.
- Ich kommentiere eigentlich nur Beiträge zu bestimmten Themen, die mich interessieren.
- Beiträge auf Social Media - Plattformen kommentiere ich nie, denn das sind meistens Meinungen von Leuten, die ich nicht persönlich kenne.
- weiß nicht

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

C | Ungehörsam, vor dem Workshop (4)

UNGEHÖRSAM (nach dem Workshop)

Du hast den Workshop "UNGEHÖRSAM" erfolgreich gemeistert, herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluss möchten wir Dich noch um 5 Minuten Deiner Zeit bitten und Dir nochmal ein paar kurze Fragen stellen.

Vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, diese zu beantworten!

* Erforderlich

1. Wie lautet die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

-
2. Wie hat Dir der Workshop heute gefallen?
Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop war abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop habe ich etwas Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat meine Erwartungen erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde Freunden/Bekannten von dem Workshop erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Was hat Dir sonst noch an dem Workshop gefallen oder auch nicht gefallen?

Nutze einfach das freie Feld für Deine Antwort

- 4. Wenn Du dich zukünftig im Internet zu einem Thema informierst, wie oft wirst Du dann mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zu diesem Thema lesen? ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

- 5. Ich habe in dem Workshop Techniken kennengelernt, mit denen ich Demonstrationen organisieren kann. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 6. Ich denke, dass ich nach dem Workshop besser zwischen einer einseitigen oder übertriebenen Ansicht und einer glaubwürdigen Meinung unterscheiden kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 7. Ich glaube, dass ich nach dem Workshop meine Meinung in Diskussionen besser vertreten kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

8. Nach dem, was ich im Workshop erfahren habe, werde ich zukünftig mit offeneren Augen im Internet surfen. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank!

AUF MIKAS SPUREN

Hallo hallo,

wir freuen uns, dass Du an unserem Workshop teilnimmst!

Bevor es losgeht, bitten wir Dich, uns noch ein paar Fragen zu beantworten. Dafür brauchst Du einen Code, den Du Dir selbst ausdenken kannst. Schreibe diesen Code bitte auch auf deine Teilnahmekarte, damit du ihn nicht vergisst!

Vielen Dank!

* Erforderlich

1. Wie lautet Dein "Code" bzw. die Kennziffer
Deiner Teilnahmekarte? *

2. Hast Du schon an einem Workshop in dieser Woche teilgenommen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Nein! Noch habe ich an keinem Workshop teilgenommen.

Ja! Ich habe diese Woche bereits an einem Workshop teilgenommen.
Frage 14

Weiter mit

3. Wie alt bist Du? *

4. Du bist... *

Markieren Sie nur ein Oval.

weiblich

männlich

Sonstiges:

5. Welchen Schulabschluss strebst Du an bzw. hast Du bereits gemacht? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss

Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife/Abitur

Kein Schulabschluss

Sonstiges:

6. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Was machst Du, wenn Probleme auftreten bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC)? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich habe Freunde/Freundinnen, die ich immer fragen kann.
- Ich wende mich mit dem Problem an Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister).
- Ich muss mich in solchen Fällen selbst um eine Lösung kümmern.
- Ich informiere mich in Internetforen und versuche dann, das Problem selbst zu lösen.
- Ich suche in der Bedienungsanleitung der Geräte nach einer Lösung.
- Ich versuche das Problem zunächst selbst zu lösen. Wenn das nicht gelingt, frage ich im Bekannten-, Freundes-, oder Familienkreis nach.
- weiß nicht

8. Wie häufig liest Du im Internet mehrere Artikel zum gleichen Thema mit verschiedenen Meinungen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

9. Kommentierst Du Einträge auf Social Media - Plattformen wie Facebook, Twitter etc.? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich kommentiere sehr oft Einträge auf diesen Plattformen.
- Kommentare schreibe ich eher selten, aber ich like öfter Beiträge, wenn sie mir gefallen.
- Ich äußere meine Meinung nur sehr selten auf Social Media – Plattformen.
- Ich kommentiere eigentlich nur Beiträge zu bestimmten Themen, die mich interessieren.
- Beiträge auf Social Media - Plattformen kommentiere ich nie, denn das sind meistens Meinungen von Leuten, die ich nicht persönlich kenne.
- weiß nicht

Wir tauschen jeden Tag Informationen aus – im Internet oder direkt mit Freunden, Bekannten oder in der Familie. Dabei verhält sich jeder anders. Wie sehr kannst Du den folgenden Aussagen zustimmen?

10. Ich nutze das Internet aktiv und gestalte eigene Posts, Bilder, Videos, Gamesequenzen etc. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

11. Wenn jemand einseitige oder übertriebene Ansichten auf bestimmte Dinge hat, dann fällt mir das auf. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

12. In Diskussionen kann ich meine Meinung gut vertreten. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

13. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

Ausfüllen dieses Formulars beenden

14. An welchem Workshop hast Du bereits teilgenommen? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Dienstag, 24.10. Ungehörsam - Erobere deine Stadt zurück
- Mittwoch, 25.10. Game of Thoughts
- Mittwoch, 25.10. Auf Mikas Spuren - Das Escape Game im Demokratiebahnhof
- Mittwoch, 25.10. Newsbusters - Kannst du alle FakeNews aufdecken?

15. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

CI Auf Mikas Spuren, vor dem Workshop (5)

AUF MIKAS SPUREN (nach dem Workshop)

Du hast den Workshop "AUF MIKAS SPUREN" erfolgreich gemeistert, herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluss möchten wir Dich noch um 5 Minuten Deiner Zeit bitten und Dir nochmal ein paar kurze Fragen stellen.

Vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, diese zu beantworten!

* Erforderlich

1. Wie lautet die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

2. Wie hat Dir der Workshop heute gefallen?

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop war abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop habe ich etwas Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat meine Erwartungen erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde Freunden/Bekannten von dem Workshop erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Was hat Dir sonst noch an dem Workshop gefallen oder auch nicht gefallen?

Nutze einfach das freie Feld für Deine Antwort

- 4. Wenn Du dich zukünftig im Internet zu einem Thema informierst, wie oft wirst Du dann mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zu diesem Thema lesen? ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

- 5. Ich habe in dem Workshop Techniken kennengelernt, mit denen ich populistische Nachrichten erkennen kann. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 6. Ich denke, dass ich nach dem Workshop besser zwischen einer einseitigen oder übertriebenen Ansicht und einer glaubwürdigen Meinung unterscheiden kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 7. Ich glaube, dass ich nach dem Workshop meine Meinung in Diskussionen besser vertreten kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

8. Nach dem, was ich im Workshop erfahren habe, werde ich zukünftig mit offeneren Augen im Internet surfen. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank!

CI Auf Mikas Spuren, nach dem Workshop (3)

NEWSBUSTERS INC.

EINSTELLUNGSBOGEN

Herzlich Willkommen in NEWSBUSTERS INC. - der besten Nachrichtenagentur!
Von allen neuen Mitarbeitenden benötigen wir noch einige Angaben, um zu gewährleisten, dass Ihnen eine lange Karriere bei uns bevorsteht.

* Erforderlich

1. Wie lautet Dein "Code" bzw. die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

2. Hast Du schon an einem Workshop in dieser Woche teilgenommen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Nein! Noch habe ich an keinem Workshop teilgenommen.

Ja! Ich habe diese Woche bereits an einem Workshop teilgenommen.

Weiter mit

Frage 14

3. Wie alt bist Du? *

4. Du bist... *

Markieren Sie nur ein Oval.

weiblich

männlich

Sonstiges:

5. Welchen Schulabschluss strebst Du an bzw. hast Du bereits gemacht? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss

Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife/Abitur

Kein Schulabschluss

Sonstiges:

6. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Was machst Du, wenn Probleme auftreten bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC)? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich habe Freunde/Freundinnen, die ich immer fragen kann.
- Ich wende mich mit dem Problem an Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister).
- Ich muss mich in solchen Fällen selbst um eine Lösung kümmern.
- Ich informiere mich in Internetforen und versuche dann, das Problem selbst zu lösen.
- Ich suche in der Bedienungsanleitung der Geräte nach einer Lösung.
- Ich versuche das Problem zunächst selbst zu lösen. Wenn das nicht gelingt, frage ich im Bekannten-, Freundes-, oder Familienkreis nach.
- weiß nicht

8. Wie häufig liest Du im Internet mehrere Artikel zum gleichen Thema mit verschiedenen Meinungen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

9. Kommentierst Du Einträge auf Social Media - Plattformen wie Facebook, Twitter etc.? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich kommentiere sehr oft Einträge auf diesen Plattformen.
- Kommentare schreibe ich eher selten, aber ich like öfter Beiträge, wenn sie mir gefallen.
- Ich äußere meine Meinung nur sehr selten auf Social Media – Plattformen.
- Ich kommentiere eigentlich nur Beiträge zu bestimmten Themen, die mich interessieren.
- Beiträge auf Social Media - Plattformen kommentiere ich nie, denn das sind meistens Meinungen von Leuten, die ich nicht persönlich kenne.
- weiß nicht

Wir tauschen jeden Tag Informationen aus – im Internet oder direkt mit Freunden, Bekannten oder in der Familie. Dabei verhält sich jeder anders. Wie sehr kannst Du den folgenden Aussagen zustimmen?

10. Ich nutze das Internet aktiv und gestalte eigene Posts, Bilder, Videos, Gamesequenzen etc. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

11. Wenn jemand einseitige oder übertriebene Ansichten auf bestimmte Dinge hat, dann fällt mir das auf. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

12. In Diskussionen kann ich meine Meinung gut vertreten.*

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

13. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern.*

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

Ausfüllen dieses Formulars beenden

14. An welchem Workshop hast Du bereits teilgenommen? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Dienstag, 24.10. Ungehörsam - Erobere deine Stadt zurück
- Mittwoch, 25.10. Game of Thoughts
- Mittwoch, 25.10. Auf Mikas Spuren - Das Escape Game im Demokratiebahnhof
- Mittwoch, 25.10. Newsbusters - Kannst du alle FakeNews aufdecken?

15. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workschop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

C | Newsbusters, vor dem Workshop (5)

NEWSBUSTERS INC. (nach dem Workshop)

Du hast den Workshop "NEWSBUSTERS INC." erfolgreich gemeistert, herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluss möchten wir Dich noch um 5 Minuten Deiner Zeit bitten und Dir nochmal ein paar kurze Fragen stellen.

Vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, diese zu beantworten!

* Erforderlich

1. Wie lautet die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

2. Wie hat Dir der Workshop heute gefallen?

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop war abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop habe ich etwas Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat meine Erwartungen erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde Freunden/Bekannten von dem Workshop erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Was hat Dir sonst noch an dem Workshop gefallen oder auch nicht gefallen?

Nutze einfach das freie Feld für Deine Antwort

4. Wenn Du dich zukünftig im Internet zu einem Thema informierst, wie oft wirst Du dann mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zu diesem Thema lesen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

5. Ich habe in dem Workshop Techniken kennengelernt, mit denen ich Fake News erkennen kann. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

6. Ich denke, dass ich nach dem Workshop besser zwischen einer einseitigen oder übertriebenen Ansicht und einer glaubwürdigen Meinung unterscheiden kann als vorher. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

7. Ich glaube, dass ich nach dem Workshop meine Meinung in Diskussionen besser vertreten kann als vorher. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

8. Nach dem, was ich im Workshop erfahren habe, werde ich zukünftig mit offeneren Augen im Internet surfen. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank!

C | Newsbusters, nach dem Workshop (3)

INVASION DER CYBERTROLLE

Hallo hallo,

wir freuen uns, dass Du an unserem Workshop teilnimmst!

Bevor es losgeht, bitten wir Dich, uns noch ein paar Fragen zu beantworten. Dafür brauchst Du einen Code, den Du Dir selbst ausdenken kannst. Schreibe diesen Code bitte auch auf deine Teilnahmekarte, damit du ihn nicht vergisst!

Vielen Dank!

* Erforderlich

1. Wie lautet Dein "Code" bzw. die Kennziffer
Deiner Teilnahmekarte? *

2. Hast Du schon an einem Workshop in dieser Woche teilgenommen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Nein! Noch habe ich an keinem Workshop teilgenommen.

Ja! Ich habe diese Woche bereits an einem Workshop teilgenommen.
*Weiter mit
Frage 14*

3. Wie alt bist Du? *

4. Du bist... *

Markieren Sie nur ein Oval.

weiblich

männlich

Sonstiges: _____

5. Welchen Schulabschluss strebst Du an bzw. hast Du bereits gemacht? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss

Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife/Abitur

Kein Schulabschluss

Sonstiges: _____ C | Invasion der Cybertrolle, vor dem Workshop (1)

6. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Was machst Du, wenn Probleme auftreten bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC)? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich habe Freunde/Freundinnen, die ich immer fragen kann.
- Ich wende mich mit dem Problem an Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister).
- Ich muss mich in solchen Fällen selbst um eine Lösung kümmern.
- Ich informiere mich in Internetforen und versuche dann, das Problem selbst zu lösen.
- Ich suche in der Bedienungsanleitung der Geräte nach einer Lösung.
- Ich versuche das Problem zunächst selbst zu lösen. Wenn das nicht gelingt, frage ich im Bekannten-, Freundes-, oder Familienkreis nach.
- weiß nicht

8. Wie häufig liest Du im Internet mehrere Artikel zum gleichen Thema mit verschiedenen Meinungen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

9. Kommentierst Du Einträge auf Social Media - Plattformen wie Facebook, Twitter etc.? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich kommentiere sehr oft Einträge auf diesen Plattformen.
- Kommentare schreibe ich eher selten, aber ich like öfter Beiträge, wenn sie mir gefallen.
- Ich äußere meine Meinung nur sehr selten auf Social Media – Plattformen.
- Ich kommentiere eigentlich nur Beiträge zu bestimmten Themen, die mich interessieren.
- Beiträge auf Social Media - Plattformen kommentiere ich nie, denn das sind meistens Meinungen von Leuten, die ich nicht persönlich kenne.
- weiß nicht

Wir tauschen jeden Tag Informationen aus – im Internet oder direkt mit Freunden, Bekannten oder in der Familie. Dabei verhält sich jeder anders. Wie sehr kannst Du den folgenden Aussagen zustimmen?

10. Ich nutze das Internet aktiv und gestalte eigene Posts, Bilder, Videos, Gamesequenzen etc. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

11. Wenn jemand einseitige oder übertriebene Ansichten auf bestimmte Dinge hat, dann fällt mir das auf. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

12. In Diskussionen kann ich meine Meinung gut vertreten. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

13. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

Ausfüllen dieses Formulars beenden

14. An welchem Workshop hast Du bereits teilgenommen? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Dienstag, 24.10. Ungehörsam - Erobere deine Stadt zurück
- Mittwoch, 25.10. Game of Thoughts
- Mittwoch, 25.10. Auf Mikas Spuren - Das Escape Game im Demokratiebahnhof
- Mittwoch, 25.10. Newsbusters - Kannst du alle FakeNews aufdecken?

15. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

C I Invasion der Cybertrolle, vor dem Workshop (5)

INVASION DER CYBERTROLLE (nach dem Workshop)

Du hast den Workshop "INVASION DER CYBERTROLLE" erfolgreich gemeistert, herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluss möchten wir Dich noch um 5 Minuten Deiner Zeit bitten und Dir nochmal ein paar kurze Fragen stellen.

Vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, diese zu beantworten!

* Erforderlich

1. Wie lautet die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

2. Wie hat Dir der Workshop heute gefallen?

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop war abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop habe ich etwas Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat meine Erwartungen erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde Freunden/Bekannten von dem Workshop erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Was hat Dir sonst noch an dem Workshop gefallen oder auch nicht gefallen?

Nutze einfach das freie Feld für Deine Antwort

- 4. Wenn Du dich zukünftig im Internet zu einem Thema informierst, wie oft wirst Du dann mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zu diesem Thema lesen? ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

- 5. Ich habe in dem Workshop Techniken kennengelernt, die mir helfen mit Provokationen umzugehen und Angriffe abzuwehren. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 6. Ich denke, dass ich nach dem Workshop besser zwischen einer einseitigen oder übertriebenen Ansicht und einer glaubwürdigen Meinung unterscheiden kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

- 7. Ich glaube, dass ich nach dem Workshop meine Meinung in Diskussionen besser vertreten kann als vorher. ***

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

8. Nach dem, was ich im Workshop erfahren habe, werde ich zukünftig mit offeneren Augen im Internet surfen. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

VieLEN Dank!

C I Invasion der Cyberrolle, nach dem Workshop (3)

GAME OF THOUGHTS

Hallo hallo,

wir freuen uns, dass Du an unserem Workshop teilnimmst!

Bevor es losgeht, bitten wir Dich, uns noch ein paar Fragen zu beantworten. Dafür brauchst Du einen Code, den Du Dir selbst ausdenken kannst. Schreibe diesen Code bitte auch auf deine Teilnahmekarte, damit du ihn nicht vergisst!

Vielen Dank!

* Erforderlich

**1. Wie lautet Dein "Code" bzw. die Kennziffer
Deiner Teilnahmekarte? ***

2. Hast Du schon an einem Workshop in dieser Woche teilgenommen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Nein! Noch habe ich an keinem Workshop teilgenommen.

Ja! Ich habe diese Woche bereits an einem Workshop teilgenommen.

Weiter mit

Frage 14

3. Wie alt bist Du? *

4. Du bist... *

Markieren Sie nur ein Oval.

weiblich

männlich

Sonstiges: _____

5. Welchen Schulabschluss strebst Du an bzw. hast Du bereits gemacht? *

Markieren Sie nur ein Oval.

Hauptschulabschluss/qualifizierender Hauptschulabschluss

Mittlere Reife / Sekundarschulabschluss

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife/Abitur

Kein Schulabschluss

Sonstiges: _____

6. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Was machst Du, wenn Probleme auftreten bei der Nutzung von Internetportalen oder mit den Zugangsgeräten (Smartphone, Tablett, PC)? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich habe Freunde/Freundinnen, die ich immer fragen kann.
- Ich wende mich mit dem Problem an Familienmitglieder (Mutter, Vater, Geschwister).
- Ich muss mich in solchen Fällen selbst um eine Lösung kümmern.
- Ich informiere mich in Internetforen und versuche dann, das Problem selbst zu lösen.
- Ich suche in der Bedienungsanleitung der Geräte nach einer Lösung.
- Ich versuche das Problem zunächst selbst zu lösen. Wenn das nicht gelingt, frage ich im Bekannten-, Freundes-, oder Familienkreis nach.
- weiß nicht

8. Wie häufig liest Du im Internet mehrere Artikel zum gleichen Thema mit verschiedenen Meinungen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

9. Kommentierst Du Einträge auf Social Media - Plattformen wie Facebook, Twitter etc.? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Ich kommentiere sehr oft Einträge auf diesen Plattformen.
- Kommentare schreibe ich eher selten, aber ich like öfter Beiträge, wenn sie mir gefallen.
- Ich äußere meine Meinung nur sehr selten auf Social Media – Plattformen.
- Ich kommentiere eigentlich nur Beiträge zu bestimmten Themen, die mich interessieren.
- Beiträge auf Social Media - Plattformen kommentiere ich nie, denn das sind meistens Meinungen von Leuten, die ich nicht persönlich kenne.
- weiß nicht

Wir tauschen jeden Tag Informationen aus – im Internet oder direkt mit Freunden, Bekannten oder in der Familie. Dabei verhält sich jeder anders. Wie sehr kannst Du den folgenden Aussagen zustimmen?

10. Ich nutze das Internet aktiv und gestalte eigene Posts, Bilder, Videos, Gamesequenzen etc. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

11. Wenn jemand einseitige oder übertriebene Ansichten auf bestimmte Dinge hat, dann fällt mir das auf. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

12. In Diskussionen kann ich meine Meinung gut vertreten. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

13. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

Ausfüllen dieses Formulars beenden

14. An welchem Workshop hast Du bereits teilgenommen? *

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Dienstag, 24.10. Ungehörsam - Erobere deine Stadt zurück
- Mittwoch, 25.10. Game of Thoughts
- Mittwoch, 25.10. Auf Mikas Spuren - Das Escape Game im Demokratiebahnhof
- Mittwoch, 25.10. Newsbusters - Kannst du alle FakeNews aufdecken?

15. Was erwartest Du von dem Workshop heute? *

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop sollte abwechslungsreich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop sollte mir Spaß machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich etwas Neues lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop möchte ich gemeinsam mit anderen etwas erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank! Wir wünschen Dir viel Spaß beim heutigen Workshop!

GAME OF THOUGHTS (nach dem Workshop)

Du hast den Workshop "GAME OF THOUGHTS" erfolgreich gemeistert, herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluss möchten wir Dich noch um 5 Minuten Deiner Zeit bitten und Dir nochmal ein paar kurze Fragen stellen.

Vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, diese zu beantworten!

* Erforderlich

1. Wie lautet die Kennziffer Deiner Teilnahmekarte? *

2. Wie hat Dir der Workshop heute gefallen?

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder / noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Der Workshop war abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In dem Workshop habe ich etwas Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Workshop hat meine Erwartungen erfüllt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde Freunden/Bekannten von dem Workshop erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Was hat Dir sonst noch an dem Workshop gefallen oder auch nicht gefallen?

Nutze einfach das freie Feld für Deine Antwort

4. Wenn Du dich zukünftig im Internet zu einem Thema informierst, wie oft wirst Du dann mehrere Artikel mit verschiedenen Meinungen zu diesem Thema lesen? *

Markieren Sie nur ein Oval.

- nie
- selten
- manchmal
- oft
- (fast) immer
- k.A.

5. Ich habe in dem Workshop Techniken kennengelernt, mit denen ich meine Meinung durch digitale Spiele veröffentlichen kann. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

6. Ich denke, dass ich nach dem Workshop besser zwischen einer einseitigen oder übertriebenen Ansicht und einer glaubwürdigen Meinung unterscheiden kann als vorher. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

7. Ich glaube, dass ich nach dem Workshop meine Meinung in Diskussionen besser vertreten kann als vorher. *

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

8. Nach dem, was ich im Workshop erfahren habe, werde ich zukünftig mit offeneren Augen im Internet surfen.*

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

9. Ich kann die Gesellschaft, in der wir leben, durch mein Verhalten verändern.*

Markieren Sie nur ein Oval.

- stimme überhaupt nicht zu
- stimme eher nicht zu
- weder / noch
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu
- k.A.

Vielen Dank!

C | Game of Thoughts, nach dem Workshop (3)

UNGEHÖRSAM

Demokratielabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Einzel-Interview Teilnehmende:

1. In dem Workshop ging es um verschiedene Formen von Demonstrationen.

- 1a) Was sind denn eigentlich eine Demonstration?
- 1b) Was hältst Du von Demonstrationen? Ist das für Dich eine geeignete Möglichkeit um Deine Meinung zu äußern?
- 1c) Würdest Du Dir zutrauen, selbst eine Demonstration zu organisieren, nach dem Ihr das im Workshop ausprobiert habt?

Wie macht man denn so etwas? Wie geht man da vor?

Welche technischen Möglichkeiten/ Tools habt Ihr benutzt.

Ist das im Workshop verständlich erklärt worden?

2. Ist es für Dich eigentlich wichtig, Deine Meinung öffentlich auf einer Demonstration zu vertreten?

- 2a) Warum ist es Dir wichtig/nicht wichtig?
- 2b) Wäre eine Demonstration für Dich zukünftig eine denkbare Möglichkeit, um Deine Ziele durchzusetzen oder, um auf ein Problem aufmerksam zu machen?
- 2c) Würdest Du zukünftig an einer Demonstration teilnehmen, wenn dort Ziele vertreten werden, die Du wichtig findest.

Hast Du vor dem Workshop schon mal darüber nachgedacht, an einer Demonstration teilzunehmen?

Würdest Du Freunde überzeugen, auch an einer Demonstration teilzunehmen, an der Du teilnehmen willst?

3. Was würdest Du Deinen Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

AUF MIKAS SPUREN (ESCAPE THE ROOM)

Demokratielabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Einzelinterview Teilnehmende:

1. In dem Workshop ging es um populistische, also um einseitige Nachrichten.

- 1a) Was sind den populistische Nachrichten?
- 1b) Wie erkennt man, ob es sich um eine populistische Nachricht handelt?
- 1c) Gibt es einen Unterschied zwischen einer persönlichen Meinung und Populismus?

Ist das im Workshop verständlich erklärt worden?

2. Ist es für Dich eigentlich wichtig, zu wissen, ob eine Information der Wahrheit entspricht oder ob es sich um Populismus handelt.

- 2a) Warum ist Dir das wichtig?
- 2b) Wenn Du auf populistische Nachrichten stoßen würdest, wie würdest Du darauf reagieren?

Würdet Ihr andere darauf aufmerksam machen, dass es sich um Populismus handelt?

Würdet ihr diese Information weiterverfolgen und dazu recherchieren, um mehr darüber herauszubekommen?

3. Was würdest Du Deinen Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

NEWSBUSTERS

Demokriatelabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Einzel-Interview Teilnehmende:

1. In dem Workshop ging es ja um das Thema Fake-News, also um erfundene oder manipulierte Informationen.

- 1a) Was sind denn eigentlich Fake-News?
- 1b) Wie erkennt man den, ob eine Information wahr ist oder ob es sich um Fake-News handelt?
- 1c) Im Workshop habt Ihr Eure Fake-News mit einem Tool ins Internet gestellt. Würdest Du Dir zu trauen, das auch selbst zu machen?

Ist das im Workshop verständlich erklärt worden?

2. Ist es für Dich eigentlich wichtig, zu wissen, ob einen Information der Wahrheit entspricht.

- 2a) Warum ist es Dir wichtig?
- 2b) Du wisst ja nun, wie man Fake-News im Internet verbreiten kann. Wirst Du das zukünftig selbst ausprobieren?
- 2c) Wenn Du zukünftig im Informationen entdeckt, die gefake't sind, wie würdest Du darauf reagieren?

Würdest Du andere darauf aufmerksam machen, dass es sich um Fake-News handelt?

Würdest Du diese Information weiterverfolgen und dazu recherchieren, um mehr darüber herauszubekommen?

3. Was würdest Du Deinen Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

INVASION DER CYBERTROLLE

Demokratielabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Einzel-Interview Teilnehmende:

1. In dem Workshop ging es darum, die eigene Meinung zu vertreten und mit anderen Meinungen und auch Provokationen umzugehen.

1a) Woran kann man denn erkennen, ob jemand provoziert oder nur einen anderen Meinung vertritt?

Ist es wichtig beides zu unterscheiden, warum?

1b) Wie kann man denn seine eigenen Meinung gegenüber anderen vertreten, wenn diese sehr aggressiv oder provokant auftreten?

Kannst Du uns da mal ein Beispiel geben?

1c) Im Workshop hast Du Möglichkeiten und Techniken gelernt, wie man die eigene Meinung vertreten bzw. verteidigen kann? Würdest Du Dir das jetzt auch selbst zu trauen?

Ist das im Workshop verständlich erklärt worden?

2. Ist es für Dich eigentlich wichtig, Deine Meinung zu sagen und zu verteidigen?

2a) Warum ist es Dir wichtig?

2b) Du hast ja nun Einiges erfahren über Möglichkeiten, die eigene Meinung zu veröffentlichen und zu verteidigen? Wirst Du das nun zukünftig auch anwenden?

2c) Wenn Dich jemand in Zukunft provoziert und Du wegen Deiner Meinung angegriffen wirst, wie würdest Du reagieren?

Würdest Du dagegen argumentieren?

Würdest Du Information sammeln, um herauszufinden, wer der Verfasser ist und warum er so agiert?

2d) Wie gehst Du damit um, wenn jemand aus Deinem Freundeskreis eine andere Meinung als Du selbst zu einem Thema vertritt, dass Dir wichtig ist.

Versuchst Du die Person zu überzeugen? Versuchst Du einen Kompromiss zu finden?

Sollten Freunde bei bestimmten Themen die gleiche oder ähnliche Meinung vertreten?

3. Was würdest Du Deinen Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

GAME OF THOUGHTS

Demokratielabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Einzel-Interview Teilnehmende:

1. In dem Workshop hast Du gemeinsam anderen ein digitales Spiel entwickelt, mit dem man seine Meinung zu einem bestimmten Thema ausdrücken kann.

1a) Wie war das denn, hast Du tatsächlich Deine persönliche Meinung ausdrücken können mit dem Spiel?

1b) War es schwierig, dieses Spiel zu erstellen?

Ist es gut erklärt worden? War es verständlich für Dich?

1c) Findest Du, dass so ein Spiel eine geeignete Form ist, um eine Meinung auszudrücken?

1d) Würdest Du das jetzt auch selbst ausprobieren und ein eigenes Spiel erstellen?

2. Ist es für Dich eigentlich wichtig, Deine eigene Meinung auch in einem solchen Spiel ausdrücken zu können

2a) Warum ist es Dir wichtig?

2b) Ist es leichter oder schwerer über ein solches Spiel die eigene Meinung auszudrücken, als zum Beispiel über Kommentare auf Social Media-Plattformen oder Beiträge in einem Blog?

2c) Würdest Du in Zukunft nach derartigen Spielen im Internet suchen und Dir genauer ansehen, welche Meinungen mit ihrer Hilfe verbreitet werden?

3. Was würdest Du Deinen Freunden oder Bekannten über diesen Workshop erzählen?

War der Workshop abwechslungsreich und spannend?

Hat er Spaß gemacht?

Gab es etwas Neues oder sogar Überraschendes?

Was besonders toll?

Was war nicht so toll, was sollte verbessert werden?

Demokratielabore in Anklam 24-27.10.2017

Leitfaden Interview Betreuende:

1. Wie fanden Sie den Workshop?

- 1.1 Was hat Ihnen gut gefallen,
- 1.2 Was hat Ihnen weniger gut gefallen?
- 1.3 War die Dauer Workshop zeitlich angemessen?

2. Glauben Sie, dass der Workshop inhaltlich und methodisch sinnvoll ist?

- 2.1 Wird mit dem Workshop ein zentrales Problem der Jugendlichen angesprochen?
- 2.2 Gewinnen die Jugendlichen durch den Workshop Fähigkeiten und/oder wichtige Kenntnisse?

3. Könnten Sie sich vorstellen, den Workshops in Zukunft alleine durchzuführen?

- 3.1 Fühlen Sie sich gut vorbereitet dafür?
- 3.2 Was hat Ihnen gefehlt, welche Informationen hätten Sie noch gebraucht?
 - 3.2a Fühlen Sie sich selbst im Umgang mit dem Internet sicher?
- 3.3 Wie finden Sie das Train-the-trainer Konzept generell?

4. Die Workshops haben hinsichtlich der Teilnehmer vor allem drei Ziele im Fokus, die ich Ihnen im Anschluss nenne. Wir würden gern wissen, inwieweit Sie diese Ziele als tatsächlich erreicht ansehen. Warum oder warum nicht.

- 4.1 Die Stärkung des Gestaltungswillens und der Äußerung der eigenen Meinung.
- 4.2 Die Stärkung der Teilnehmer im Umgang mit Technologien (also Internettools etc.)
- 4.3 Die Stärkung im sicheren Umgang mit den Medien – kritisches Bewusstsein im Umgang mit Informationen.

5. Wie könnte der einzelne Workshop oder auch das Gesamtangebot der Workshops verbessert werden?

D) Indikatorenkatalog

Allgemeine Workshopziele

Spezielle Workshopziele -Teilnehmende

Ziele Train-The-Trainer

Indikatorenkatalog/Wirksamkeitsanalyse

allgemeine Workshopziele		
Bereich	Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung
Selbstwirksamkeit	Stärkung des Gefühls von Gestaltungsmacht	Empfinden, Einfluss nehmen zu können
	Stärkung des Interesses an gesellschaftlicher Gestaltung	Lust, sich gesellschaftlich zu engagieren
	Stärkung der Fähigkeiten zum Ausdruck der eigenen Meinung	Kenntnis, wie die eigene Meinung wirksam publik gemacht werden kann
Meinungsbildung	Stärkung des Interesses an Meinungsbildung	Lust, sich selbstständig mit einem Thema zu beschäftigen und sich eine Meinung zu bilden
Medienkompetenz	Stärkung im sicheren Umgang mit Medien	selbstbestimmter Umgang mit Medien
	Stärkung im sicheren Umgang mit Technologie	selbstbestimmter Umgang mit Technologie
Form	GESTALTUNGSMACHT	Das Ergebnis des Workshops war offen.
Aktion	KRITISCHE MEDIENNUTZUNG	Der Workshop enthielt theoretische und praktische Elemente.
Theorie	DENKMUSTER FÖRDERN / ERWEITERN	Der Workshop hat den Horizont erweitert.
Stil	SPAß & VERSTÖRUNG	Der Workshop hat Spaß gemacht.
		Der Workshop war ungewöhnlich und überraschend.

spezielle Workshopziele - Teilnehmende		
Workshop	Ziele/Förderung von...	Indikatoren
AUF MIKAS SPUREN	Sensibilisierung für das Phänomen von populistischen Nachrichten	Bewusstsein über zielgerichtete Informationspolitik / Grundlegende Vorsicht bei Konsum von Informationen
	Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von populistischen Nachrichten	Inhaltlich: Erkennen von einseitigen Meinungen / Darstellungen
	Kritisches Informationsverhalten	Herkunft: Bewusstsein über Autorenschaft und Recherchekenntnisse
	Toleranz gegenüber anderen Meinungen	Keine Verunsicherung bei anderen Meinungen
LÜGEN & PRESSE	Sensibilisierung für das Phänomen von Fake News	Grundlegende Vorsicht bei Konsum von Informationen
	Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von Fake News	Inhaltlich: Erkennen von unlogischen Meinungen / Darstellungen
		keine Verunsicherung bei anderen Meinungen
	Kritisches Informationsverhalten	Herkunft: Bewusstsein über Autorenschaft und Recherchekenntnisse
INVASION DER CYBERTROLLE	Stärkung der Argumentationsfähigkeit	Fähigkeit, eigenen Standpunkt zu vertreten
	Stärkung der Wehrhaftigkeit bei Übergriffen / Provokationen	Angstlosigkeit vor Angriffen / Provokationen
		Kenntnis von Techniken zur Abwehr von Angriffen
	Anerkennen anderer Meinungen	keine Verunsicherung bei anderen Meinungen
UNGEHÖSAM	Stärkung der Selbstwirksamkeit	Lust, sich gesellschaftlich zu engagieren
	neues Verständnis davon, was Demonstrationen sind	Kenntnis von alternativen Demonstrationsformen
		Lust, an Demonstrationen teilzunehmen
		Lust, selbst Demonstrationen zu initiieren
GAME OF THOUGHTS	Gesteigertes Interesse an Meinungsbildung	Lust, sich selbständig mit einem Thema zu beschäftigen und sich eine Meinung zu bilden
	Gesteigertes Interesse an Meinungsäußerung	Lust, seine Meinung öffentlich zu machen
	Gesteigerte Fähigkeit zur Meinungsäußerung	Siehe Selbstwirksamkeit Zeile 9; Indikator wird im Interview abgefragt

Ziele Train-The-Trainer		
Bereich	Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung
Sicht der TrainerInnen auf die Workshops	Die TrainerInnen halten den Workshop, den sie mit begleitet haben, für inhaltlich sinnvoll.	thematische Bedarfsgenauigkeit der Workshops
	Die TrainerInnen halten den Workshop, den sie mit begleitet haben, für methodisch gut.	Methodische Herangehensweise entspricht den Fähigkeiten der Jugendlichen.
		Methodische Herangehensweise entspricht den Interessen der Jugendlichen.
Durchführung der Workshops durch die TrainerInnen	Lokale (Vor-)Bedingungen werden nicht überstrapaziert.	Anforderungen an Einrichtung sind erfüllbar (Raumgröße, technische Ausstattung, etc.).
		Anforderung an TrainerInnen sind erfüllbar (Vorbildung oder benötigte Kenntnisse).
	OKFN-Schulung ermöglicht selbständige Durchführung.	Schulungsinhalte sind verständlich und umfassend.
		Schulungsmaterialien sind verständlich und umfassend.
		Lust, den Workshop selbst durchzuführen
		Subjektives Empfinden, gut vorbereitet zu sein auf eine eigene Durchführung.
Verfestigung der eigenen Demokratisierungs- und Digital-Aktivitäten für Jugendliche	Einrichtung ist interessiert an Verfestigung.	Einrichtung plant mehrere eigene Durchführungen von Workshops.
Verfestigung der eigenen Demokratisierungs- und Digital-Aktivitäten für Jugendliche		Einrichtung ist inspiriert zu oder plant die Etablierung einer Digital AG o.ä.